

Städtebarometer 2017

Endbericht

Corinna Mayerl / Christian Glantschnigg

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1 Methodische Vorgangsweise	6
1.1 Differenzierung urbane bzw. ländliche Gebiete	7
2 Wesentliche Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils im Zeitvergleich	8
2.1 Lebensqualität und allgemeine Entwicklung	8
2.2 Lebensgefühl: Stadt- oder LandbewohnerIn?	12
2.3 Verbundenheit mit der Wohngemeinde	13
2.4 Assoziationen mit der Wohngemeinde	13
2.5 Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen	13
2.6 Kommunale Dienstleistungen: Öffentlich oder privat?	17
2.7 Zufriedenheit mit dem Angebot im Bereich Arbeit und Bildung sowie mit den sozialen Aufstiegschancen	19
2.8 Zufriedenheit mit dem Angebot im Bereich Erholung und Freizeit	22
2.9 Soziale Sicherheit	22
2.10 Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum	24
2.11 Residentielle Mobilität	24
3 Schwerpunktthema 2017: „Digitalisierung: Sicherheit, Nutzungsverhalten, Datenschutz“	25
3.1 Sicherheitsempfinden und -maßnahmen	25
3.2 Chancen und Risiken des digitalen Wandels	29
3.3 Nutzung digitalen Medien	32
3.4 Informationsquellen der Gemeinde	36
4 Zusammenfassung	41
Tabellenverzeichnis	45
Abbildungsverzeichnis	46
Anhang	48

Daten zur Untersuchung

Auftraggeber:	Österreichischer Städtebund
Beauftragtes Institut:	SORA Institute for Social Research and Consulting, Wien
Wissenschaftliche Leitung:	Corinna Mayerl, MA
AutorInnen:	Corinna Mayerl, MA Mag. Christian Glantschnigg
Erhebungsgebiet:	Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes
Grundgesamtheit:	EinwohnerInnen von Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes ab 16 Jahren (insgesamt 252 Städte und Gemeinden)
Stichprobenumfang:	1.051 Personen
Stichprobendesign:	Geschichtete Zufallsauswahl
Art der Befragung:	Telefoninterviews – Institute for Panel Research (ipr)
Befragungszeitraum:	März 2017
Gewichtung:	Geschlecht, Alter, Erwerbsstatus, Bildung, Gemeindegröße (ipr)

Einleitung

Seit dem Jahr 2009 erhebt SORA im Auftrag des Österreichischen Städtebundes in einer quantitativen Umfrage die Einschätzungen der Menschen zum Leben in den österreichischen Städten.

Nach einem kurzen Überblick zur methodischen Vorgangsweise (Kapitel 1) stellt der vorliegende Forschungsbericht die wesentlichen Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils zum Lebensgefühl in österreichischen Städten dar. Falls möglich er einen Vergleich zu den Befragungen der vorhergehenden Jahre (Kapitel 2).






Ergänzend zu den Themen Lebensqualität und Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen, die jedes Jahr behandelt werden, wurde 2017 das Thema „Digitalisierung“ im Rahmen eines eigenen, zusätzlichen Fragenblocks schwerpunktmäßig aufgearbeitet (Kapitel 3).

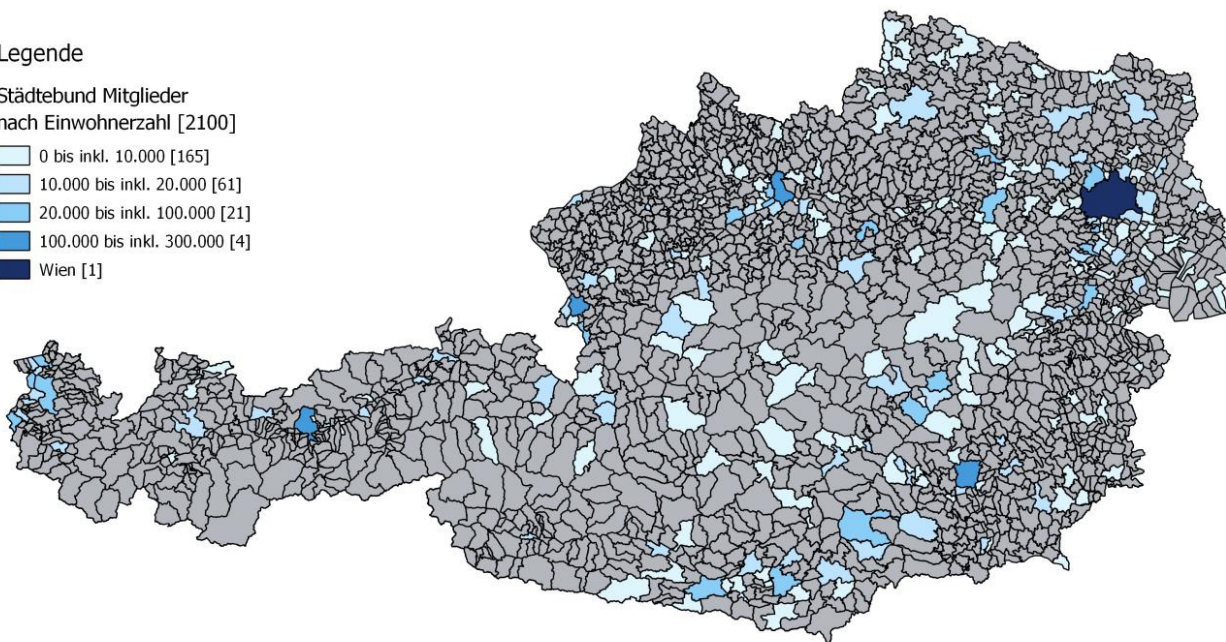
Im abschließenden Kapitel 4 werden die wichtigsten Befunde sowohl des Grundprogramms als auch des diesjährigen Schwerpunktteils zusammengefasst. Der ausführliche Anhang enthält die detaillierte Darstellung der Fragen nach ausgewählten Untergruppen (Geschlecht der Befragten, Gemeindegröße, etc.).

Abbildung 1: Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes

Legende

Städtebund Mitglieder
nach Einwohnerzahl [2100]

-  0 bis inkl. 10.000 [165]
-  10.000 bis inkl. 20.000 [61]
-  20.000 bis inkl. 100.000 [21]
-  100.000 bis inkl. 300.000 [4]
-  Wien [1]



Quellen:

Daten: Österreichischer Städtebund 2017, Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen (VGD) – grundstücksgenau, Gemeindegrenzen;

Datenverantwortliche Stelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Daten vom 1.10.2016, Quelle: data.gv.at;

Karte erstellt in QGIS Open Source Geospatial Foundation Project (<http://qgis.osgeo.org>)

1 Methodische Vorgangsweise

Im März 2017 wurde eine telefonische Befragung unter EinwohnerInnen der 252 Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes zum Lebensgefühl in Österreichs Städten durchgeführt. Die Interviewdauer betrug rund 14 Minuten, insgesamt wurden 1.051 Personen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in einer dieser Kommunen befragt.

Für die Befragung wurde folgendes Stichprobendesign verwendet:

Tabelle 1: Österreichisches Städtebarometer Erhebung Frühjahr 2017, Schichtung der Stichprobe

EinwohnerInnen Größenklasse	Anzahl EinwohnerInnen (2017) in 1.000	Anteil EinwohnerInnen (2017)	Stich- proben- größe	Anteil Stich- probe
bis 10.000	886	18%	198	19%
10.001 bis 20.000	784	16%	193	18%
20.001 bis 100.000	753	15%	194	19%
100.001 bis 300.000	759	15%	213	20%
Wien	1.828	36%	253	24%
Summe	5.010	100%	1.051	100%

Quelle: Österreichischer Städtebund, SORA (ungewichtete Daten)

Die disproportionale Schichtung hat den Vorteil, dass so auch über Gruppen, die in der Gesamtpopulation nicht ausreichend groß sind, in der Analyse sinnvolle Aussagen getroffen werden können. Jede Analysekategorie umfasst in etwa 20% der Stichprobe. Über Gewichtung kann die Disproportionalität für Aussagen über die Gesamtpopulation wieder ausgeglichen werden.

Für die Interpretation der Daten im Zeitverlauf ist zu beachten, dass es sich bei der Erhebung zum Städtebarometer um Querschnittsdaten handelt: Seit 2009 wurde jeweils im Frühjahr eine für die Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes repräsentative Stichprobe für die Umfrage gezogen und befragt. Ein solches Trenddesign erlaubt, Veränderungen auf Aggregatebene der Stichprobe nachzuvollziehen, nicht aber auf individueller Ebene (wie etwa in einem Paneldesign, wo zu unterschiedlichen Zeitpunkten die gleichen Personen befragt werden). Für Aussagen über Veränderungen in der jeweiligen gesamten Stichprobe ist in allen Erhebungen eine Schwankungsbreite von max. +/- 3% zu berücksichtigen. Bei der Interpretation von Veränderungen im Zeitverlauf müssen mögliche Einflüsse nationaler oder internationaler Ereignisse (wie beispielsweise Wahlen) beachtet werden.

Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99% oder 101% statt 100%) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich Abbildungen und Tabellen auf die Gesamtheit der Befragten (n=1.051). Die Zahlen in den Tabellen sind, sofern nicht anders angegeben, zeilenprozentuiert.

1.1 Differenzierung urbane bzw. ländliche Gebiete

Neben den großen österreichischen Städten gehören auch kleinere Städte, ebenso wie größere Gemeinden zu den Mitgliedern des österreichischen Städtebundes. Für die Einschätzung des Lebensgefühls in den österreichischen Städten besonders relevant ist daher die differenzierte Betrachtung als eher urban bzw. als eher ländlich einzuschätzender Gebiete. Dies erfolgt im Rahmen der Studie einerseits durch den Vergleich von Befragten, die in Gemeinden unterschiedlicher Größenklassen (s. Tabelle 1) leben, andererseits durch die Klassifizierung der Gemeinden als eher urban bzw. ländlich (hier nicht abgebildet, s. Tabellenband).

Zur Abgrenzung von urbanen Gebieten gegenüber ländlichen wird auf die von der Statistik Austria erarbeitete Definition der Kernzone von „Stadtregionen“ zurückgegriffen, die auf Basis von Volkszählungsdaten Gebiete mit hoher Einwohner- bzw. Beschäftigtendichte ausweist (vgl. Statistische Nachrichten 12/2010): Als „urban“ gelten Städte und Gemeinden, die in Kernzonen von Stadtregionen liegen, alle anderen Gemeinden gelten als „ländlich“. Demnach leben drei von vier Befragten in urbanen, der Rest in ländlichen Gebieten.

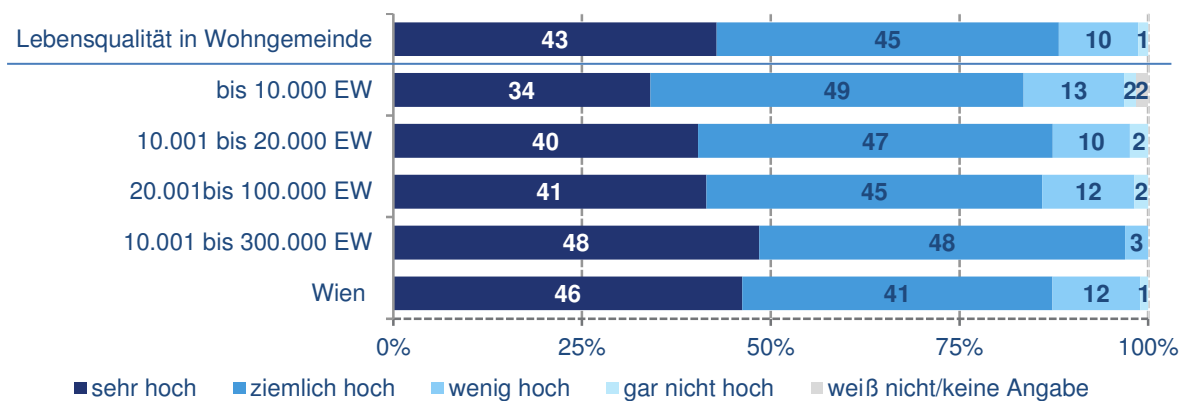
Da die Zuordnung zu den Stadtregionen von Seiten der Statistik Austria zuletzt 2013 aktualisiert wurde, erfolgte die Zuordnung der von der Gemeindestrukturreform 2015 betroffenen steirischen Gemeinden folgendermaßen: War zumindest eine der fusionierten Gemeinden ursprünglich dem Typ „urban“ zuzuordnen, wurde die durch die Gemeindestrukturreform entstandene neue Gemeinde ebenfalls dem Typ „urban“ zugeordnet. Nur wenn alle fusionierten Gemeinden dem Typ „ländlich“ zugeordnet wurden, erfolgte eine Zuordnung der neu entstandenen Gemeinde zum Typ „ländlich“. 2017 wurde der Bezirk Wien Umgebung aufgelöst, die geänderten Gemeindekennziffern der betroffenen Gemeinden wurden entsprechend angepasst, um diese entsprechend den Stadtregionen lt. Statistik Austria 2013 zuordnen zu können.

2 Wesentliche Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils im Zeitvergleich

2.1 Lebensqualität und allgemeine Entwicklung

Die Lebensqualität der Wohngemeinde wird 2017 von 88% der Befragten als sehr oder ziemlich hoch eingestuft. Diese Einschätzung ist unabhängig davon, ob die Befragten in urbanen oder ländlichen Gebieten leben (s. Abbildung 2).

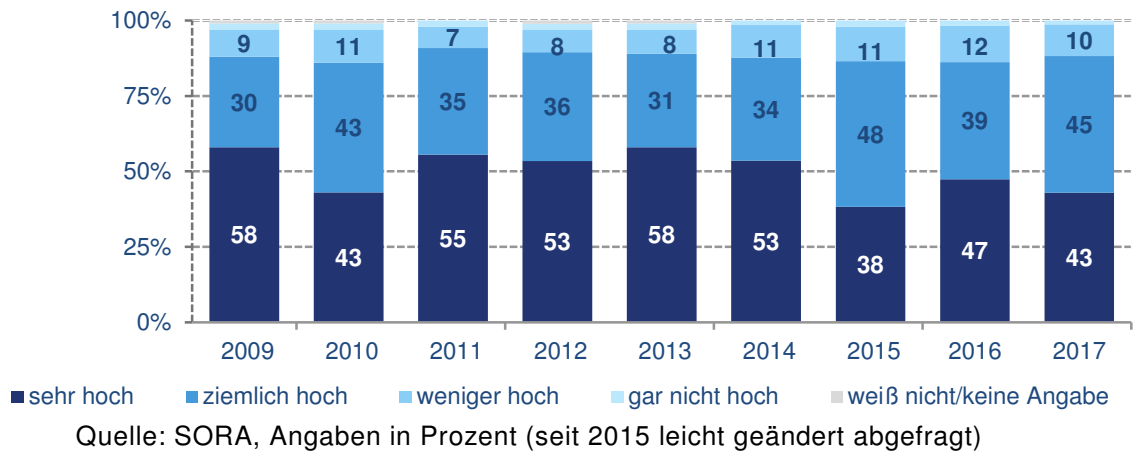
Abbildung 2: Einschätzung der Lebensqualität in der Wohngemeinde 2017 nach Anzahl EinwohnerInnen



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Einschätzung der Lebensqualität in der Wohngemeinde ist seit 2009 konstant hoch: Jeweils über 80% der Befragten schätzen die Lebensqualität in ihrer Wohngemeinde als sehr oder ziemlich hoch ein (s. Abbildung 3).

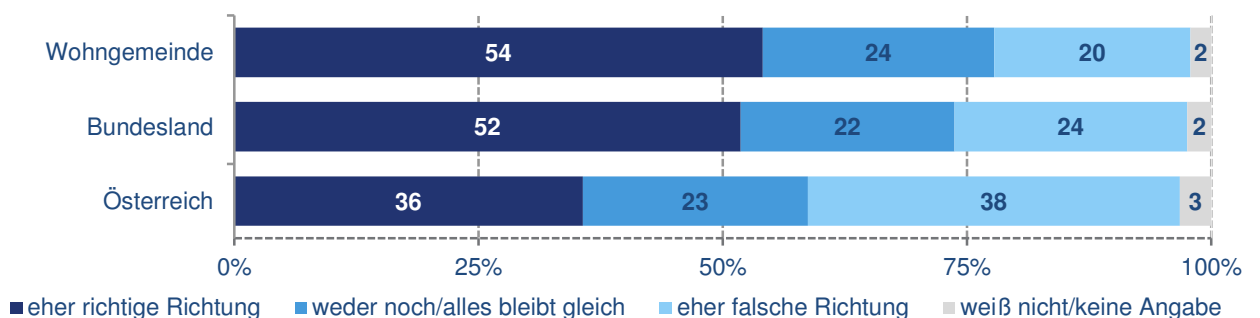
Abbildung 3: Einschätzung der Lebensqualität in der Wohngemeinde, Zeitvergleich



Mehr als die Hälfte der Befragten glaubt, dass sich ihre Wohngemeinde in die richtige Richtung entwickelt. Deutlich weniger – ein Fünftel der Befragten – ist hingegen der Meinung, dass sich ihre Wohngemeinde in die falsche Richtung entwickelt. Die Entwicklung des Bundeslandes wird verglichen mit der Wohngemeinde etwas kritischer gesehen; in etwa ein Viertel der Befragten ist der Auffassung, dass sich ihr Bundesland in die falsche Richtung entwickeln würde.

Bedenklich sind die Einschätzungen in Bezug auf die Entwicklung Österreichs: Hier halten sich die Meinungen zur Entwicklung Österreichs in die richtige und in die falsche Richtung in etwa die Waage bzw. wird die Entwicklung mehrheitlich sogar als negativ eingeschätzt (s. Abbildung 4).

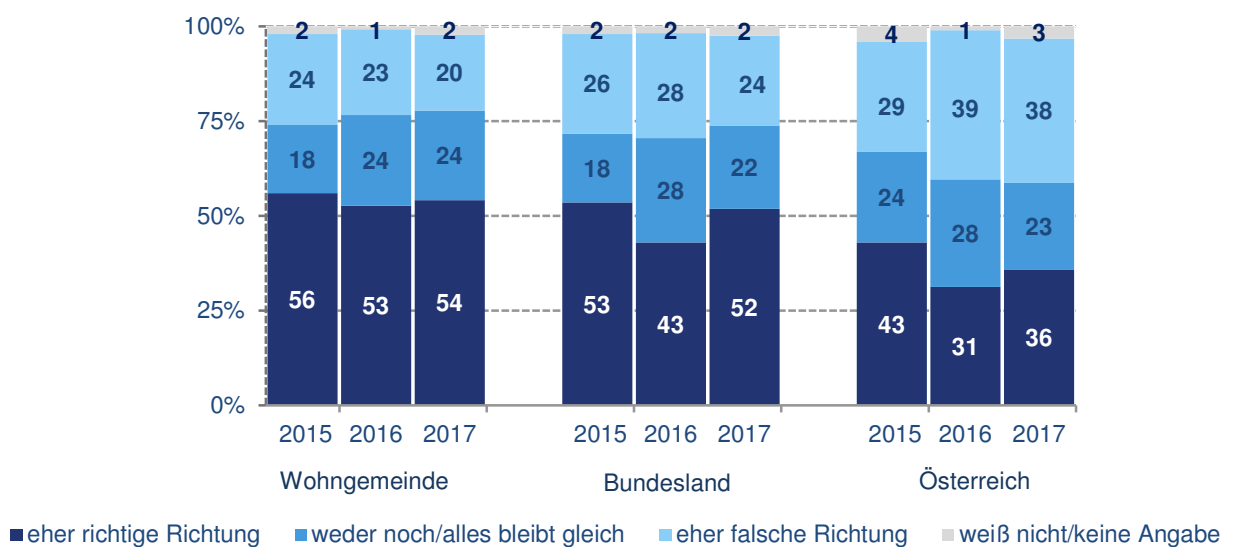
Abbildung 4: Zukünftige Entwicklung der Wohngemeinde, des Bundeslandes und Österreichs 2017



Die Einschätzung der Entwicklung der Wohngemeinde bleibt auch 2017 im Vergleich zu früheren Jahren stabil. Bei der Entwicklung des Bundeslandes und Österreichs sind nach einem zwischen 2015 und 2016 beobachteten

leichten Anstieg negativer Wahrnehmungen hingegen wieder positiv Tendenzen zu vermerken: 2016 waren nur noch 43% der Meinung, dass sich ihr Bundesland in die richtige Richtung entwickelt, jetzt haben 52% - und damit wieder mehr als die Hälfte der Befragten - diese Auffassung. Ähnliches kann auch für die Entwicklung von Österreich insgesamt beobachtet werden. Hier waren 2016 nur noch 31% der Befragten der Auffassung einer Entwicklung in die richtige Richtung, nun sind es 36% (s. Abbildung 5).

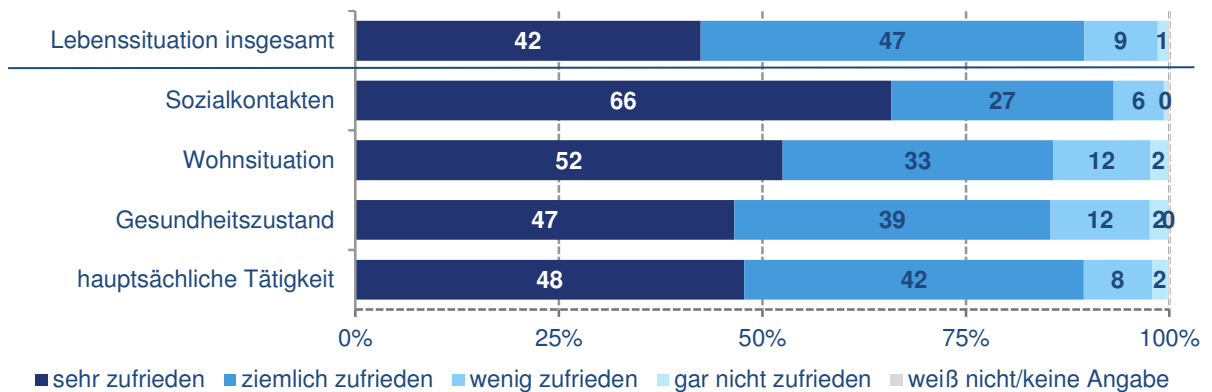
Abbildung 5: Zukünftige Entwicklung der Wohngemeinde, des Bundeslandes und Österreichs, Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent, Zeitvergleich der Erhebungen 2015 bis 2017

Die Befragten schätzen nicht nur die Lebensqualität in ihrer Wohngemeinde, sondern auch die eigene Lebenssituation als gut ein. 89% sind sehr und ziemlich mit der eigenen Lebenssituation zufrieden. Am höchsten ist die Zufriedenheit mit den sozialen Kontakten (93%), aber auch die Zufriedenheit mit der Wohnsituation, dem eigenen Gesundheitszustand und der hauptsächlichen Tätigkeit ist mit jeweils über 85% immer noch hoch (s. Abbildung 6).

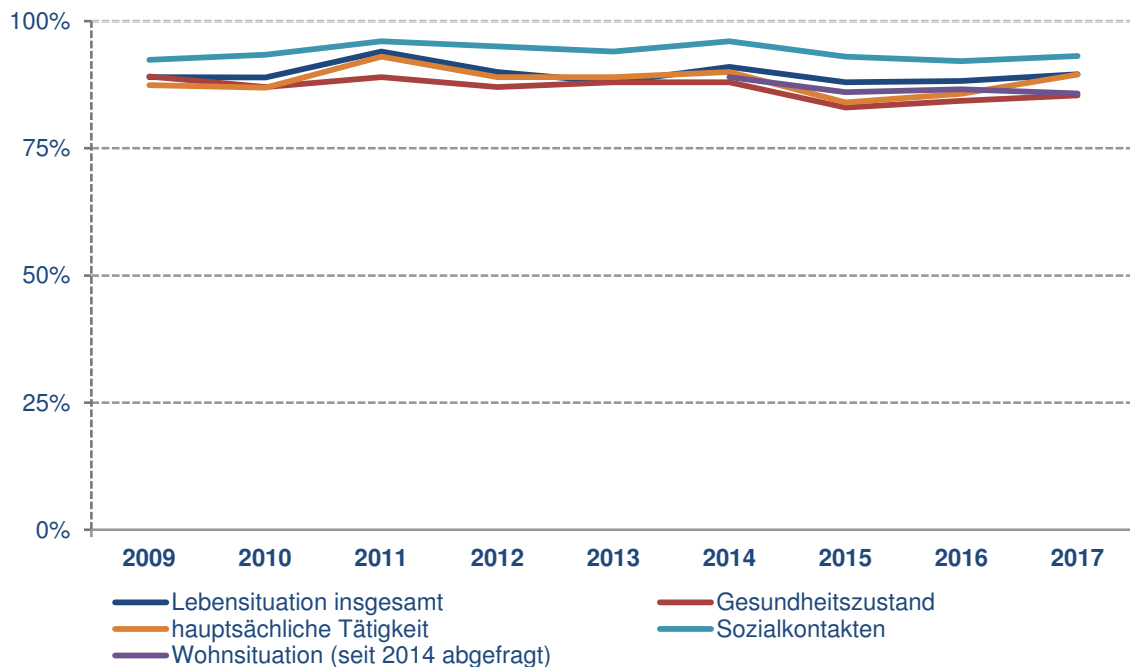
Abbildung 6: Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation 2017



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation bleibt im Zeitverlauf seit 2009 relativ stabil. Über alle Erhebungszeitpunkte hinweg ist die Zufriedenheit mit den sozialen Kontakten am höchsten und die Beurteilung des eigenen Gesundheitszustands meist am unteren Ende (s. Abbildung 7).

Abbildung 7: Zufriedenheit der eigenen Lebenssituation, Zeitvergleich

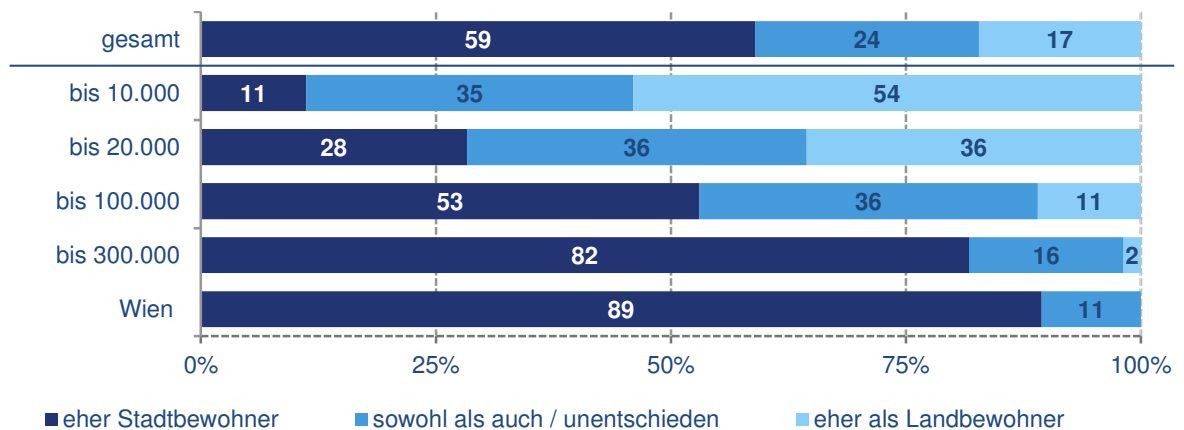


Quelle: SORA, Angaben in Prozent; Zeitvergleich der Erhebungen 2009 bis 2017; die Nennungen für „sehr zufrieden“ und „ziemlich zufrieden“ wurden zusammengefasst.

2.2 Lebensgefühl: Stadt- oder LandbewohnerIn?

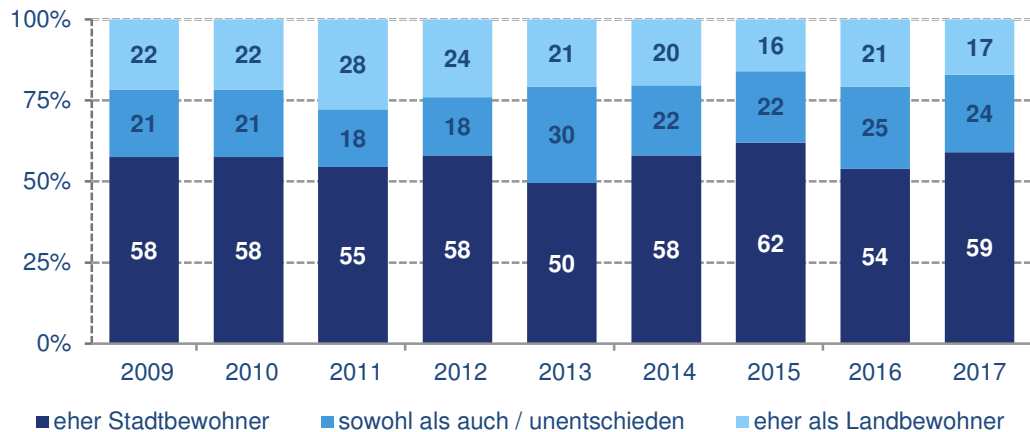
59% der Befragten fühlen sich eher als StadtbewohnerIn, 17% als LandbewohnerIn, in etwa ein Viertel ist in dieser Hinsicht unentschieden. Je größer die EinwohnerInnenzahl der eigenen Wohngemeinde, desto eher fühlen sich die Befragten als StadtbewohnerInnen: In Gemeinden bis 10.000 EinwohnerInnen fühlt sich nur rund jede/r Zehnte/r, bis 20.000 EinwohnerInnen rund jede/r Vierte/r und bis 100.000 EinwohnerInnen mehr als jede/r Zweite/r als StadtbewohnerIn. In Gemeinden über 100.000 EinwohnerInnen fühlen sich etwa acht von zehn eher als StadtbewohnerInnen, in Wien neun von zehn (s. Abbildung 8).

Abbildung 8: Selbsteinschätzung: Stadt- oder LandbewohnerIn nach Gemeindegröße 2017



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Selbsteinschätzung als Stadt- oder LandbewohnerIn ist über den Zeitverlauf weitgehend stabil. 2017 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr wieder ein leichter Anstieg derjenigen, die sich als StadtbewohnerInnen (um 5 Prozentpunkte höher) und ein leichter Rückgang derjenigen, die sich als LandbewohnerInnen fühlen (um 4 Prozentpunkte weniger). Somit ist dieses Verhältnis wieder in etwa auf dem Niveau des Jahres 2014, nachdem zwischen 2015 und 2016 eine gegenläufige Entwicklung und zunehmende Identifikation als LandbewohnerIn beobachtet werden konnte (s. Abbildung 9).

Abbildung 9: Stadt- oder LandbewohnerIn, Zeitvergleich

Quelle: SORA, Angaben in Prozent, Zeitvergleich der Erhebungen 2009 bis 2017

2.3 Verbundenheit mit der Wohngemeinde

Aus Gründen der Vollständigkeit wird das Kapitel „Verbundenheit mit der Wohngemeinde“ hier angeführt. Im Städtebarometer 2017 war die Verbundenheit mit der Wohngemeinde nicht Teil der Befragung.

2.4 Assoziationen mit der Wohngemeinde

Aus Gründen der Vollständigkeit wird das Kapitel „Assoziationen mit der Wohngemeinde“ hier angeführt. Im Städtebarometer 2017 waren die Assoziationen mit der Wohngemeinde nicht Teil der Befragung.

2.5 Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen

Die Befragten sind mit den kommunalen Dienstleistungen im Allgemeinen sehr zufrieden (s. Abbildung 10):

Eine zufriedenstellende Grundversorgung ist gegeben: 98% sind mit der Trinkwasserversorgung, 96% mit der Müllentsorgung, 94% mit der Abwasserentsorgung, 87% mit der Nahversorgung und 85% mit den Gesundheitseinrichtungen im Wohngebiet zufrieden.

Auch das Stadtbild wird von einem Großteil (82%) als zufriedenstellend bewertet.

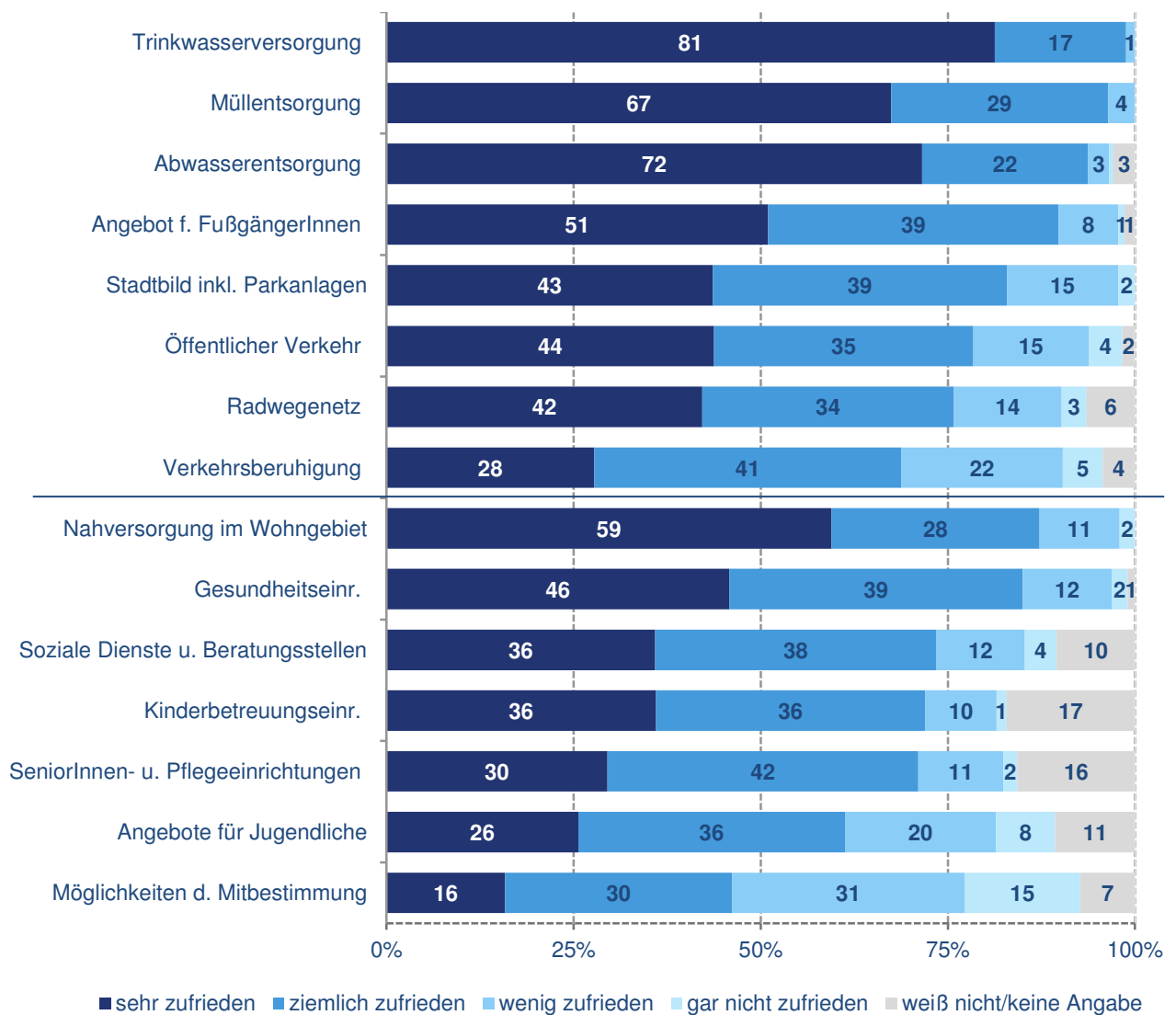
Jeweils über drei Viertel der Befragten sind mit der Infrastruktur im Bereich „Verkehr“ sehr und ziemlich zufrieden. Dazu zählen Angebote für FußgängerInnen, das Radwegenetz und der öffentliche Verkehr. Maßnahmen

zur Verkehrsberuhigung werden hingegen nur von etwa 70% der Befragten als sehr oder ziemlich zufriedenstellend beurteilt.

Mit dem Angebot an speziellen Einrichtungen (Kinderbetreuungs-, SeniorInnen- und Pflegeeinrichtungen sowie sozialen Diensten und Beratungsstellen) sind jeweils mehr als 70% der Befragten zufrieden, obwohl zumindest jeder Zehnte hier keine Angabe macht.

Wie auch in den Vorjahren sind die BewohnerInnen von österreichischen Städten mit den Möglichkeiten zur Mitbestimmung am unzufriedensten. Fast die Hälfte der Befragten ist damit wenig bis gar nicht zufrieden.

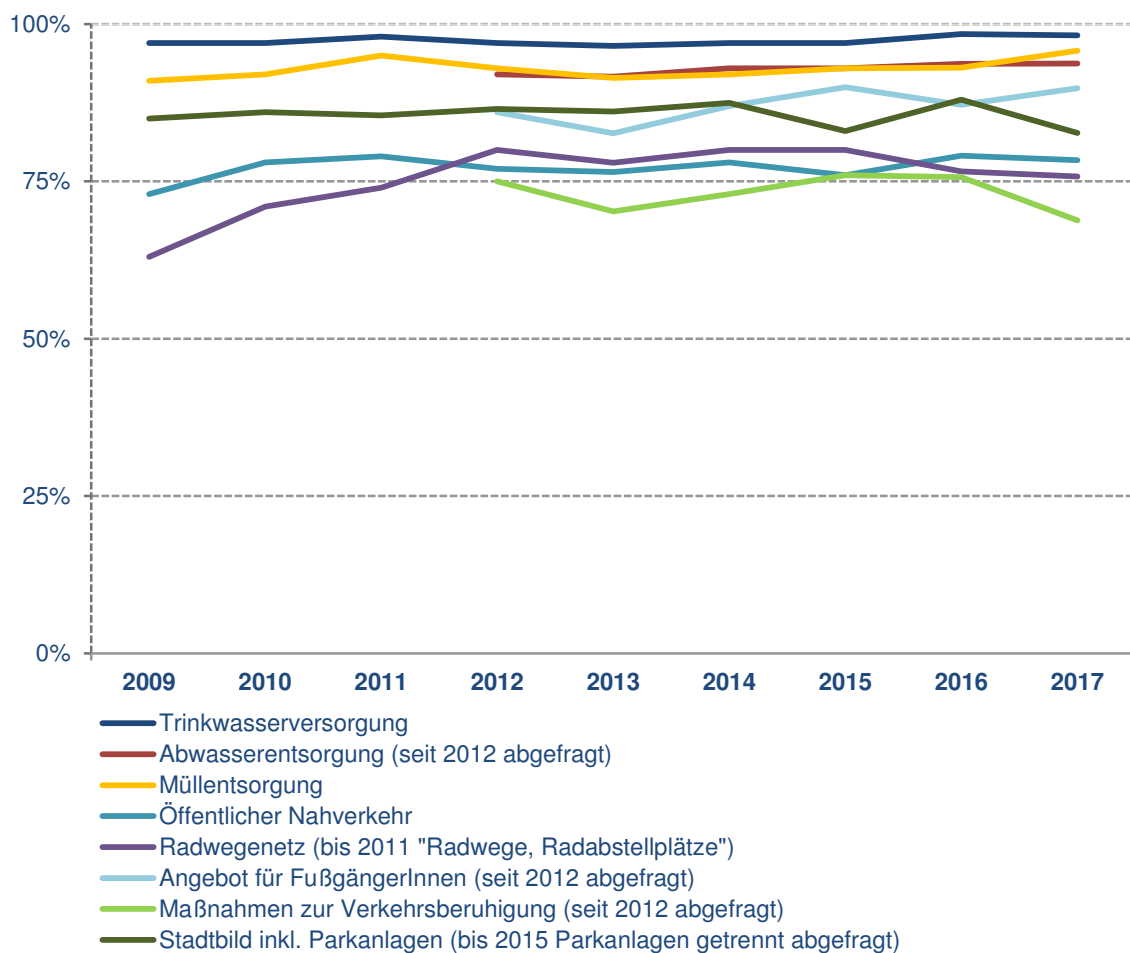
Abbildung 10: Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen 2017



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Im Zeitvergleich bleibt die Zufriedenheit mit den kommunalen Dienstleistungen in den Bereichen Ver- und Entsorgung sowie Gesundheit und Soziales relativ stabil. Mit dem Radwegenetz (bis 2011 Radwege, Radabstellplätze) sind die Befragten bis 2012 kontinuierlich zufriedener, seitdem bleibt das Niveau konstant hoch. Das Stadtbild und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung unterliegen hingegen größeren Schwankungen; hier konnten auch die größten Rückgänge der Zufriedenheit zwischen 2016 und 2017 verzeichnet werden (s. Abbildung 11).

Abbildung 11: Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen Ver- und Entsorgung/Verkehr/Stadtbild, Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent; Zeitvergleich der Erhebungen 2009 bis 2017; die Nennungen für „sehr zufrieden“ und „ziemlich zufrieden“ wurden zusammengefasst.

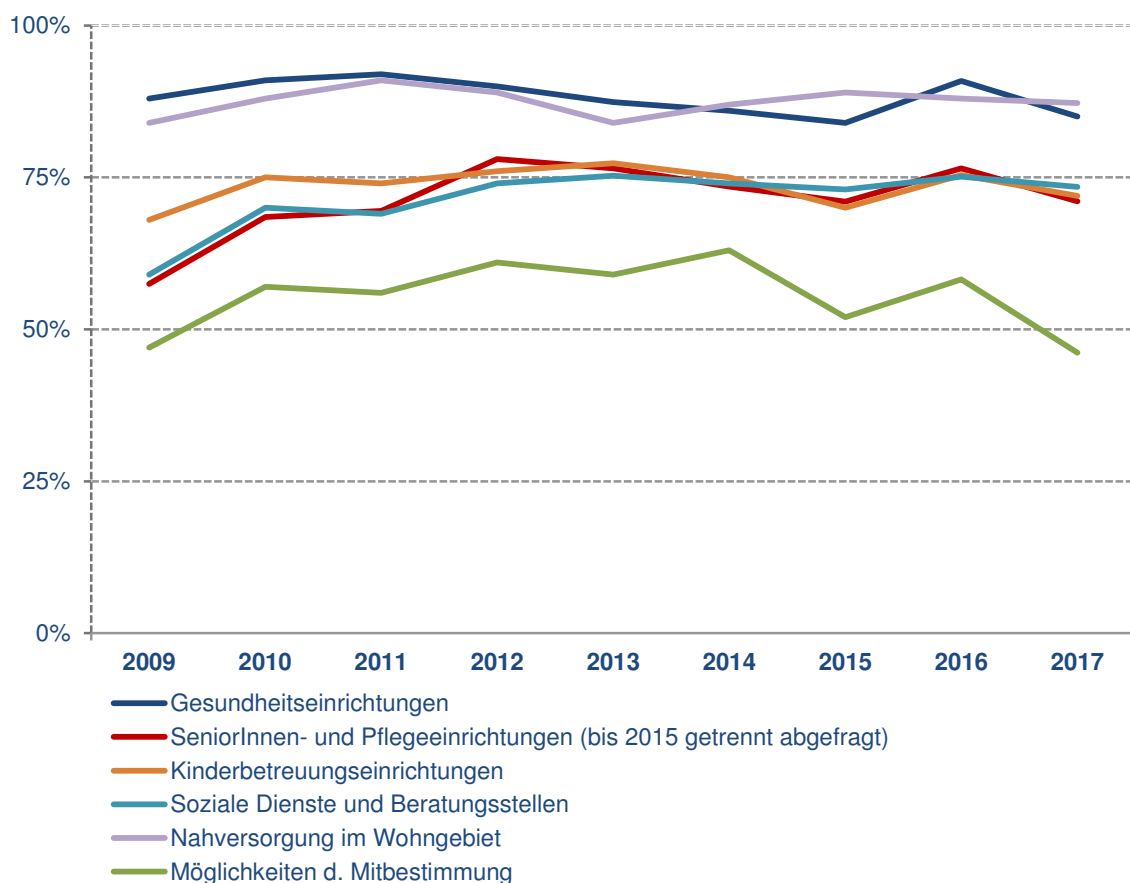
Die Zufriedenheit mit den kommunalen Dienstleistungen im Bereich Gesundheit, Soziales und Mitbestimmung zeigt im Zeitvergleich ebenfalls stärkere Schwankungen als kommunale Dienstleistungen in den Bereichen Ver- und Entsorgung oder Gesundheit und Soziales (s. Abbildung 11):

Insbesondere im Bereich der Mitbestimmungsmöglichkeiten zeigte sich von 2009 bis 2014 ein Anstieg von 47% auf 63% (16 Prozentpunkte). 2015 sank dieser Wert wieder auf 52% und 2017, nach einem kurzzeitigen Anstieg 2016 auf 58%, auf nur noch 46%. Somit liegt die Zufriedenheit mit Mitbestimmungsmöglichkeiten dieses Jahr erstmals unter dem Wert des Ausgangsjahres 2009.

Die Zufriedenheit mit den Kinderbetreuungseinrichtungen, den SeniorInnen- und Pflegeheimen sowie den Sozialen Diensten und Beratungsstellen hat sich nach anfänglichen Unterschieden in den letzten Jahren auf ca. 70% eingependelt (s. Abbildung 12).

Die Zufriedenheit mit den Gesundheitseinrichtungen und der Nahversorgung im Wohngebiet bleibt auf hohem Niveau.

**Abbildung 12: Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen
Gesundheit/Soziales/Mitbestimmung, Zeitvergleich**



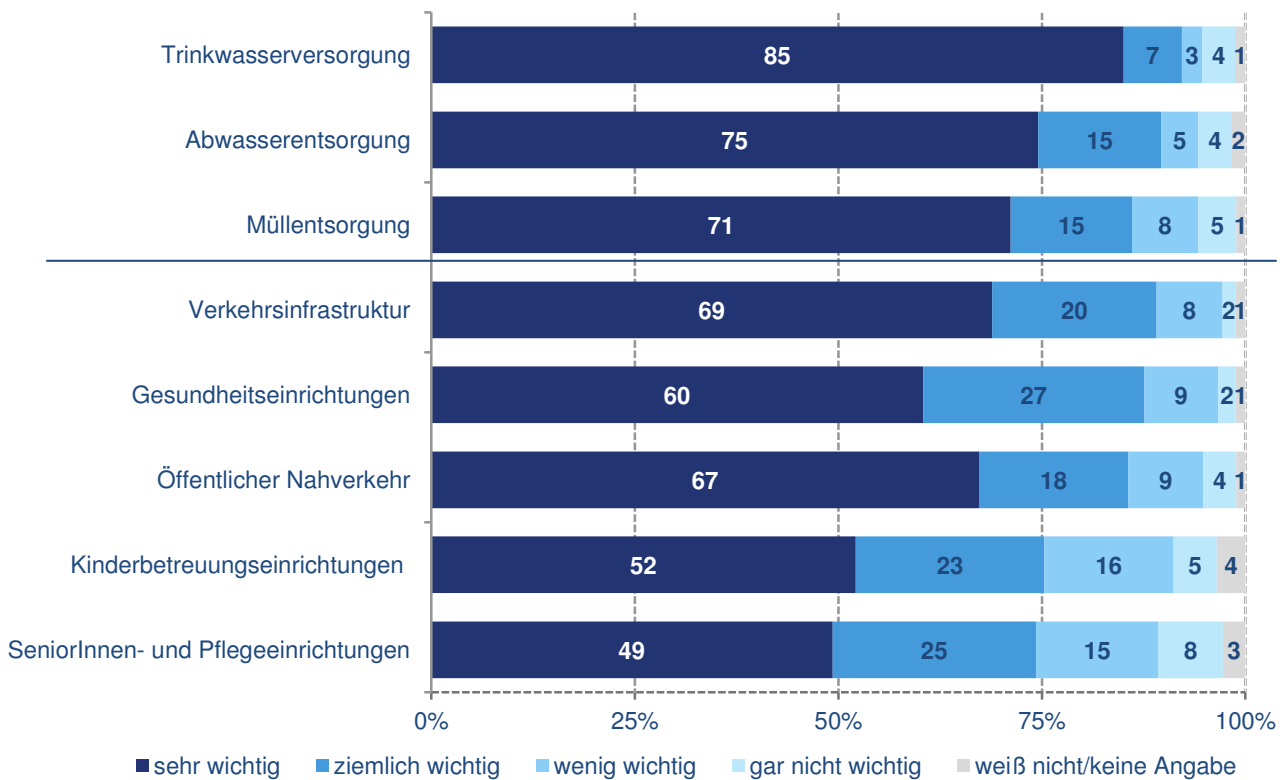
Quelle: SORA, Angaben in Prozent; Zeitvergleich der Erhebungen 2009 bis 2017; die Nennungen für „sehr zufrieden“ und „ziemlich zufrieden“ wurden zusammengefasst.

2.6 Kommunale Dienstleistungen: Öffentlich oder privat?

Kommunale Dienstleistungen sollen in öffentlicher Hand bleiben, darüber sind sich die Befragten einig. 92% sind der Meinung, dass Städte und Gemeinden die Trinkwasserversorgung selbst bereitstellen sollen. In Bezug auf Gesundheitseinrichtungen, Abwasser- und Müllentsorgung sowie öffentlichen Nahverkehr sprechen sich jeweils mehr als 85% für einen Verbleib in öffentlicher Hand aus.

Auch bei Kinderbetreuungseinrichtungen und den SeniorInnen- und Pflegeeinrichtungen sind jeweils über 75% der Meinung, dass diese in öffentlicher Hand bleiben sollen (s. Abbildung 13).

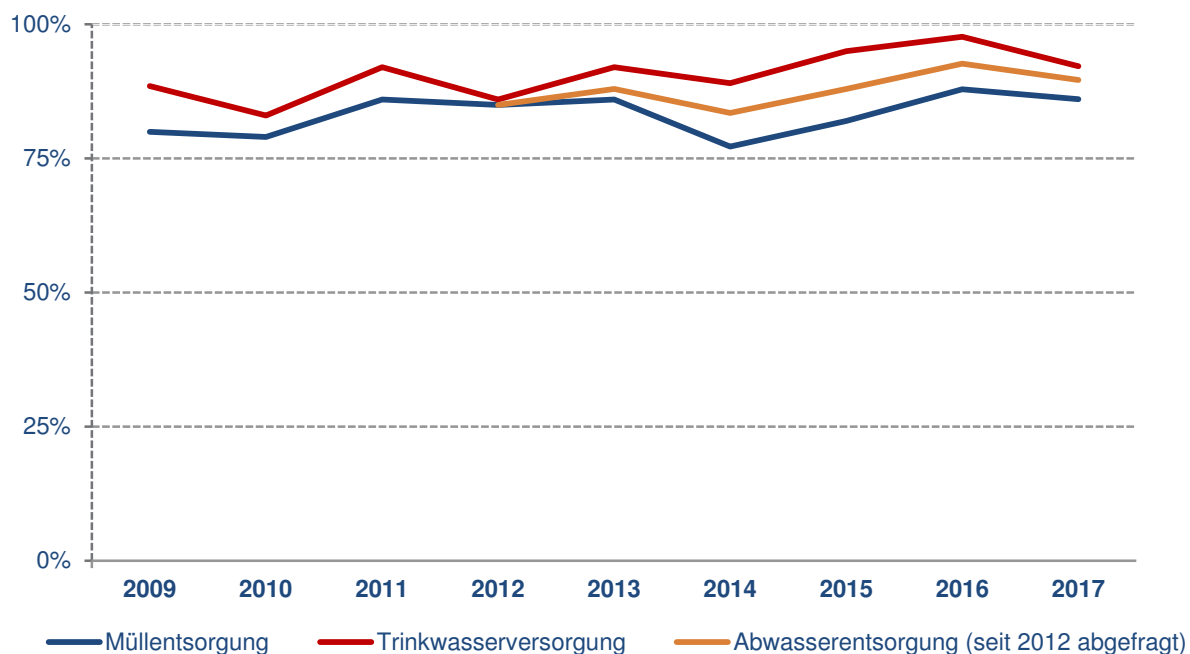
Abbildung 13: Kommunale Dienstleistungen 2017: Öffentlich oder privat?



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Im Zeitvergleich zeigt sich eine stabil hohe Zustimmung zum Verbleib kommunaler Dienstleistungen in öffentlicher Hand, von 2015 bis 2016 ist hier ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der allerdings zuletzt wieder etwas zurückgegangen ist (s. Abbildung 14 und Abbildung 15).

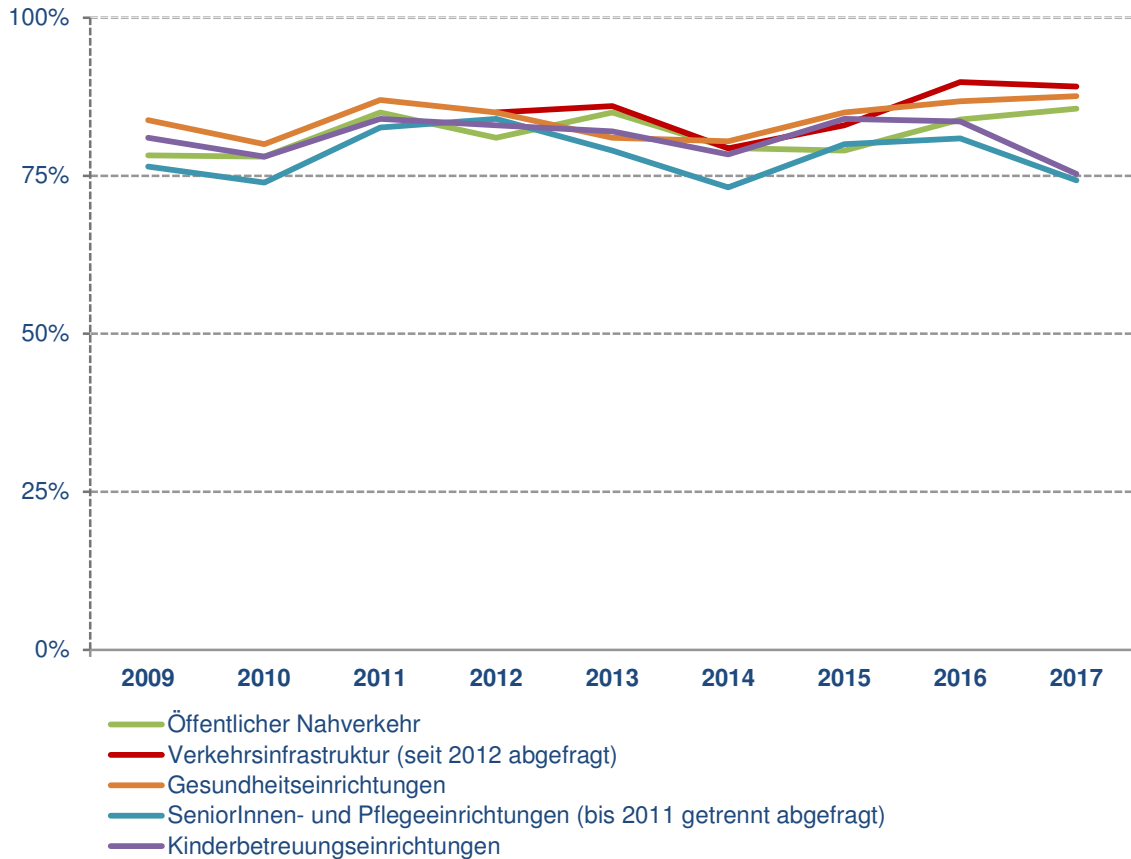
**Abbildung 14: Trinkwasserversorgung, Müll- und Abwasserversorgung:
Öffentlich oder privat? Zeitvergleich**



Quelle: SORA, Angaben in Prozent; Zeitvergleich der Erhebungen 2009 bis 2017; die Nennungen für „sehr wichtig“ und „ziemlich wichtig“ wurden zusammengefasst.

Vor allem die Verkehrsinfrastruktur wird überwiegend und konstant als Aufgabe der Stadt bzw. der Gemeinde gesehen, während bei Kinderbetreuungseinrichtungen sowie SeniorInnen- und Pflegeeinrichtungen zwischen 2016 und 2017 ein Rückgang in der Wichtigkeit des Betreibens seitens der Gemeinden beobachtet werden konnte (s. Abbildung 15).

Abbildung 15: Verkehr, Gesundheits-, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen: Öffentlich oder privat? Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent; Zeitvergleich der Erhebungen 2009 bis 2017; die Nennungen für „sehr wichtig“ und „ziemlich wichtig“ wurden zusammengefasst.

2.7 Zufriedenheit mit dem Angebot im Bereich Arbeit und Bildung sowie mit den sozialen Aufstiegschancen

Rund 80% der Befragten sind mit dem Angebot an Pflichtschulen und dem Angebot an Höheren Schulen sehr oder ziemlich zufrieden.

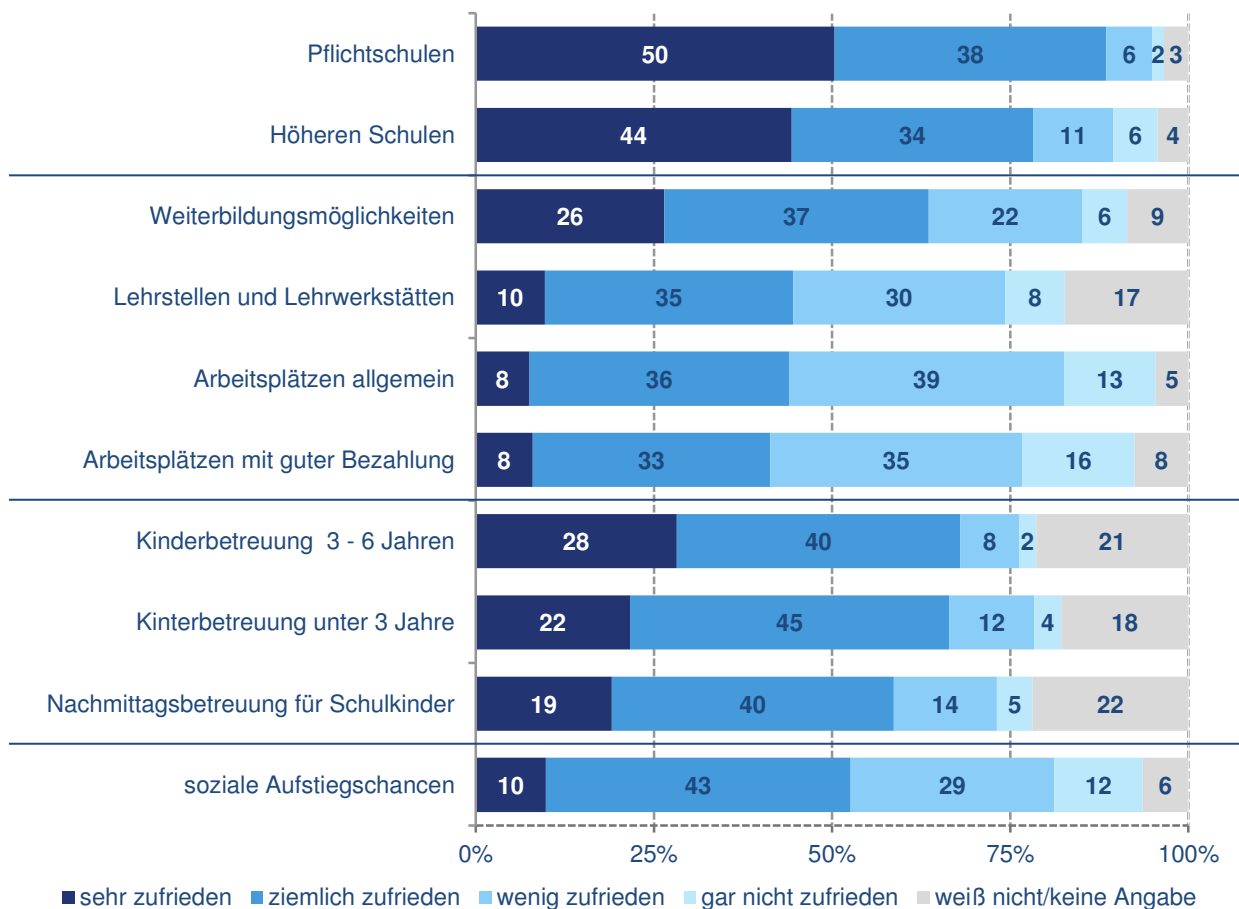
Deutlich geringer ist die Zufriedenheit mit dem Angebot im Bereich Arbeit und Weiterbildung: Mit den Weiterbildungsangeboten sind weniger als zwei Drittel zufrieden, mit dem allgemeinen Angebot an Arbeitsplätzen und Lehrstellen nur mehr etwas weniger als die Hälfte. Das Angebot an Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung ist nur für 41% zufriedenstellend.

Das Angebot an Kinderbetreuung kann rund ein Fünftel der Befragten, vor allem die kinderlosen, nicht beurteilen. Insgesamt werden die Kinderbetreuungsangebote für Kinder bis 6 Jahren von mehr als zwei Drittel

der Befragten als zufriedenstellend bewertet. Die Nachmittagsbetreuung für Schulkinder wird hingegen nur von 60% der Befragten als zufriedenstellend betrachtet.

Mit den allgemeinen sozialen Aufstiegschancen sind 53% sehr oder ziemlich zufrieden (s. Abbildung 16).

Abbildung 16: Zufriedenheit Bildung, Arbeit, Kinderbetreuung, soziale Aufstiegschancen 2017



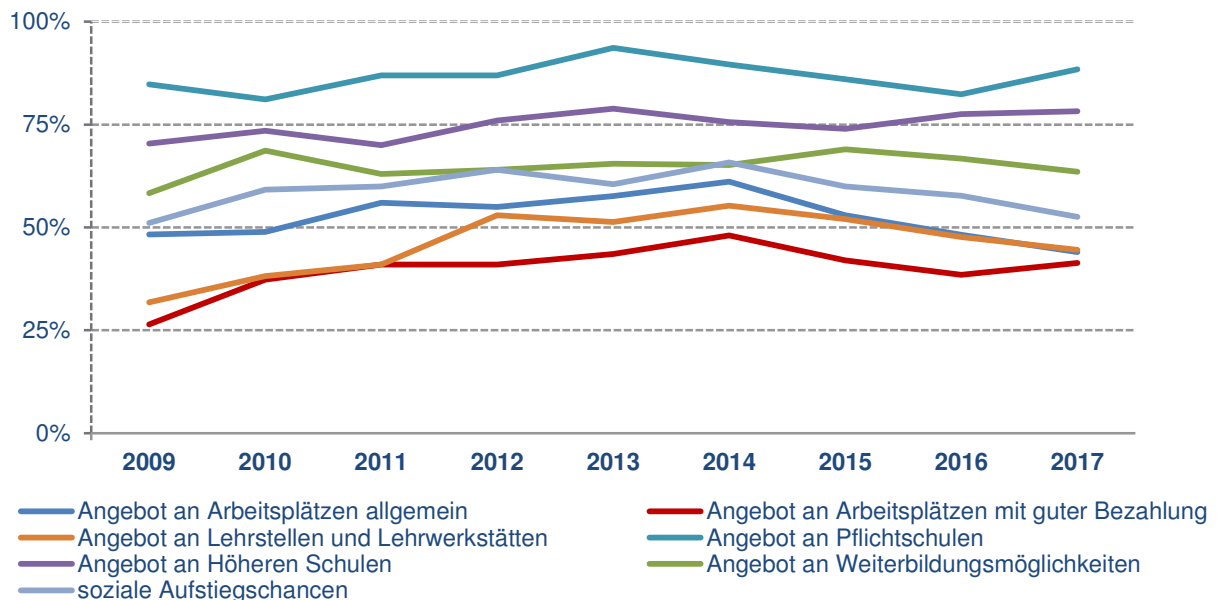
Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Im Zeitvergleich ist ersichtlich, dass die Zufriedenheit mit dem Angebot an Pflichtschulen (über 80%) und Höheren Schulen (über 70%) seit 2009 durchgehend am höchsten ist. Dennoch lässt sich seit 2013 ein deutliches Absinken der Zufriedenheit mit den Pflichtschulen verzeichnen.

Am unzufriedensten sind die österreichischen StadtbewohnerInnen über alle Zeitpunkte hinweg mit dem Angebot an Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung sowie mit dem Angebot an Lehrstellen bzw. Lehrwerkstätten.

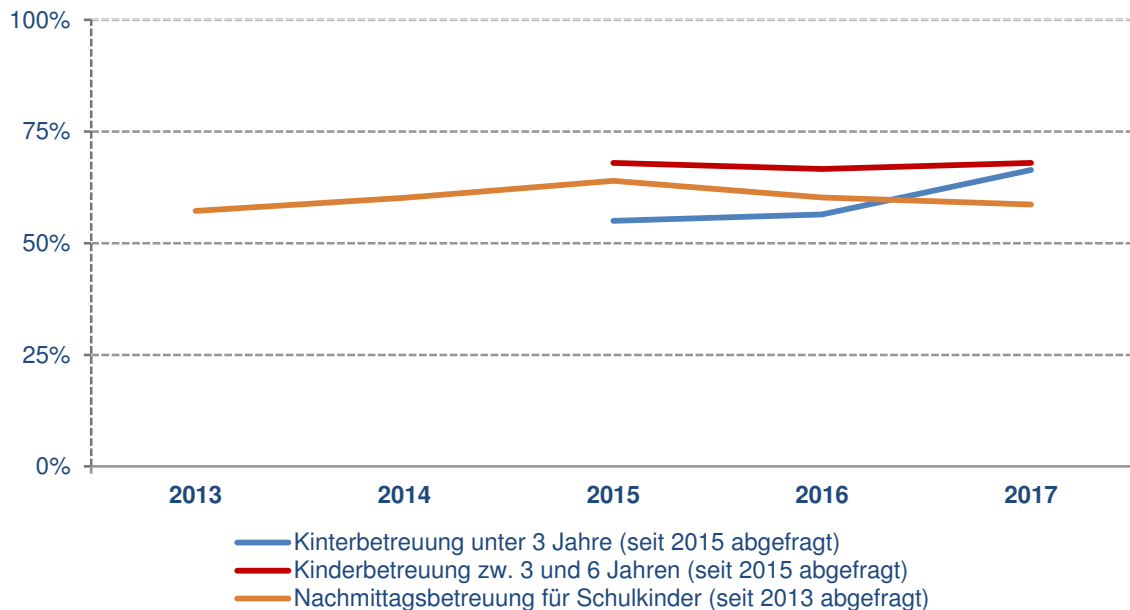
Die Zufriedenheit im Bereich „Arbeit“ erlebte zwischen 2009 und 2014 einen kontinuierlichen Anstieg. Die Zufriedenheit mit Arbeitsplätzen im Allgemeinen, Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung, dem Angebot an Lehrstellen sowie soziale Aufstiegschancen stieg um 13 bis 23 Prozentpunkte an. Seit 2014 lässt sich in all diesen Bereich ein deutlicher Rückgang erkennen, alle Aspekte sanken um ca. 10 Prozentpunkte ab. Bei der Zufriedenheit mit dem Angebot an Arbeitsplätzen allgemein ist mit einem Rückgang um 17 Prozentpunkte seit 2014 der negativste Trend zu beobachten; hier ist auch 2017 mit nur noch 44% Zufriedenen der geringste Wert seit 2009 (48%) zu beobachten (s. Abbildung 17).

Abbildung 17: Zufriedenheit Bildung, Arbeit und soziale Aufstiegschancen, Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent; Zeitvergleich der Erhebungen 2009 bis 2017; die Nennungen für „sehr zufrieden“ und „ziemlich zufrieden“ wurden zusammengefasst.

Seit 2015 wird die Zufriedenheit mit den Kinderbetreuungseinrichtungen detailliert abgefragt. Im Vergleich zu den Vorjahren kann man einen deutlichen Anstieg um ca. 10 Prozentpunkte bei der Zufriedenheit mit der Betreuung von Kleinkindern bis 3 Jahren beobachten. Die Zufriedenheit mit der Betreuung von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren sowie der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern ist seit 2015 unverändert (s. Abbildung 18).

Abbildung 18: Zufriedenheit Kinderbetreuung, Zeitvergleich

Quelle: SORA, Angaben in Prozent; Zeitvergleich der Erhebungen 2009 bis 2017; die Nennungen für „sehr zufrieden“ und „ziemlich zufrieden“ wurden zusammengefasst.

2.8 Zufriedenheit mit dem Angebot im Bereich Erholung und Freizeit

Aus Gründen der Vollständigkeit wird das Kapitel Zufriedenheit mit „Erholung und Freizeit“ hier angeführt. Im Städtebarometer 2017 war Zufriedenheit mit Erholung und Freizeit nicht Teil der Befragung.

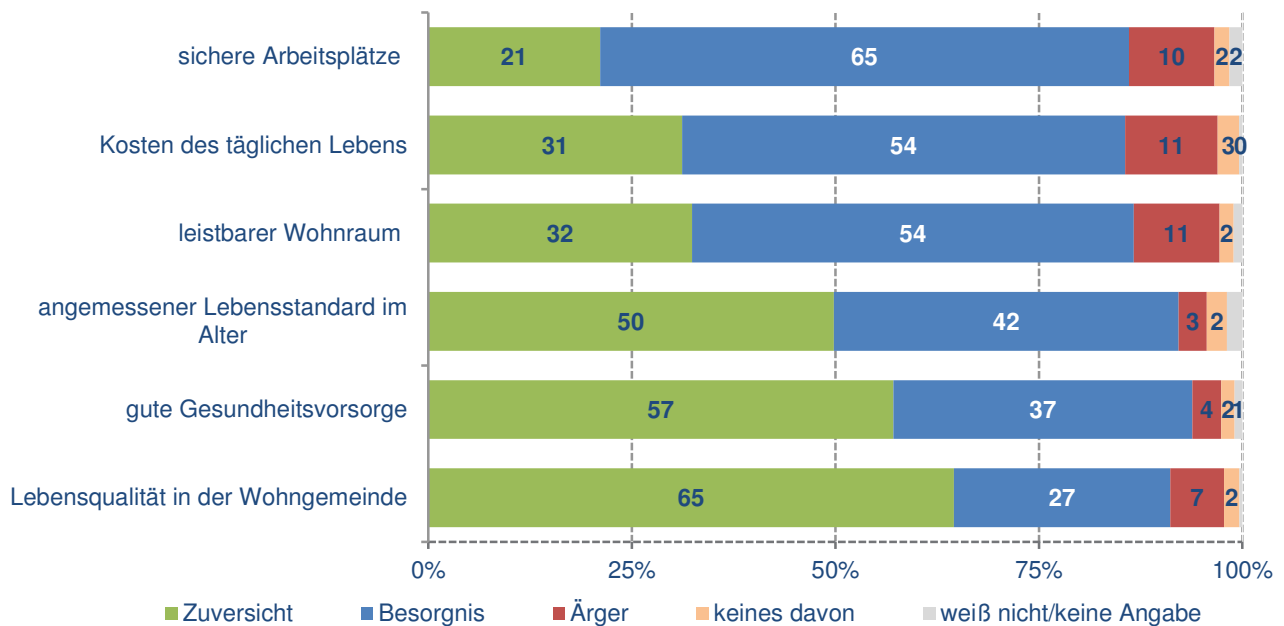
2.9 Soziale Sicherheit

Wie beurteilen die BewohnerInnen österreichischer Städte die zukünftige Entwicklung Österreichs und welche Emotionen verbinden Sie mit den verschiedenen Aspekten?

Wie in Kapitel 2.7 bereits erwähnt, ist die Zufriedenheit mit der Arbeitsplatzsituation seit 2014 rückläufig. 65% der Befragten sind auch in Hinblick auf die zukünftige Arbeitsplatzsicherheit besorgt. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten blickt in Bezug auf die Kosten des täglichen Lebens und leistbarem Wohnraum besorgt in die Zukunft.

Überwiegend Zuversicht herrscht hingegen in Hinblick auf eine gute Gesundheitsvorsorge und die Lebensqualität in der Wohngemeinde. Weiters glaubt mehr als die Hälfte der Befragten an einen angemessenen Lebensstandard im Alter (s. Abbildung 19).

Abbildung 19: Emotionen zukünftige Entwicklung 2017



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

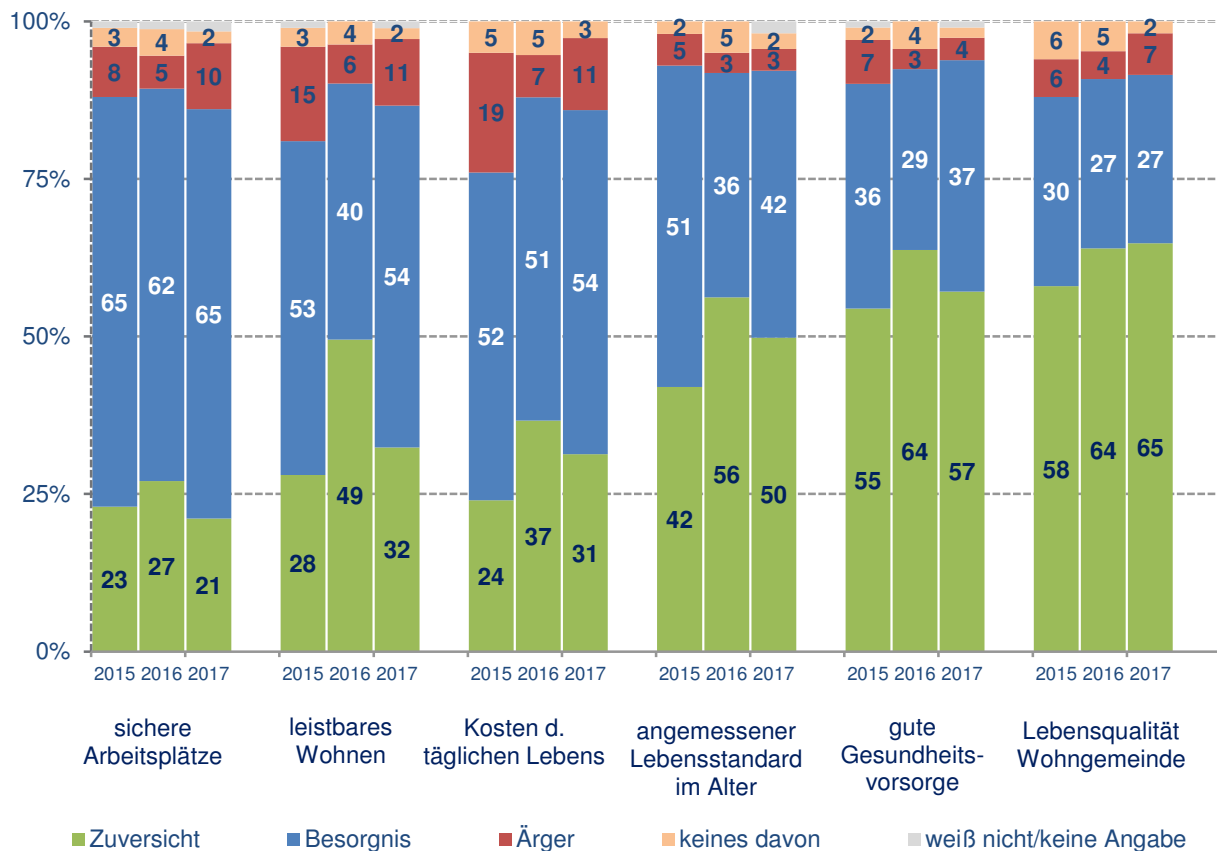
2015 wurden die Emotionen zu zukünftigen Entwicklungen erstmals abgefragt. In diesem Zeitraum lässt sich eine deutliche Veränderung der berichteten Emotionen erkennen: Während die Befragten zwischen 2015 und 2016 in allen Bereichen zuversichtlicher geworden sind, hat diese Zuversicht 2017 wieder in allen Bereichen außer der Lebensqualität in der Wohngemeinde allgemein abgenommen (s. Abbildung 20).

Der Anteil der Verärgerten ist zwischen 2016 und 2017 hingegen in allen Bereichen außer dem angemessenen Lebensstandard im Alter wieder gestiegen. Hier konnte im Vorjahr noch ein Rückgang über alle Bereiche beobachtet werden.

Die Besorgnis der Befragten wurde im Vergleich zu 2016, insbesondere in den Grundbedürfnissen des leistbaren Wohnens und der guten Gesundheitsvorsorge, größer.

Zu einem kleinen Teil sind diese sehr starken Anstiege der Zuversicht auf Stichprobeneffekte zurückzuführen: Haben 2015 und 2017 rund 25% der Befragten angegeben, nicht oder nur knapp mit dem Einkommen auszukommen, sind das 2016 nur 19%.

Abbildung 20: Emotionen zukünftige Entwicklung, Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent; Zeitvergleich der Erhebungen 2015 bis 2017

2.10 Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum

Aus Gründen der Vollständigkeit wird das Kapitel Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum hier angeführt. Im Städtebarometer 2017 war das Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum nicht Teil der Befragung.

2.11 Residentielle Mobilität

Aus Gründen der Vollständigkeit wird das Kapitel „Residentielle Mobilität“ hier angeführt. Im Städtebarometer 2017 war die residentielle Mobilität nicht Teil der Befragung.

3 Schwerpunktthema 2017: „Digitalisierung: Sicherheit, Nutzungsverhalten, Datenschutz“

Das diesjährige Schwerpunktthema beschäftigt sich mit den Veränderungen der zunehmenden Digitalisierung. Eingangs wird ganz allgemein auf das Wohl- und Sicherheitsbefinden der Befragten im öffentlichen Raum eingegangen. Wie werden die österreichischen Sicherheitsmaßnahmen beurteilt und welche Emotionen lösen diese bei den Befragten aus?

Daran anschließend wird auf die Chancen und Risiken des digitalen Wandels eingegangen: Wie wird der Umgang mit gesammelten Daten in Österreich wahrgenommen? Welche Einstellungen vertreten die ÖsterreicherInnen hinsichtlich Datensicherheit und Anonymität? Welche Veränderungen sind diesbezüglich seit 2015 erkennbar?

Im darauffolgenden Kapitel wird das Nutzungsverhalten von digitalen Medien dargestellt. Abschließend werden die zentralen Informationsquellen der Gemeinde aufgezeigt: über welche Medien informieren sich die BewohnerInnen zu den unterschiedlichen Angeboten der Gemeinde?

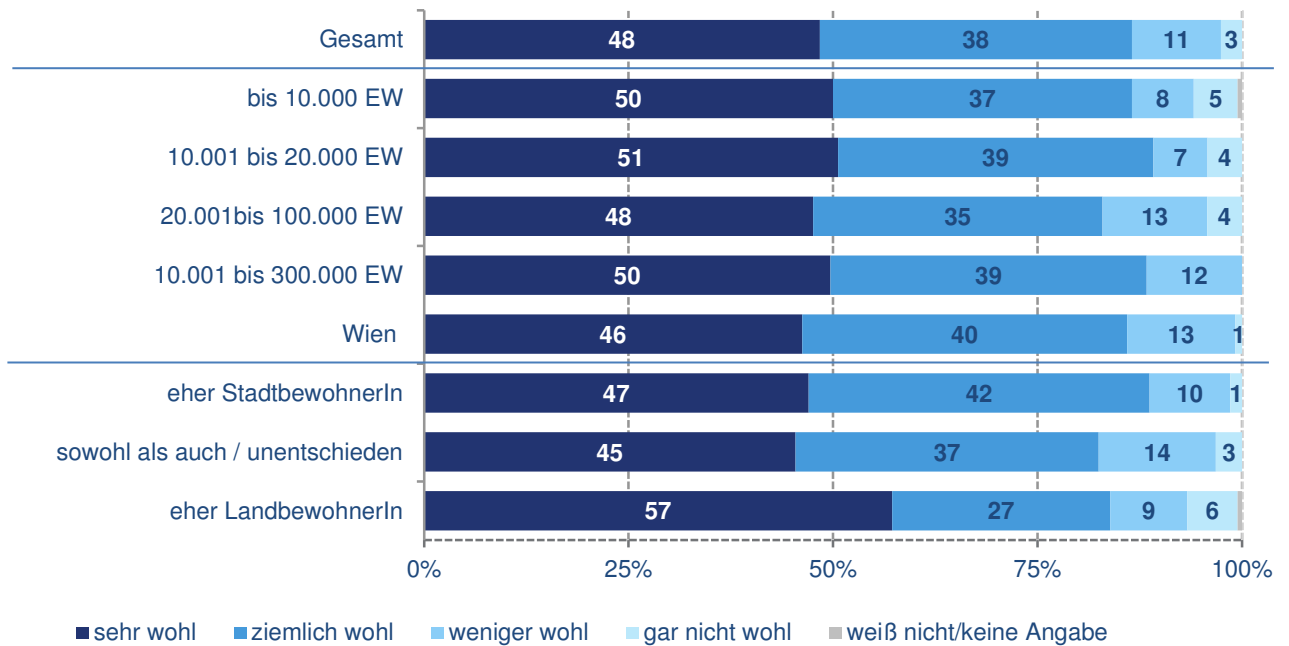
3.1 Sicherheitsempfinden und -maßnahmen

Insgesamt fühlen sich die Befragten im öffentlichen Raum ihrer Wohngemeinde wohl: Knapp die Hälfte fühlt sich sehr wohl, weitere 38% fühlen sich im öffentlichen Raum ziemlich wohl. Nur 14% berichten, dass sie sich wenig oder gar nicht wohl fühlen würden.

Die Einschätzung des Wohlbefindens im öffentlichen Raum unterscheidet sich kaum nach soziodemographischen Merkmalen, wie Alter oder Geschlecht. Weder ist zu beobachten, dass Frauen den öffentlichen Raum anders wahrnehmen würden als Männer, noch ist das bei älteren Befragten der Fall.

Auch die Größe der Heimatgemeinde hat kaum Einfluss auf das Wohlbefinden im öffentlichen Raum: Mehr oder weniger unabhängig von der Größe der Wohngemeinde wird ein gleichbleibend hohes Wohlbefinden berichtet. Vielmehr ist zu erkennen, dass unter den BewohnerInnen der bevölkerungsreichsten Gemeinden niemand berichtet sich im öffentlichen Raum gar nicht wohl zu fühlen (s. Abbildung 21).

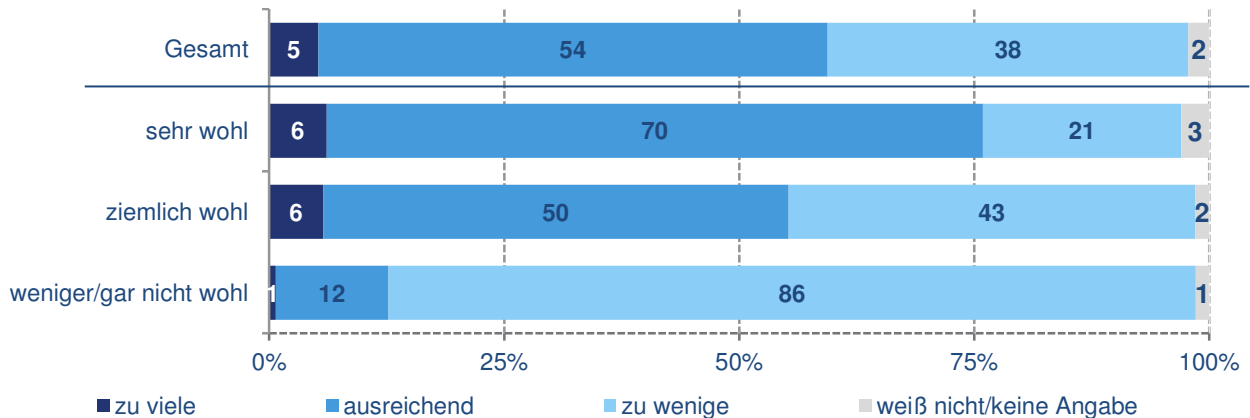
Abbildung 21: Wohlbefinden im öffentlichen Raum 2017 nach Gemeindegröße und Lebensgefühl Stadt-/LandbewohnerIn



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Wie wirkt dieses positive Empfinden des öffentlichen Raums auf die Einstellung der Befragten zu Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Unversehrtheit? Hier ist einerseits zu erkennen, dass die Anzahl der Maßnahmen mehrheitlich als ausreichend empfunden wird; dieser Aussage stimmen 54% der Befragten insgesamt zu. Trotz des mehrheitlich guten Wohlbefindens im öffentlichen Raum vertreten jedoch andererseits 38% der Befragten die Meinung, dass es zu wenige Sicherheitsmaßnahmen in Österreich gibt. Nur 5% empfinden die Anzahl der Sicherheitsmaßnahmen hingegen als zu zahlreich (s. Abbildung 22).

Abbildung 22: Einschätzung Sicherheitsmaßnahmen 2017 nach Wohlbefinden im öffentlichen Raum

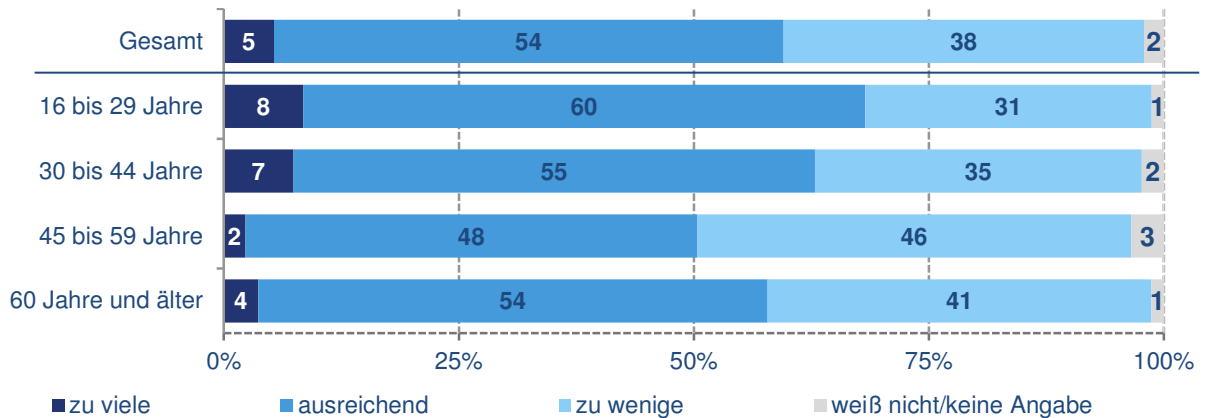


Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Hier ist ein relativ deutlicher Zusammenhang der Einschätzung der vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen mit dem persönlichen Wohlbefinden im öffentlichen Raum erkennbar. So sind nur 21% der Befragten, die sich im öffentlichen Raum sehr wohl fühlen, der Meinung, dass es zu wenige Sicherheitsmaßnahmen gibt. Dieser Anteil verdoppelt sich bei jenen, die sich im öffentlichen Raum ziemlich wohl fühlen auf 43%, um sich schließlich in der unsichersten Kategorie noch einmal auf 86% zu verdoppeln (s. Abbildung 22).

Der Zusammenhang der Einschätzung von Sicherheitsmaßnahmen mit dem Alter der befragten Personen ist hingegen vergleichsweise gering und es lässt sich kein derartig starker Trend erkennen. Dennoch kann hier festgestellt werden, dass mehr ältere als jüngere Befragte die Anzahl der Sicherheitsmaßnahmen als zu gering empfinden, während sich die Einschätzung von zu häufigen Sicherheitsmaßnahmen von den jüngsten zu den ältesten Befragten – wenn auch auf niedrigem Niveau – halbiert (s. Abbildung 23).

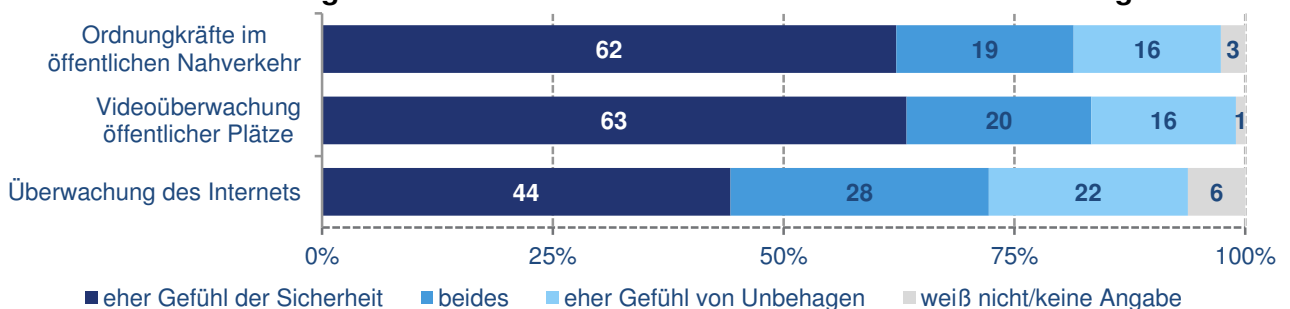
Abbildung 23: Einschätzung Sicherheitsmaßnahmen 2017 nach Altersklassen



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Welche Gefühle lösen nun aber Sicherheitsmaßnahmen bei den Befragten aus? Empfinden die Befragten eher Sicherheit oder Unbehagen bei Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen, aber auch im virtuellen Raum? Hier sieht man, dass Überwachung des öffentlichen Raums durch Videoüberwachung, aber auch durch Ordnungskräfte im öffentlichen Nahverkehr überwiegend das Gefühl von Sicherheit erzeugen. Anders bei der Überwachung des virtuellen Raums im Internet; hier sind nur noch 44% der Befragten der Meinung, dass sie eher das Gefühl von Sicherheit empfinden (s. Abbildung 24). Somit wird seitens der Befragten durchaus zwischen öffentlichen und virtuellen Räumen differenziert.

Abbildung 24: Sicherheitsmaßnahmen: Sicherheit oder Unbehagen 2017



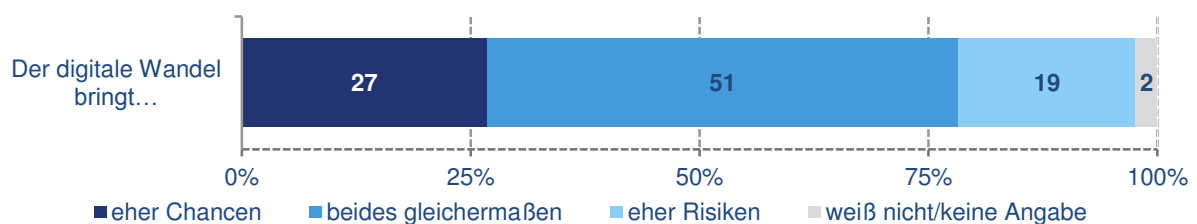
Quelle: SORA, Angaben in Prozent

3.2 Chancen und Risiken des digitalen Wandels

Sicherheitsmaßnahmen im virtuellen Raum des Internets vermögen es demnach nicht, im selben Ausmaß Sicherheitsgefühle zu erzeugen wie herkömmliche Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Raum. Wie aber empfinden die Befragten den virtuellen Raum und die (zunehmende) Digitalisierung allgemein? Und wie oft sind sie überhaupt im Internet?

Bei der Frage, ob der digitale Wandel eher Chancen oder eher Risiken mit sich bringt, zeigen sich die Befragten unentschlossen: Knapp die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass digitaler Wandel sowohl Risiken als auch Chancen mit sich bringt. 27% haben eine eher positive Einstellung und erkennen vornehmlich die Chance der Digitalisierung, während 19% vorwiegend Risiken im digitalen Wandel sehen (s. Abbildung 25).

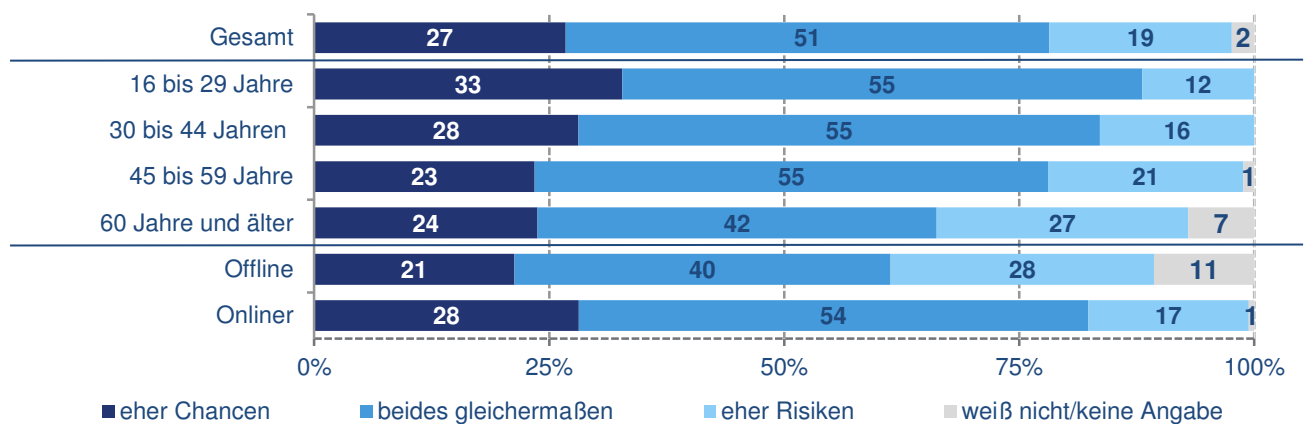
Abbildung 25: Digitaler Wandel: Chance oder Risiko 2017



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Betrachtet man das Ergebnis nun nach dem Alter der Befragten so zeigt sich wenig überraschend, dass ältere Generationen dem digitalen Wandel skeptischer gegenüberstehen als jüngere Befragte. Während bei den jüngsten Befragten nur knapp jede/r Zehnte der Meinung ist, dass der digitale Wandel mehr Risiken als Chance bringe, ist das bei den Generationen ab 45 Jahren für knapp jede/n Fünfte/n bzw. knapp jede/n Vierte/n der Fall. Im Gegenzug sehen vor allem Befragte bis 29 Jahre überwiegend Chancen im digitalen Wandel. Unabhängig von der Altersgruppe sind jedoch jene, die sowohl Chancen als auch Risiken im digitalen Wandel erkennen stets in der deutlichen Mehrheit. Abgesehen vom Alter erklärt sich die Einschätzung des digitalen Wandels nach Technikaffinen versus weniger Technikbegeisterten. V.a. Personen, die selten bzw. nie das Internet nutzen (Offliner) stehen dem digitalen Wandel besonders kritisch gegenüber. Wer sind die Offliner? Dazu zählen vermehrt Personen über 60 Jahre, PensionistInnen, sowie Personen mit geringerer formaler Bildung (Pflichtschule, Lehre) (s. Abbildung 26).

Abbildung 26: Digitaler Wandel, Chance oder Risiko 2017 nach Altersklassen

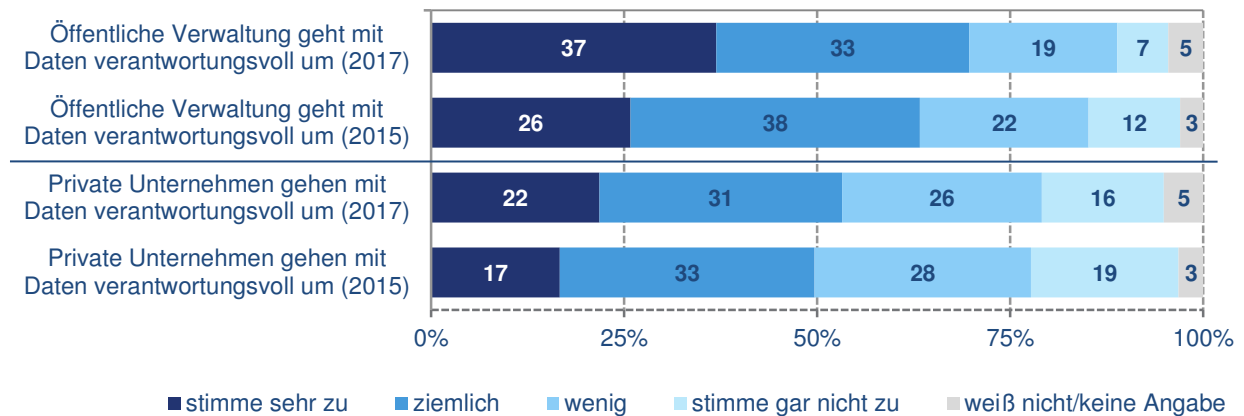


Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Eine der möglichen Risiken, die der digitale Wandel mit sich bringt bzw. mit sich bringen kann, ist der verantwortungslose Umgang mit gesammelten Daten. Haben die ÖsterreicherInnen in dieser Hinsicht Vertrauen in Verwaltung und Unternehmen? Oder sind sie eher skeptisch, dass mit den neuen Möglichkeiten der Datensammlung auch entsprechende Verantwortung einhergeht?

Im Vergleich zum Städtebarometer 2015 sieht man, dass das Vertrauen der Befragten in den verantwortungsbewussten Umgang mit gesammelten Daten leicht gestiegen ist: Während 2015 noch rund 64% der Meinung waren, dass die öffentliche Verwaltung verantwortungsvoll mit gesammelten Daten umgeht, beträgt dieser Anteil im Städtebarometer 2017 nun 70%. Beim verantwortungsbewussten Umgang mit gesammelten Daten in Unternehmen ist hingegen nur ein geringfügiger Anstieg der Einschätzung von 50% im Jahr 2015 auf 53% im Städtebarometer 2017 zu beobachten (s. Abbildung 27).

Abbildung 27: Verantwortungsvoller Umgang mit Daten, Zeitvergleich

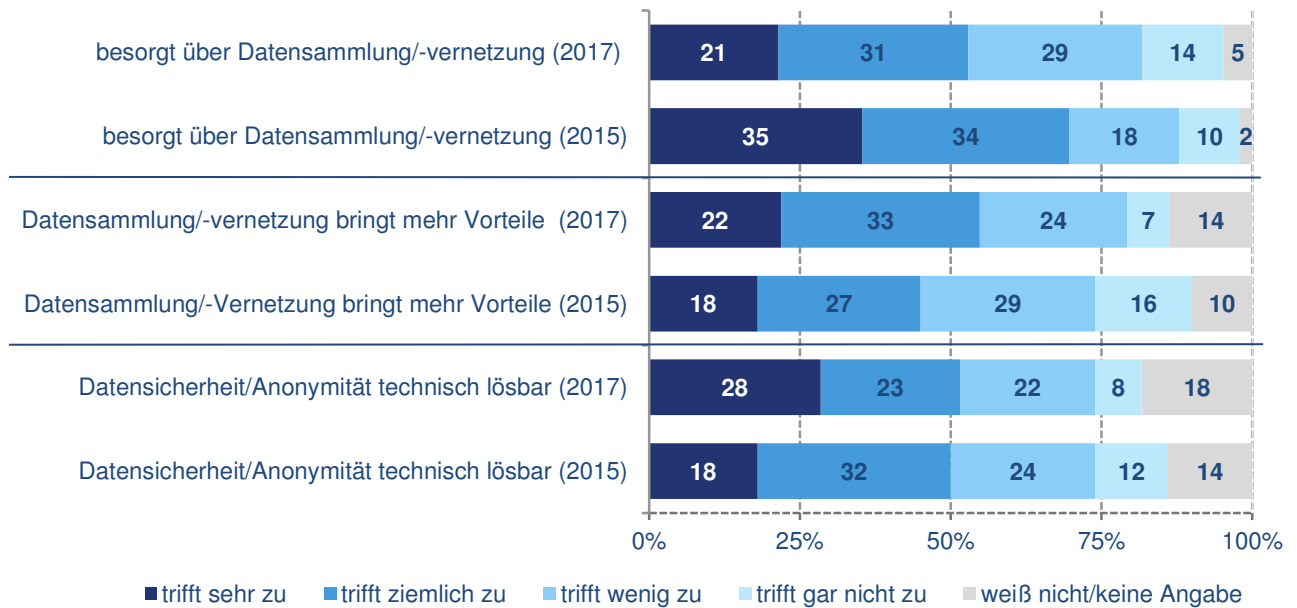


Quelle: SORA, Angaben in Prozent, Zeitvergleich der Erhebungen 2015 und 2017

Dieses zunehmende Vertrauen in den verantwortungsbewussten Umgang mit gesammelten Daten zeigt sich auch in den nächsten Fragen des Schwerpunktthemas 2017: den Einstellungen der Befragten zum Thema Datensicherheit und Vernetzung von Daten. Während sich 2015 noch fast 70% der Befragten besorgt über die Sammlung und Vernetzung von Daten gezeigt hat, entspricht dieser Anteil 2017 nur noch knapp 50%: Die SkeptikerInnen der Datensammlung und -vernetzung sind demnach in den vergangenen zwei Jahren stark zurückgegangen. Im Gegenzug ist der Anteil der Befragten mit der Ansicht, dass die Sammlung und Vernetzung von Daten mehr Vor- als Nachteile bringt um 10 Prozentpunkte auf 55% und damit mehr als die Hälfte der Befragten gestiegen (s. Abbildung 28).

Diese Anstiege erscheinen umso überraschender, wenn man sich die Meinung der Befragten hinsichtlich der technischen Umsetzbarkeit von Datensicherheit und Anonymität im Internet ansieht. Diese ist nämlich im Vergleich zum Städtebarometer 2015 nahezu unverändert; nach wie vor sind nur rund 50% der Befragten der Ansicht, dass Datensicherheit und der Schutz der Anonymität im Netz technisch lösbar wären. Im Gegenzug ist der Anteil jener, die dazu keine Einschätzung geben können oder wollen geringfügig auf 18% gestiegen. Diese grundsätzliche und relativ konstante Skepsis gegenüber der Umsetzbarkeit technischer Lösung zur Sicherstellung von Anonymität und Datensicherheit dürfte die Befragten demnach nicht in ihrem zunehmenden Optimismus bezüglich der Sammlung und Vernetzung von Daten stören, wie aus den anderen Fragen herauszulesen ist.

Abbildung 28: Einstellungen zu Datensicherheit, Zeitvergleich



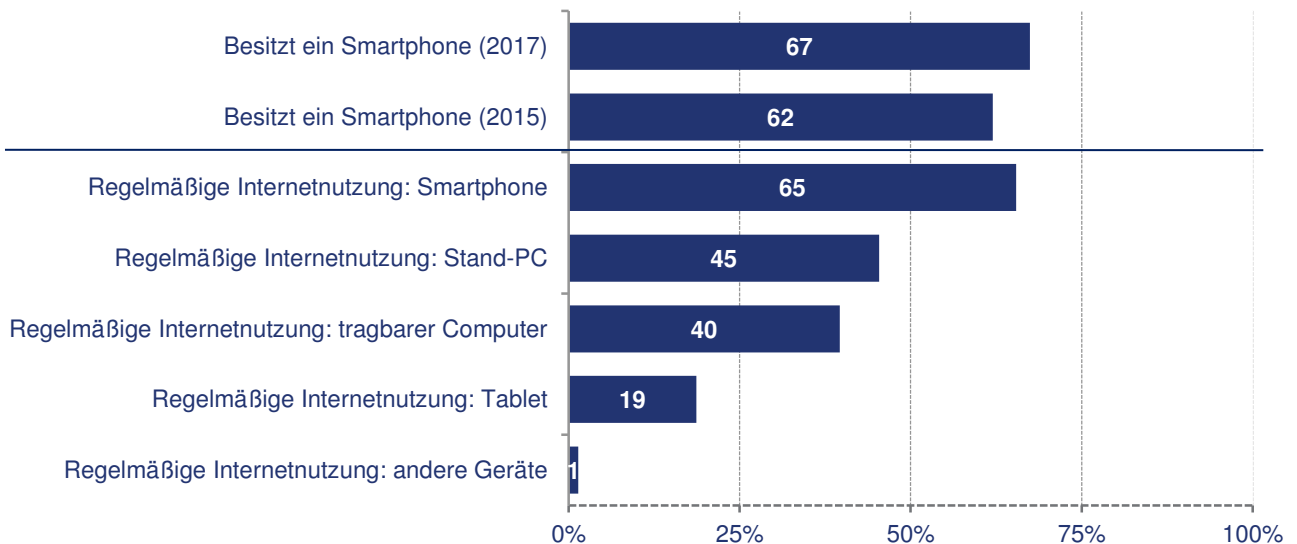
Quelle: SORA, Angaben in Prozent, Zeitvergleich der Erhebungen 2015 und 2017

3.3 Nutzung digitalen Medien

Nun soll näher auf die konkrete Nutzung des Internets hinsichtlich der dafür verwendeten Geräte und die Nutzungsfrequenz des Internets eingegangen werden. Hierbei lässt sich einleitend feststellen, dass das Smartphone das beliebteste Gerät für die Nutzung des Internets ist: 67% der Befragten besitzen ein Smartphone und 65% der NutzerInnen des Internets verwenden es regelmäßig für den Zugang zum Internet. Somit hat sich der Anteil der BesitzerInnen von Smartphones seit dem Städtebarometer 2015 um 5 Prozentpunkte erhöht (s. Abbildung 29).

Der klassische Stand-PC, bis vor der flächendeckenden Verbreitung von Smartphones, Laptops oder Tablets wohl noch das am häufigsten genutzte Gerät für den Interneteinstieg, wird nur noch von weniger als der Hälfte der befragten InternetnutzerInnen zum regelmäßigen Einstieg in das Internet verwendet. Tragbare Computer bzw. Tablets werden für diesen Zweck von 40% bzw. 19% der InternetnutzerInnen verwendet; nur 1% der befragten InternetnutzerInnen benützt (auch) ein anderes Gerät um regelmäßig in das Internet einzusteigen.

Abbildung 29: Smartphone Besitz (Zeitvergleich) und Gerätegebrauch zur Internetnutzung 2017

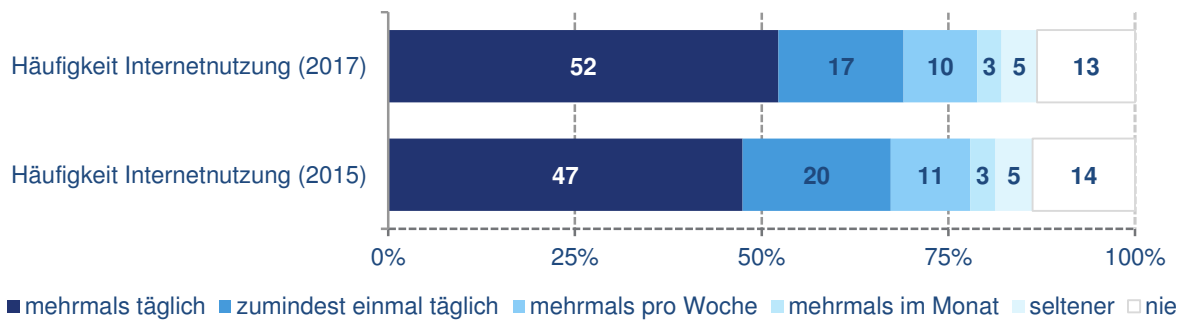


Quelle: SORA, Angaben in Prozent, Smartphonebesitz Zeitvergleich der Erhebungen 2015 und 2017

Die Mehrheit der Befragten von etwa 70% nutzt das Internet zumindest einmal am Tag. Weitere 10% steigen zumindest mehrmals die Woche ins Internet ein und 3% der Befragten mehrmals im Monat. 13% der Befragten geben hingegen an, das Internet nie zu verwenden (s. Abbildung 30).

Im Vergleich zum Städtebarometer 2015 ist ebenfalls ein leichter Anstieg der Häufigkeit der Internetnutzung zu beobachten. So gaben 2015 noch knapp weniger als die Hälfte der Befragten an, dass sie das Internet mehrmals täglich nutzen. Nun sind es mit 52% etwas mehr als die Hälfte. Insgesamt sind seit 2015 allerdings nur geringe Verschiebungen in der Häufigkeit der Internetnutzung zu erkennen, die vor allem jene betreffen, die das Internet ohnehin häufig nutzen.

Abbildung 30: Internetnutzung, Zeitvergleich

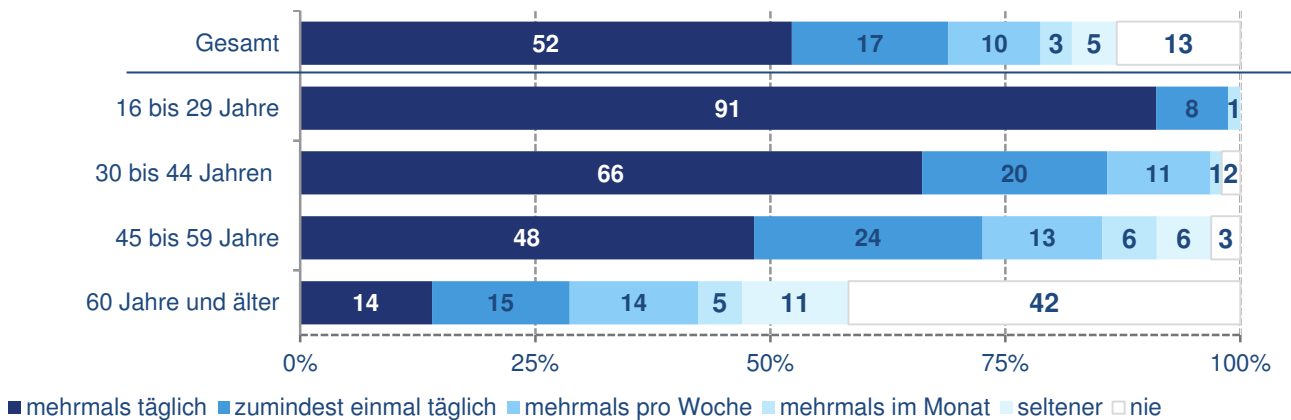


Quelle: SORA, Angaben in Prozent, Zeitvergleich der Erhebungen 2015 und 2017

Auch bei der Häufigkeit der Internetnutzung kann man wieder starke Unterschiede nach dem Alter der Befragten erkennen. Während bei den jüngsten Befragten so gut wie alle das Internet zumindest einmal am Tag nutzen, sind es bei den ältesten Befragten ab 60 Jahren nur 29% tägliche NutzerInnen. Die Häufigkeit der Internetnutzung sinkt demnach mit zunehmendem Alter der Befragten (s. Abbildung 31).

So geben weiters 42% der ältesten Befragten ab 60 Jahren an, dass sie das Internet nie benutzen würden. Diese Gruppe derer die das Internet niemals nutzt ist unter den 30 bis 44 Jährigen mit 2% sowie unter den Befragten zwischen 45 und 59 Jahren mit 3% ebenfalls sehr gering. Somit lässt sich festhalten, dass die regelmäßige Nutzung des Internets unter der Bevölkerung im Erwerbsalter bereits die Normalität darstellt. Die Digitalisierung ist für Befragte in diesem Alter bereits zum Alltag geworden.

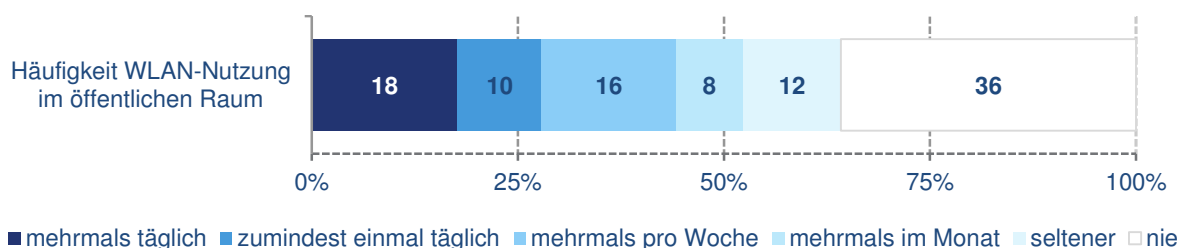
Abbildung 31: Internetnutzung 2017 nach Altersklassen



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

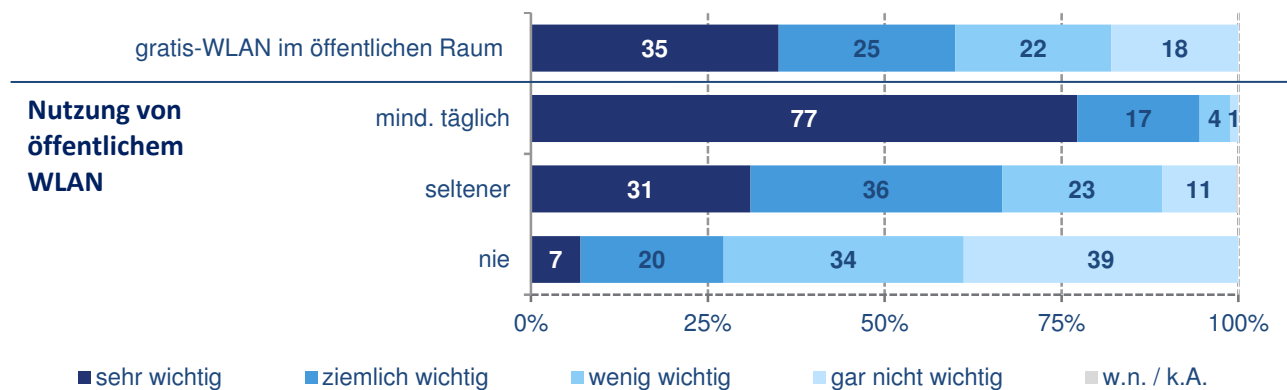
Die Internetnutzung findet jedoch wohl zu einem Großteil in privaten Netzwerken bzw. mittels mobiler Datenpakete statt. Nur rund 30% der Befragten berichten, dass zumindest einmal täglich ein WLAN im öffentlichen Raum benutzt wird, 16% nutzen öffentliches WLAN mehrmals pro Woche, 8% zumindest mehrmals im Monat und 12% noch seltener. Jede/r dritte Befragte gibt hingegen an, dass öffentliches WLAN von ihnen überhaupt nicht verwendet wird (s. Abbildung 32). Je häufiger die Befragten öffentlich zur Verfügung gestelltes WLAN nutzen, desto wichtiger erachten sie den Ausbau (s. Abbildung 33).

Abbildung 32: Nutzung öffentliches WLAN 2017



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Abbildung 33: Wichtigkeit von gratis-WLAN im öffentlichen Raum 2017 nach NutzerInnen

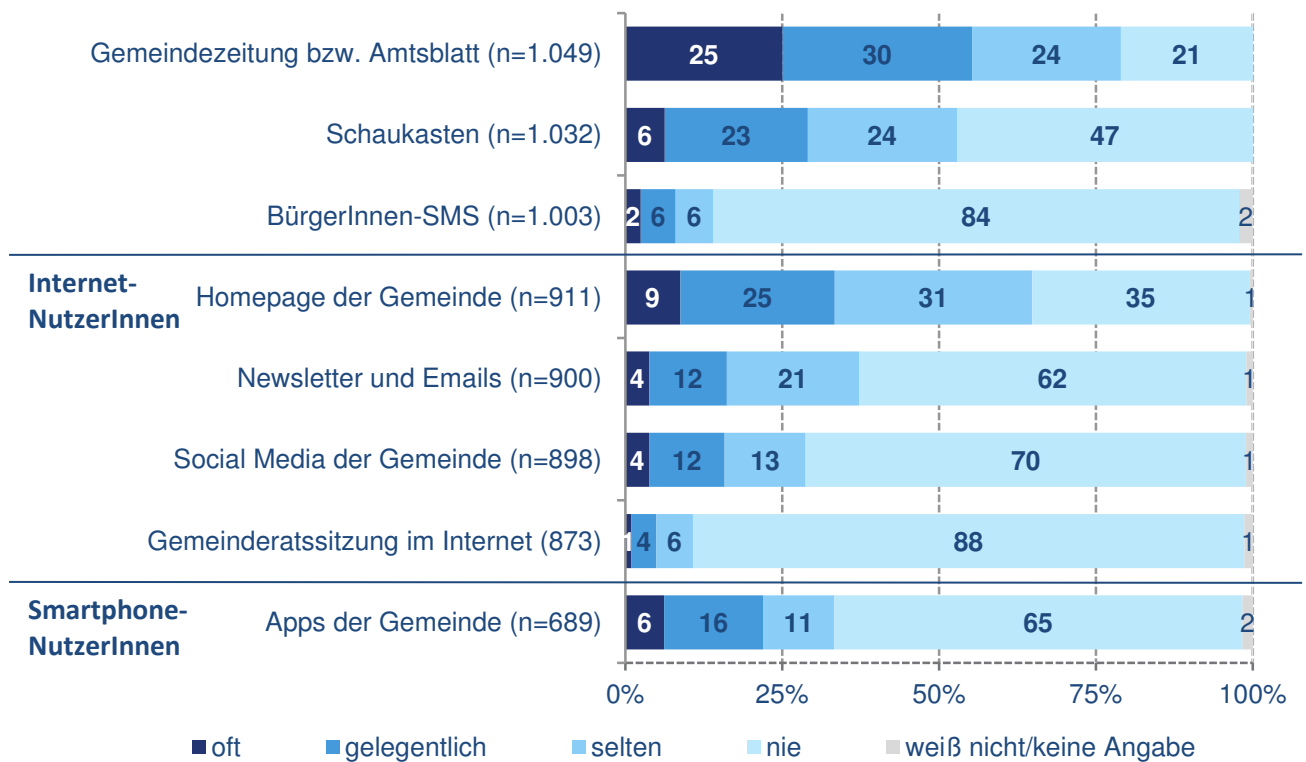


Quelle: SORA, Angaben in Prozent

3.4 Informationsquellen der Gemeinde

Woher beziehen die Befragten Informationen über ihre Heimatgemeinden? Entsprechende Angebote vorausgesetzt (d.h. Personen deren Gemeinden die abgefragten Dienste nicht anbieten ausgeschlossen) ist die klassische Gemeindezeitung noch immer die häufigste Informationsquelle – mehr als die Hälfte der Befragten informiert sich zumindest gelegentlich in der Gemeindezeitung. Die Homepage der Gemeinde bzw. Informationsbezug über einen Schaukasten liegen mit jeweils knapp einem Drittel auf dem zweiten respektive dem dritten Platz in der Häufigkeit des Informationsbezugs (s. Abbildung 34).

Abbildung 34: Nutzung der Informationsquellen der Gemeinde 2017

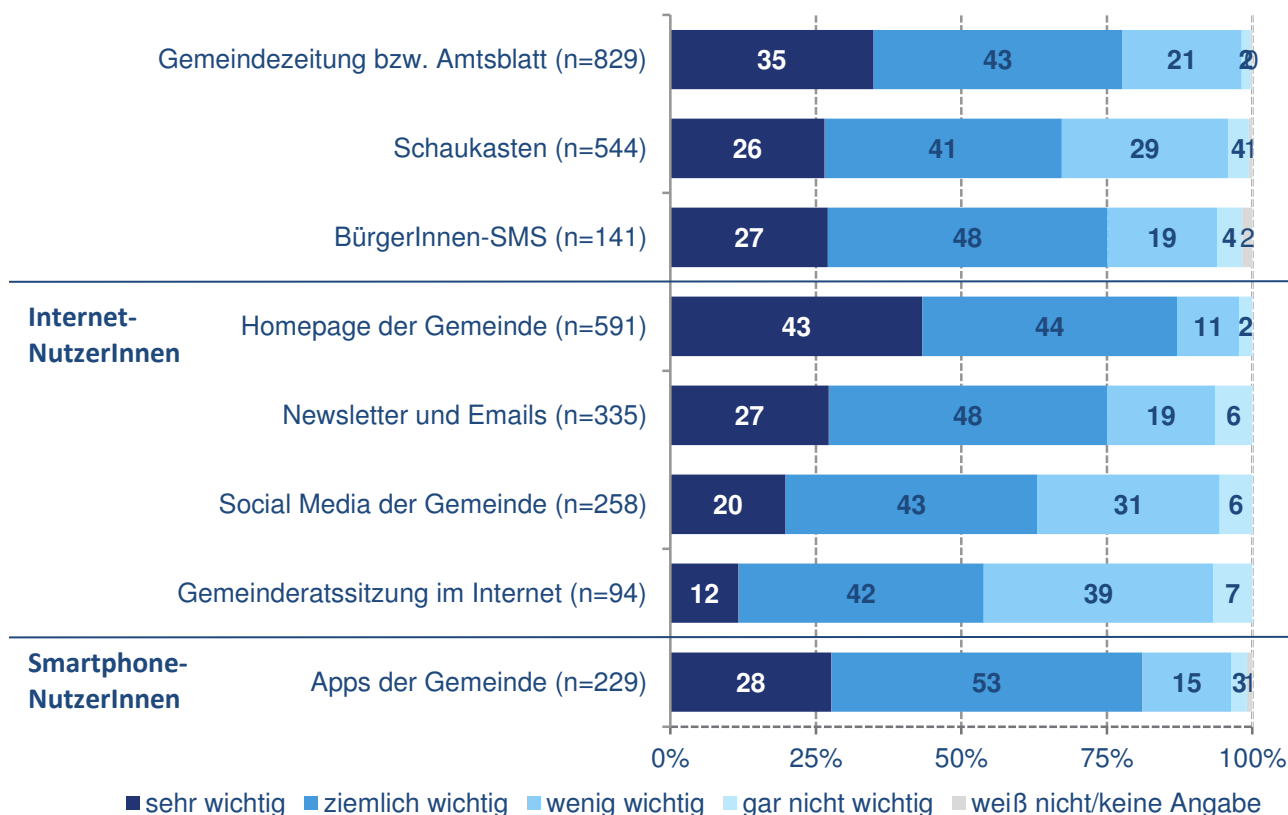


Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Erst danach folgen neuere Medienangebote wie Apps und Social Media Auftritte, aber auch Newsletter oder Emails. Am Ende des Rankings der Häufigkeit des Informationsbezugs liegen BürgerInnen-SMS oder die Übertragung von Gemeinderatssitzungen im Internet.

Anschließend wurden die NutzerInnen der Angebote, also jene, die die abgefragten Informationsquellen zumindest selten nutzen, darum gebeten die Wichtigkeit der einzelnen Informationsangebote einzuschätzen. Hier liegen die Homepage der Gemeinden (87% wichtig), Gemeinde-Apps (81%) sowie die Gemeindezeitung (78%) auf den vorderen Rängen. Interessant ist, dass die Wichtigkeit einer Gemeinde-App als hoch eingestuft wird, obwohl die Verbreitung bzw. Nutzung derselben eher gering ist (s. Abbildung 35).

Abbildung 35: Wichtigkeit der Informationsquellen der Gemeinde 2017



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Nachdem nun gezeigt wurde für welche Art der Informationsbeschaffung die verschiedenen Informationsquellen der eigenen Wohngemeinde genutzt werden, stellt sich die Frage, wie sich die Befragten über die Angebote der Gemeinden informieren? Oder anders formuliert: Welche Informationsquellen sind für welches Gemeindeangebot relevant, und welche Informationsquellen werden dafür eher selten genutzt (s. Abbildung 36)?

Hier ist zu sehen, dass Informationen über **öffentliche Verkehrsmittel** von den Befragten überwiegend über das Internet bezogen werden. Andere Informationsquellen sind hierbei eher zu vernachlässigen. Rund die Hälfte der Befragten gibt an, sich gar nicht über öffentliche Verkehrsmittel zu informieren.

Informationen über **Kultur, Sport- oder Freizeitangebote** werden ebenfalls überwiegend online eingeholt. Am zweitwichtigsten ist hier die Gemeindezeitung, welche von rund einem Viertel der Befragten genutzt wird. Mobile Dienste und die Auskunft beim bzw. vom Gemeindeamt oder Magistrat sind auf niedrigem Niveau in einem ungefähr gleichen Ausmaß relevant. Mehr

als ein Drittel der Befragten bezieht gar keine Informationen über diese Angebote.

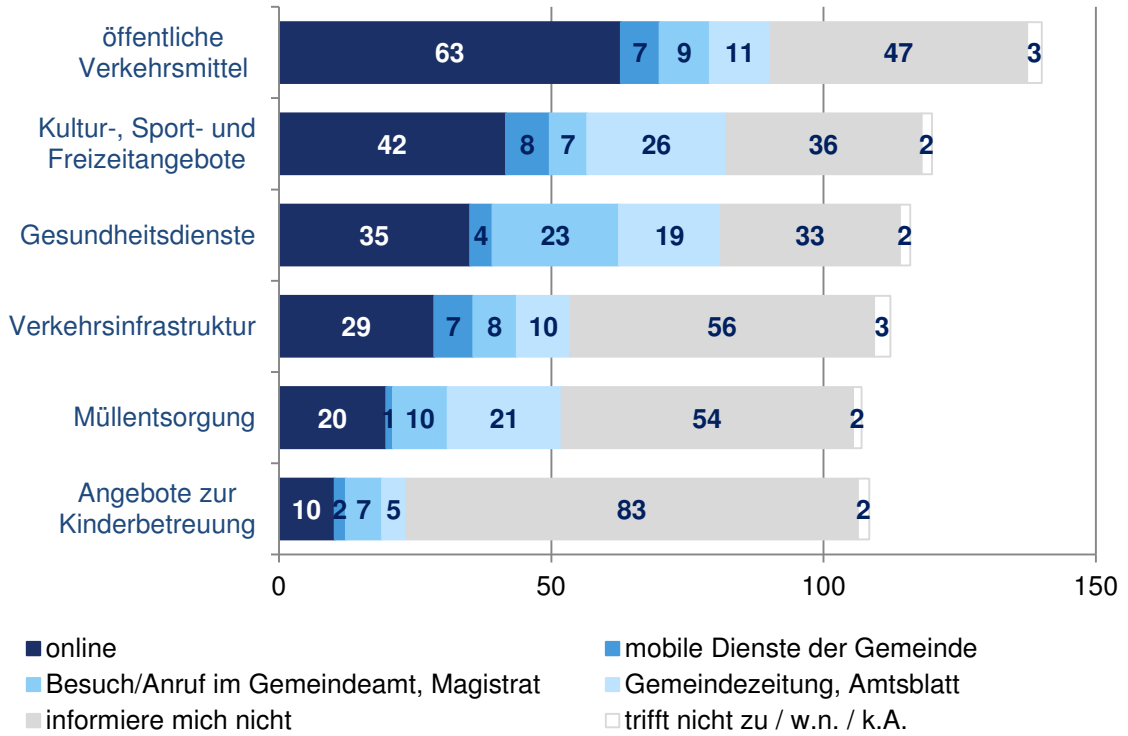
Obwohl auch bei **Gesundheitsdiensten** (wie bspw. dem ÄrztInnennotruf u.ä.) das Internet mittlerweile die wichtigste Informationsquelle ist, kommt hierbei auch dem Gemeindeamt bzw. dem Magistrat eine wichtige Rolle zu, welches von rund einem Viertel der Befragten genutzt wird. Ein Fünftel der Befragten informiert sich (auch) über die Gemeindezeitung bzw. das Amtsblatt zum Gemeindeangebot an Gesundheitsdiensten; ein Drittel der Befragten bezieht hingegen keine Informationen zu diesem Angebot.

Ähnliches lässt sich auch zur **Verkehrsinfrastruktur** (bspw. Parkgebühren u. ä.) feststellen; die wichtigste (und beinahe einzige) Informationsquelle ist das Internet. Andere Informationsquellen, wie bspw. mobile Dienste, Auskunft vom Gemeindeamt oder Magistrat und die Gemeindezeitung sind wieder am unteren Ende des Informationsbezugs ungefähr gleichauf. Die Mehrheit der befragten Personen bezieht allerdings gar keine Informationen zu diesem Gemeindeangebot.

Bei der **Müllentsorgung** ist die klassische Gemeindezeitung die wichtigste Informationsquelle der Befragten, knapp gefolgt von Informationen aus dem Internet. Jede/r Zehnte nutzt (auch) das Gemeindeamt für Informationen zur Müllentsorgung. Mehr als die Hälfte der Befragten berichtet, dass sie sich nicht über die Müllentsorgung informieren würden.

Auch bei Angeboten der **Kinderbetreuung** ist das Internet die wichtigste Informationsquelle der Befragten, auch wenn diese Angebote für die deutliche Mehrheit der Befragten wohl keine Relevanz hat und daher auch keine Informationen darüber bezogen werden (müssen). Am zweitwichtigsten für die Befragten in Bezug auf Informationen über Kinderbetreuungsangebote ist das Gemeindeamt bzw. Magistrat, andere Informationsquellen werden hingegen kaum genutzt.

Abbildung 36: Informationsquellen über spezifische Angebote der Gemeinde 2017



Anm.: SORA, Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

4 Zusammenfassung

Kontinuierlich hohe Einschätzung der Lebensqualität in der Wohngemeinde und hohe Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation

Seit 2009 schätzen rund 9 von 10 der österreichischen StadtbewohnerInnen die Lebensqualität in der eigenen Wohngemeinde und ihre eigene Lebenssituation als sehr und ziemlich gut ein. Mehr als die Hälfte prognostiziert die Entwicklung der eigenen Wohngemeinde in die richtige Richtung, 20% glauben an eine Entwicklung in die falsche Richtung. Der Pessimismus steigt mit der Entfernung zur eigenen Lebenswelt: Die Entwicklung des Bundeslandes wird bereits etwas schlechter eingeschätzt (24%) und in Bezug auf Österreich sehen 38% zukünftig eine Entwicklung in die falsche Richtung.

Hohe Zufriedenheitswerte für kommunale Dienstleistungen

Die kommunalen Dienstleistungen werden von der Mehrheit als (sehr) zufriedenstellend beurteilt. 9 von 10 sind mit der *Grundver- und entsorgung* (Trinkwasser, Abwasser, Müll) zufrieden. Auch das *Angebot für FußgängerInnen* (9 von 10 zufrieden) sowie das *Stadtbild* (8 von 10 zufrieden) werden durchgängig als sehr positiv bewertet.

Gesundheitseinrichtungen und die Nahversorgung im Wohngebiet erhalten ebenfalls seit 2009 sehr hohe Zufriedenheitswerte (9 von 10 Zufriedene).

Die *Aspekte des Verkehrs* sind für die StadtbewohnerInnen etwas weniger zufriedenstellender: Drei Viertel sind mit dem Radwegenetz und dem öffentlichen Verkehr sehr und ziemlich zufrieden. 7 von 10 schätzen die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung als sehr und ziemlich zufriedenstellend ein.

Einrichtungen für Kinderbetreuung, SeniorInnen- und Pflegeeinrichtungen sowie soziale Dienste und Beratungsstellen bewegen sich auf etwas niedrigerem Niveau, rund 7 von 10 Befragten sind damit zufrieden.

Wie auch schon in den Vorjahren werden die *Möglichkeiten der Mitbestimmung* am schlechtesten bewertet und erreichen erstmals ein niedrigeres Niveau als 2009. Nur 46% sind damit sehr und ziemlich zufrieden.

Keine Privatisierung von kommunalen Dienstleistungen

Die große Mehrheit (mind. 85%) der österreichischen StadtbewohnerInnen sind der Meinung, dass kommunale Dienstleistungen der Grundversorgung und -entsorgung, der Verkehrsinfrastruktur sowie des öffentlichen Nahverkehrs in öffentlicher Hand bleiben soll. Etwas weniger als im Vorjahr, aber noch immer rund drei Viertel, sind der Ansicht, dass Kinderbetreuungs-, SeniorInnen- und Pflegeeinrichtungen in den Leistungsbereich von Gemeinden fallen.

Gleichbleibende hohe Zufriedenheit mit den Bildungsangeboten in Österreichs Städten

Hinsichtlich der Zufriedenheit mit den Bildungseinrichtungen in der Wohngemeinde zeigen sich im Zeitverlauf nur geringe Schwankungen. Über 80% sind mit dem Angebote an Pflichtschulen, über 70% mit dem Angebot an höheren Schulen und rund zwei Drittel mit den Weiterbildungsmöglichkeiten zufrieden.

Seit 2014 steigende Unzufriedenheit mit dem Angebot an Arbeitsplätzen

Besorgniserregend ist die steigende Unzufriedenheit mit dem Angebot an Arbeitsplätzen. Seit 2014 sank die Zufriedenheit mit dem Angebot im Allgemeinen um 17 Prozentpunkte und erreicht mit nur 44% Zufriedenen einen neuen Tiefstwert. Ähnlich ist Entwicklung mit dem Angebot an Lehrstellen und -werkstätten. Die Zufriedenheit sank seit 2014 um 11 Prozentpunkte, derzeit sind nur 45% mit dem Angebot sehr und ziemlich zufrieden.

Steigende Zufriedenheit mit dem Angebot an Kinderbetreuung für unter Dreijährige

Der Ausbau an Kinderbetreuungseinrichtungen für unter Dreijährigen zeigt Wirkung: Seit 2015 steigt die Zufriedenheit von 55% auf 66% kontinuierlich an und ist nun auf gleichem Niveau wie die Zufriedenheit mit dem Kinderbetreuungsangebot für Drei- bis Sechsjährige.

Schwerpunkt: Digitalisierung: Sicherheit, Datenschutz, Nutzung

Öffentlicher Raum: hohes Wohlbefinden und ausreichend Sicherheitsmaßnahmen

86% der Befragten fühlen sich im öffentlichen Raum der österreichischen Städte sehr und ziemlich wohl. In den bevölkerungsreichsten Gemeinden berichtet niemand davon, sich gar nicht wohl zu fühlen.

6 von 10 empfinden, dass es in Österreich zumindest ausreichend Sicherheitsmaßnahmen gibt und knapp 4 von 10 wünschen sich mehr.

Die Überwachung des öffentlichen Raums in Form von Ordnungskräften im Nahverkehr und Videoüberwachung löst bei 6 von 10 eher ein Gefühl von Sicherheit aus, während die Überwachung des Internets nur für 44% das Gefühl von Sicherheit auslöst.

Ambivalenz gegenüber dem digitalen Wandel

Die Hälfte der BewohnerInnen steht dem digitalen Wandel ambivalent gegenüber, sie verbinden damit gleichermaßen Chancen und Risiken. 3 von 10 empfinden die zunehmende Digitalisierung eher als chancenreich, während 2 von 10 dieser eher skeptisch gegenüber stehen und hauptsächlich Risiken damit verbinden. Personen, die selten und nie das Internet nutzen, stehen diesem Wandel besonders kritisch gegenüber, dazu zählen v.a. Personen über 60 Jahre, PensionistInnen und Personen mit formal niedrigeren Bildungsabschlüssen.

Zunehmendes Vertrauen in verantwortungsvollen Umgang mit Daten, trotz gleichbleibender Skepsis gegenüber technischer Umsetzbarkeit

Seit 2015 steigt das Vertrauen in einen verantwortungsvollen Umgang mit der Sammlung von Daten und Datenvernetzung. 70% vertrauen darauf, dass die öffentliche Verwaltung (2015: 65%) und 53%, dass private Unternehmen (2015: 50%) mit den gesammelten Daten sorgsam umgehen.

Trotz einer geringeren Sorge hinsichtlich der zunehmenden Datensammlung und Vernetzung, bleibt die Skepsis gegenüber der technischen Umsetzbarkeit von Datensicherheit und Anonymität seit 2015 gleich: Nur jede/r Zweite glaubt an eine technische Lösung, die Datensicherheit und Anonymität garantieren.

Smartphone beliebtestes Gerät zur Internetnutzung, 3 von 10 nutzen täglich WLAN im öffentlichen Raum

Zwei Drittel besitzen ein Smartphone und benutzen es regelmäßig zum Internetsurfen. Rund 4 von 10 benutzen zum Surfen regelmäßig einen Stand-PC oder einen tragbaren Computer. Nur jede/r Fünfte surft mit einem Tablet regelmäßig im Internet.

Die Nutzung von öffentlichem WLAN teilt sich in drei Gruppen: die regelmäßigen (28% mind. einmal täglich), die gelegentlichen NutzerInnen (36% seltener) und die Nicht-NutzerInnen (36% nie). Ein Ausbau der öffentlichen WLAN-Netze wird hauptsächlich von den NutzerInnen als wichtig erachtet.

Gemeindezeitung, Homepage der Gemeinde und der Schaukasten sind die häufigste Informationsquelle

Die Gemeindezeitung bzw. das Amtsblatt (55%), die Homepage der Gemeinde (34%) sowie ein Schaukasten in der Gemeinde (29%) sind die am meisten – regelmäßig und gelegentlich – genutzten Informationsquellen, um sich über Angebote und Infrastruktur in der Gemeinde zu informieren. Die Informationskanäle BürgerInnen-SMS (8%) und online übertragene Gemeinderatssitzungen (5%) werden am seltensten genutzt.

Um sich über spezifische Angebote der Gemeinde zu informieren, werden hauptsächlich Online-Dienste verwendet, aber auch die Gemeindezeitung und der Besuch oder Anruf im Gemeindeamt sind zentral. Um sich über Aspekte des Verkehrs zu informieren werden Online-Dienste favorisiert: 63% erkundigen sich auf diesem Wege über *öffentliche Verkehrsmittel* und 29% zur *Verkehrsinfrastruktur*. Über *Kultur-, Sport- und Freizeitangebote* in der Gemeinde informieren sich 42% online und 26% über die Gemeindezeitung. Informationen zu *Gesundheitsdiensten* sucht ein Drittel online und rund ein Fünftel informiert sich persönlich bzw. telefonisch im Gemeindeamt oder in der Gemeindezeitung. Informationen zur Müllentsorgung werden gleichermaßen – von rund einem Fünftel – online oder über die Gemeindezeitung eingeholt.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Österreichisches Städtebarometer Erhebung Frühjahr 2017, Schichtung der Stichprobe	6
--	----------

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes	5
Abbildung 2: Einschätzung der Lebensqualität in der Wohngemeinde 2017 nach Anzahl EinwohnerInnen	8
Abbildung 3: Einschätzung der Lebensqualität in der Wohngemeinde, Zeitvergleich	9
Abbildung 4: Zukünftige Entwicklung der Wohngemeinde, des Bundeslandes und Österreichs 2017	9
Abbildung 5: Zukünftige Entwicklung der Wohngemeinde, des Bundeslandes und Österreichs, Zeitvergleich	10
Abbildung 6: Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation 2017	11
Abbildung 7: Zufriedenheit der eigenen Lebenssituation, Zeitvergleich	11
Abbildung 8: Selbsteinschätzung: Stadt- oder LandbewohnerIn nach Gemeindegröße 2017	12
Abbildung 9: Stadt- oder LandbewohnerIn, Zeitvergleich	13
Abbildung 10: Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen 2017	14
Abbildung 11: Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen Ver- und Entsorgung/Verkehr/Stadtbild, Zeitvergleich	15
Abbildung 12: Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen Gesundheit/Soziales/Mitbestimmung, Zeitvergleich	16
Abbildung 13: Kommunale Dienstleistungen 2017: Öffentlich oder privat?	17
Abbildung 14: Trinkwasserversorgung, Müll- und Abwasserversorgung: Öffentlich oder privat? Zeitvergleich	18
Abbildung 15: Verkehr, Gesundheits-, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen: Öffentlich oder privat? Zeitvergleich	19
Abbildung 16: Zufriedenheit Bildung, Arbeit, Kinderbetreuung, soziale Aufstiegschancen 2017	20
Abbildung 17: Zufriedenheit Bildung, Arbeit und soziale Aufstiegschancen, Zeitvergleich	21
Abbildung 18: Zufriedenheit Kinderbetreuung, Zeitvergleich	22
Abbildung 19: Emotionen zukünftige Entwicklung 2017	23
Abbildung 20: Emotionen zukünftige Entwicklung, Zeitvergleich	24
Abbildung 21: Wohlbefinden im öffentlichen Raum 2017 nach Gemeindegröße und Lebensgefühl Stadt-/LandbewohnerIn	26
Abbildung 22: Einschätzung Sicherheitsmaßnahmen 2017 nach Wohlbefinden im öffentlichen Raum	27
Abbildung 23: Einschätzung Sicherheitsmaßnahmen 2017 nach Altersklassen	28
Abbildung 24: Sicherheitsmaßnahmen: Sicherheit oder Unbehagen 2017	28
Abbildung 25: Digitaler Wandel: Chance oder Risiko 2017	29
Abbildung 26: Digitaler Wandel,: Chance oder Risiko 2017 nach Altersklassen	30
Abbildung 27: Verantwortungsvoller Umgang mit Daten, Zeitvergleich	31
Abbildung 28: Einstellungen zu Datensicherheit, Zeitvergleich	32
Abbildung 29: Smartphone Besitz (Zeitvergleich) und Gerätegebrauch zur Internetnutzung 2017	33
Abbildung 30: Internetnutzung, Zeitvergleich	34
Abbildung 31: Internetnutzung 2017 nach Altersklassen	35
Abbildung 32: Nutzung öffentliches WLAN 2017	35

Abbildung 33: Wichtigkeit von gratis-WLAN im öffentlichen Raum 2017 nach NutzerInnen	36
Abbildung 34: Nutzung der Informationsquellen der Gemeinde 2017	37
Abbildung 35: Wichtigkeit der Informationsquellen der Gemeinde 2017	38
Abbildung 36: Informationsquellen über spezifische Angebote der Gemeinde 2017	40

Anhang



Städtebarometer 2017

TABELLENBAND

Wien, April 2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorbemerkungen	6
Studie	6
Untersuchungsmethode.....	6
Hinweise zur Tabellendarstellung	7
Beschreibung der verwendeten statistischen Maßzahlen.....	7
Struktur der Stichprobe	8
Hintergrundmerkmale und deren Verteilung.....	9
Tabellenteil	10
FRAGE 1: Haben Sie Ihren Hauptwohnsitz in ... (NAME DER GEMEINDE LAUT ADRESSENLISTE)?	11
FRAGE 2: Wie schätzen Sie die Lebensqualität in (NAME DER GEMEINDE) ein – sehr, ziemlich, weniger oder gar nicht hoch?	12
FRAGE 3: Fühlen Sie sich eher als Stadtbewohner(in) oder eher als Landbewohner(in)?	13
FRAGE 4: <entfällt>.....	14
FRAGE 5: Alles in allem, entwickelt sich die Situation in den folgenden Bereichen Ihrer Ansicht nach derzeit eher in die richtige oder eher in die falsche Richtung?	15
5.1 in (NAME DER GEMEINDE)	15
5.2 in/im (NAME DES BUNDESLANDES)	16
5.3 in Österreich.....	17
FRAGE 6: <entfällt>.....	18
FRAGE 7: Sind Sie persönlich sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden ...?	19
7.1 mit Ihrer Lebenssituation insgesamt	19
7.2 mit Ihrem Gesundheitszustand.....	20
7.3 mit Ihrer hauptsächlichen Tätigkeit, sei es in Beruf, Schule, oder Haushalt	21
7.4 mit Ihren Sozialkontakten, sei es Freundeskreis oder Bekannte	22
7.5 mit Ihrer Wohnsituation.....	23
FRAGE 8: Sind Sie persönlich mit den folgenden Infrastrukturangeboten Ihrer Wohngemeinde sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?	24
8.1 mit dem Öffentlichen Nahverkehr	24
8.2 mit dem Radwegenetz.....	25
8.3 mit den Gesundheitseinrichtungen (Ärzte, Ambulanzen, Krankenhäuser)	26
8.4 mit den Senioren- und Pflegeeinrichtungen (Heime, mobile Pflegedienste usw.)	27
8.5 mit den Kinderbetreuungseinrichtungen	28
8.6 mit den Sozialen Diensten und Beratungsstellen für Menschen in Not	29

8.7	mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung	30
8.8	mit der Müllentsorgung	31
8.9	mit der Trinkwasserversorgung	32
8.10	mit dem Stadtbild (z.B. Gestaltung von Plätzen und Pflege von Parkanlagen)	33
8.11	mit der Abwasserentsorgung	34
8.12	mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie z.B. Tempo 30 Zonen im Ortsgebiet.....	35
8.13	mit dem Angebot für Fußgänger	36
8.14	mit der Nahversorgung in Ihrem Wohngebiet	37
8.15	mit dem Angebot für Jugendliche	38

FRAGE 9: Es wird immer wieder darüber gesprochen, dass Städte und Gemeinden bestimmte Leistungen an private Anbieter auslagern könnten. Halten Sie es für sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig, dass die Städte und Gemeinden die folgenden Leistungen selbst bereitstellen und erhalten?

9.1	den Öffentlichen Nahverkehr	39
9.2	die Verkehrsinfrastruktur, z.B. Straßen, Radwege, Parkplätze	40
9.3	die Gesundheitseinrichtungen (Ambulanzen, Krankenhäuser)	41
9.4	die Senioren- und Pflegeeinrichtungen (Heime, mobile Pflegedienste usw.)	42
9.5	die Kinderbetreuungseinrichtungen	43
9.6	die Müllentsorgung	44
9.7	die Trinkwasserversorgung	45
9.8	die Abwasserentsorgung	46

FRAGE 10: <entfällt>..... 47

FRAGE 11: Sind Sie persönlich mit folgenden Angeboten Ihrer Wohngemeinde in den Bereichen Arbeit und Bildung sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?

11.1	mit dem Angebot an Arbeitsplätzen allgemein	48
11.2	mit dem Angebot an Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung und guten Entwicklungsmöglichkeiten.....	49
11.3	mit dem Angebot an Lehrstellen und Lehrwerkstätten	50
11.4	mit dem Angebot an Pflichtschulen (Volksschulen, Hauptschulen und AHS-Unterstufen)	51
11.5	mit dem Angebot an Höheren Schulen	52
11.6	mit dem Angebot an Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren	53
11.7	mit dem Angebot an Kinderbetreuung für Kinder zwischen drei und sechs Jahren	54
11.8	mit dem Angebot an Nachmittagsbetreuung für Schulkinder	55
11.9	mit dem Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufstätige.....	56
11.10	mit den sozialen Aufstiegschancen.....	57

FRAGE 12: <entfällt>..... 58

FRAGE 13: Wenn Sie an die Zukunft denken, fühlen Sie da in Bezug auf Folgendes am ehesten Zuversicht, Besorgnis oder Ärger?

13.1	sichere Arbeitsplätze für Sie selbst oder die junge Generation	59
13.2	einen angemessenen Lebensstandard im Alter	60
13.3	eine gute Gesundheitsvorsorge.....	61
13.4	leistbaren Wohnraum	62
13.5	die Kosten des täglichen Lebens.....	63
13.6	die Lebensqualität in Ihrer Wohngemeinde.....	64

FRAGE 14: <entfällt>..... 65

FRAGE 15: <entfällt>.....	66
FRAGE 16: <entfällt>.....	67
FRAGE 17: <entfällt>.....	68
FRAGE 18: <entfällt>.....	69
FRAGE 19: Fühlen Sie sich in Ihrer Wohngemeinde im öffentlichen Raum sehr, ziemlich, weniger oder gar nicht wohl?	70
FRAGE 20: Wenn Sie an bestehende Maßnahmen denken, die die Sicherheit und Unversehrtheit der Bürger in Österreich gewährleisten, gibt es in Österreich zu viele, zu wenige oder ausreichend Sicherheitsmaßnahmen?.....	71
FRAGE 21: Es werden immer wieder verschiedene Maßnahmen diskutiert, die die Sicherheit in Österreich garantieren sollen. Lösen die folgenden Maßnahmen bei Ihnen eher ein Gefühl von Sicherheit oder (WECHSEL) eher ein Gefühl von Unbehagen aus?	72
21.1 Ordnungskräfte im öffentlichen Nahverkehr, z.B. in Bussen und Bahnen	72
21.2 Videoüberwachung öffentlicher Plätze.....	73
21.3 eine stärkere Überwachung des Internets	74
FRAGE 22: Heutzutage werden viele Aufgaben zunehmend elektronisch gesteuert und über das Internet organisiert. Wie ist Ihre Einschätzung: Bringt der digitale Wandel eher Chancen oder eher Risiken für die Gesellschaft mit sich?.....	75
FRAGE 23: Besitzen Sie ein Smartphone?.....	76
FRAGE 24: Wie oft nutzen Sie das Internet?	77
FRAGE 25: (WENN INTERNETNUTZUNG:) Mit welchen Geräten steigen Sie regelmäßig ins Internet ein?	78
FRAGE 26: (WENN INTERNETNUTZUNG:) Wie oft nutzen Sie WLAN im öffentlichen Raum?	79
FRAGE 27: (WENN INTERNETNUTZUNG:) Ist es Ihnen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig, dass die Gemeinde gratis WLAN im öffentlichen Raum zur Verfügung stellt?... 80	80
FRAGE 28A: Nutzen Sie die folgenden Informationsquellen Ihrer Gemeinde oft, gelegentlich, selten oder nie?	81
28A1 (WENN INTERNETNUTZUNG:) Homepage der Gemeinde	81
28A2 (WENN INTERNETNUTZUNG:) Newsletter und Emails der Gemeinde.....	82
28A3 (WENN INTERNETNUTZUNG:) Social Media Auftritt der Gemeinde (z.B. Facebook, WhatsApp)	83
28A4 (WENN INTERNETNUTZUNG:) Übertragung der Gemeinderatssitzung im Internet.....	84
28A5 (WENN SMARTPHONE:) Apps der Gemeinde.....	85
28A6 Bürger-SMS	86
28A7 Schaukasten (z.B. Gemeindeamt, Kirche)	87
28A8 Gemeindezeitung bzw. Amtsblatt	88
FRAGE 28B: (WENN GENUTZT:) Und ist Ihnen diese Informationsquelle, sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?.....	89
28B1 Homepage der Gemeinde	89
28B2 Newsletter und Emails der Gemeinde	90

28B3	Social Media Auftritt der Gemeinde (z.B. Facebook, WhatsApp)	91
28B4	Übertragung der Gemeinderatssitzung im Internet	92
28B5	Apps der Gemeinde	93
28B6	Bürger-SMS	94
28B7	Schaukasten (z.B. Gemeindeamt, Kirche)	95
28B8	Gemeindezeitung bzw. Amtsblatt	96
FRAGE 29:	Wie informieren Sie sich über die folgenden Angebote in Ihrer Gemeinde?	97
29_1	Kultur-, Sport- und Freizeitangebote	97
29_2	öffentliche Verkehrsmittel	98
29_3	Verkehrsinfrastruktur (z.B. Parkgebühren).....	99
29_4	Gesundheitsdienste (z.B. Ärztenotruf)	100
29_5	Müllentsorgung (Entsorgungszeiten)	101
29_6	Angebote zur Kinderbetreuung.....	102
FRAGE 30:	Neue Informations- und Kommunikationstechnologien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Stimmen Sie den folgenden Aussagen darüber sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?	103
30_1	Ich bin besorgt, wenn ich an die zunehmende Sammlung und Vernetzung von Daten denke.....	103
30_2	Insgesamt bringt die Sammlung und Vernetzung von Daten mehr Vorteile als Nachteile	104
30_3	Probleme wie Datensicherheit und Anonymität sind technisch lösbar.....	105
30_4	Ich vertraue darauf, dass öffentliche Verwaltungen verantwortungsvoll mit den gesammelten Daten umgehen.....	106
30_5	Ich vertraue darauf, dass private Unternehmen verantwortungsvoll mit den gesammelten Daten umgehen.....	107
Anhang:	Fragenprogramm	108

Vorbemerkungen

Studie

Thema:	Städtebarometer 2017
Auftraggeber:	Österreichischer Städtebund
Erhebungszeitraum:	März 2017

Untersuchungsmethode

Zielpopulation:	Personen ab 16 Jahre mit Wohnsitz in einer Mitgliedsgemeinde des Österreichischen Städtebundes
Stichprobendesign:	Nach Gemeinden vorab geschichtete Zufallsauswahl
Stichprobenumfang:	n = 1.051
Datenerhebungsmethode:	CATI
Gewichtung:	Ja

Hinweise zur Tabellendarstellung

Präsentationsreihenfolge:	Im Tabellenteil folgt die Darstellung dem Fragebogen. Die genauen Seitenzahlen finden sich im Inhaltsverzeichnis.
Rundungsdifferenzen:	Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99 % oder 101 % statt 100 %) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Beschreibung der verwendeten statistischen Maßzahlen

Prozentuierung:	Im gesamten Tabellenband – ausgenommen sind nur einfache Häufigkeitsauszählungen und die Mehrfachnennung F18 – wird zeilenweise prozentuiert (Basis: Fallzahlen je Zeile). Bei Fragen, die nur eine Antwort erlauben, summieren sich die Prozentzahlen je Zeile auf 100 %. Bei Mehrfachnennungen ergibt die Zeilensumme/100 die durchschnittliche Anzahl der Nennungen (z.B. 251 % = durchschnittlich 2,5 Nennungen).
------------------------	---

Struktur der Stichprobe

Hintergrundmerkmale und deren Verteilung

		Verteilung	
		(n)	%
GESAMT		1051	100,0%
Geschlecht	männlich	519	49,4%
	weiblich	532	50,6%
TOTAL		1051	100,0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	22,4%
	30 bis 44 Jahre	256	24,4%
	45 bis 59 Jahre	260	24,7%
	60 Jahre und älter	300	28,5%
TOTAL		1051	100,0%
Bildung	Pflichtschule	245	23,3%
	Lehre	306	29,1%
	BMS	143	13,6%
	AHS, BHS	183	17,4%
	Hochschule	174	16,5%
TOTAL		1051	100,0%
Erwerbs- status	erwerbstätig	639	60,8%
	in Pension	277	26,4%
	in Ausbildung	66	6,3%
	zu Hause	69	6,5%
TOTAL		1051	100,0%
Gemeinde- größe	bis 10.000 EW	187	17,8%
	bis 20.000 EW	166	15,8%
	bis 100.000 EW	164	15,6%
	bis 300.000 EW	163	15,5%
	Wien	370	35,2%
TOTAL		1051	100,0%
Stadt-Land	ländlich	255	24,3%
	urban	796	75,7%
TOTAL		1051	100,0%

Tabellenteil

FRAGE 1:

Haben Sie Ihren Hauptwohnsitz in ... (NAME DER GEMEINDE LAUT ADRESSENLISTE)?

		(n)	Hauptwohnsitz in (ZIELGEMEINDE)
			ja
GESAMT		1051	100%
Geschlecht	männlich	519	100%
	weiblich	532	100%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	100%
	30 bis 44 Jahre	256	100%
	45 bis 59 Jahre	260	100%
	60 Jahre und älter	300	100%
Bildung	Pflichtschule	245	100%
	Lehre	306	100%
	BMS	143	100%
	AHS, BHS	183	100%
	Hochschule	174	100%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	100%
	in Pension	277	100%
	in Ausbildung	66	100%
	zu Hause	69	100%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	100%
	bis 20.000 EW	166	100%
	bis 100.000 EW	164	100%
	bis 300.000 EW	163	100%
	Wien	370	100%
Stadt-Land	ländlich	255	100%
	urban	796	100%

FRAGE 2:

Wie schätzen Sie die Lebensqualität in (NAME DER GEMEINDE) ein – sehr, ziemlich, weniger oder gar nicht hoch?

		(n)	Lebensqualität in (ZIELGEMEINDE)				
			sehr hoch	ziemlich hoch	weniger hoch	gar nicht hoch	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	43%	45%	10%	1%	0%
Geschlecht	männlich	519	41%	47%	11%	1%	0%
	weiblich	532	45%	43%	10%	2%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	36%	50%	12%	1%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	47%	42%	9%	1%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	39%	45%	14%	2%	1%
	60 Jahre und älter	300	48%	44%	8%	1%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	31%	46%	18%	3%	1%
	Lehre	306	39%	48%	13%	1%	0%
	BMS	143	44%	46%	9%	1%	0%
	AHS, BHS	183	53%	41%	6%	1%	0%
	Hochschule	174	54%	43%	3%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	41%	46%	12%	2%	0%
	in Pension	277	47%	45%	8%	1%	0%
	in Ausbildung	66	46%	50%	5%	0%	0%
	zu Hause	69	44%	37%	15%	0%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	34%	50%	13%	1%	1%
	bis 20.000 EW	166	40%	47%	11%	2%	0%
	bis 100.000 EW	164	42%	45%	12%	2%	0%
	bis 300.000 EW	163	49%	48%	3%	0%	0%
	Wien	370	46%	41%	12%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	38%	48%	11%	1%	1%
	urban	796	44%	44%	10%	1%	0%

FRAGE 3:

Fühlen Sie sich eher als Stadtbewohner(in) oder eher als Landbewohner(in)?

		(n)	fühlt sich als Stadt- /Landbewohner/in		
			eher als Stadt- bewoh- ner	sowohl als auch	eher als Land- bewoh- ner
GESAMT		1051	59%	24%	17%
Geschlecht	männlich	519	61%	24%	15%
	weiblich	532	57%	24%	19%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	59%	31%	10%
	30 bis 44 Jahre	256	64%	20%	17%
	45 bis 59 Jahre	260	57%	23%	20%
	60 Jahre und älter	300	56%	23%	21%
Bildung	Pflichtschule	245	53%	30%	17%
	Lehre	306	55%	22%	23%
	BMS	143	50%	28%	22%
	AHS, BHS	183	70%	18%	11%
	Hochschule	174	69%	22%	9%
Erwerbs- status	erwerbstätig	639	61%	24%	15%
	in Pension	277	55%	25%	20%
	in Ausbildung	66	66%	24%	10%
	zu Hause	69	49%	18%	32%
Gemeinde- größe	bis 10.000 EW	187	11%	35%	54%
	bis 20.000 EW	166	28%	36%	35%
	bis 100.000 EW	164	53%	36%	11%
	bis 300.000 EW	163	82%	16%	2%
	Wien	370	89%	11%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	18%	34%	48%
	urban	796	72%	21%	7%

FRAGE 4:
<entfällt>

FRAGE 5:

Alles in allem, entwickelt sich die Situation in den folgenden Bereichen Ihrer Ansicht nach derzeit eher in die richtige oder eher in die falsche Richtung?

5.1 in (NAME DER GEMEINDE)

		(n)	(ZIELGEMEINDE) entwickelt sich					
			eher in die richtige Richtung	eher in die falsche Richtung	weder noch	alles bleibt gleich	weiß nicht	keine Angabe
GESAMT		1051	54%	20%	18%	6%	1%	1%
Geschlecht	männlich	519	53%	22%	17%	6%	1%	0%
	weiblich	532	55%	18%	19%	6%	1%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	58%	18%	19%	4%	1%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	55%	21%	13%	8%	2%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	46%	25%	20%	7%	1%	1%
	60 Jahre und älter	300	57%	16%	20%	5%	1%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	46%	31%	15%	5%	2%	1%
	Lehre	306	58%	19%	16%	6%	1%	0%
	BMS	143	47%	23%	23%	5%	1%	1%
	AHS, BHS	183	66%	14%	14%	4%	1%	1%
	Hochschule	174	53%	12%	25%	7%	2%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	53%	22%	17%	6%	1%	1%
	in Pension	277	57%	17%	19%	5%	1%	1%
	in Ausbildung	66	69%	16%	9%	2%	5%	0%
	zu Hause	69	42%	18%	29%	10%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	50%	20%	21%	8%	0%	0%
	bis 20.000 EW	166	62%	15%	17%	5%	1%	0%
	bis 100.000 EW	164	60%	17%	15%	6%	1%	1%
	bis 300.000 EW	163	53%	22%	19%	5%	1%	0%
	Wien	370	51%	23%	18%	5%	3%	2%
Stadt-Land	ländlich	255	56%	17%	19%	8%	1%	0%
	urban	796	53%	21%	18%	5%	2%	1%

5.2 in/im (NAME DES BUNDESLANDES)

		(n)	(BUNDESLAND) entwickelt sich					keine Angabe
			eher in die richtige Richtung	eher in die falsche Richtung	weder noch	alles bleibt gleich	weiß nicht	
GESAMT		1051	52%	24%	16%	6%	2%	1%
Geschlecht	männlich	519	52%	25%	16%	5%	1%	0%
	weiblich	532	51%	22%	16%	7%	2%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	56%	21%	15%	6%	1%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	55%	22%	14%	7%	3%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	45%	30%	16%	6%	2%	0%
	60 Jahre und älter	300	52%	22%	17%	6%	1%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	44%	34%	12%	6%	3%	1%
	Lehre	306	55%	23%	15%	5%	1%	1%
	BMS	143	46%	32%	10%	8%	2%	1%
	AHS, BHS	183	63%	16%	13%	5%	1%	1%
	Hochschule	174	51%	13%	28%	7%	1%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	52%	25%	16%	6%	1%	0%
	in Pension	277	52%	23%	17%	5%	2%	1%
	in Ausbildung	66	61%	16%	12%	8%	4%	0%
	zu Hause	69	41%	28%	14%	9%	7%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	50%	25%	19%	5%	1%	0%
	bis 20.000 EW	166	51%	21%	16%	9%	2%	0%
	bis 100.000 EW	164	53%	28%	13%	4%	1%	1%
	bis 300.000 EW	163	56%	22%	13%	6%	3%	0%
	Wien	370	51%	23%	16%	6%	2%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	53%	22%	16%	8%	1%	0%
	urban	796	52%	24%	16%	6%	2%	1%

5.3 in Österreich

		(n)	Österreich entwickelt sich					
			eher in die richtige Richtung	eher in die falsche Richtung	weder noch	alles bleibt gleich	weiß nicht	keine Angabe
GESAMT		1051	36%	38%	17%	6%	3%	0%
Geschlecht	männlich	519	36%	39%	16%	6%	3%	0%
	weiblich	532	36%	37%	18%	6%	3%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	37%	40%	16%	6%	1%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	41%	34%	14%	6%	4%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	28%	41%	19%	8%	4%	0%
	60 Jahre und älter	300	37%	37%	17%	5%	3%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	30%	48%	13%	7%	3%	0%
	Lehre	306	39%	40%	13%	6%	2%	0%
	BMS	143	28%	42%	16%	9%	5%	1%
	AHS, BHS	183	45%	27%	22%	5%	2%	0%
	Hochschule	174	34%	31%	24%	6%	5%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	36%	38%	17%	5%	3%	0%
	in Pension	277	38%	36%	19%	4%	3%	0%
	in Ausbildung	66	43%	37%	10%	10%	0%	0%
	zu Hause	69	22%	42%	11%	18%	7%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	28%	40%	23%	7%	1%	0%
	bis 20.000 EW	166	33%	43%	12%	8%	4%	0%
	bis 100.000 EW	164	34%	43%	15%	5%	1%	1%
	bis 300.000 EW	163	34%	44%	14%	4%	4%	1%
	Wien	370	42%	30%	18%	7%	4%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	32%	41%	18%	6%	2%	0%
	urban	796	37%	37%	16%	6%	3%	0%

FRAGE 6:
<entfällt>

FRAGE 7:

Sind Sie persönlich sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden ...?

7.1 mit Ihrer Lebenssituation insgesamt

		(n)	mit der Lebenssituation insgesamt				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	42%	47%	9%	1%	0%
Geschlecht	männlich	519	40%	50%	9%	1%	1%
	weiblich	532	45%	45%	9%	1%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	45%	44%	8%	2%	1%
	30 bis 44 Jahre	256	49%	43%	8%	0%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	36%	49%	12%	3%	0%
	60 Jahre und älter	300	40%	51%	8%	0%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	30%	46%	21%	2%	0%
	Lehre	306	40%	50%	7%	1%	1%
	BMS	143	40%	54%	5%	1%	0%
	AHS, BHS	183	52%	42%	4%	1%	0%
	Hochschule	174	55%	42%	3%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	43%	46%	9%	2%	0%
	in Pension	277	40%	51%	9%	1%	0%
	in Ausbildung	66	51%	42%	7%	0%	0%
	zu Hause	69	38%	47%	15%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	44%	42%	12%	1%	0%
	bis 20.000 EW	166	45%	45%	7%	2%	0%
	bis 100.000 EW	164	44%	45%	7%	2%	1%
	bis 300.000 EW	163	41%	53%	6%	0%	0%
	Wien	370	40%	49%	10%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	42%	47%	10%	1%	0%
	urban	796	42%	47%	9%	1%	0%

7.2 mit Ihrem Gesundheitszustand

		(n)	mit dem Gesundheitszustand				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	47%	39%	12%	2%	0%
Geschlecht	männlich	519	46%	41%	10%	2%	0%
	weiblich	532	48%	36%	14%	2%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	72%	26%	1%	1%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	56%	34%	8%	2%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	37%	50%	9%	3%	1%
	60 Jahre und älter	300	26%	43%	27%	3%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	40%	38%	16%	5%	0%
	Lehre	306	42%	39%	17%	2%	0%
	BMS	143	44%	43%	12%	1%	0%
	AHS, BHS	183	60%	33%	6%	1%	0%
	Hochschule	174	52%	44%	4%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	53%	39%	7%	2%	0%
	in Pension	277	25%	43%	28%	4%	0%
	in Ausbildung	66	95%	5%	0%	0%	0%
	zu Hause	69	27%	57%	12%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	39%	42%	15%	4%	0%
	bis 20.000 EW	166	54%	29%	14%	3%	1%
	bis 100.000 EW	164	44%	39%	14%	3%	0%
	bis 300.000 EW	163	45%	44%	10%	0%	0%
	Wien	370	49%	39%	10%	2%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	44%	37%	15%	3%	0%
	urban	796	47%	39%	11%	2%	0%

7.3 mit Ihrer hauptsächlichen Tätigkeit, sei es in Beruf, Schule, oder Haushalt

		(n)	mit der hauptsächlichen Tätigkeit				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	48%	42%	8%	2%	0%
Geschlecht	männlich	519	44%	43%	9%	2%	1%
	weiblich	532	51%	40%	8%	1%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	47%	41%	10%	3%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	54%	34%	10%	1%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	44%	43%	10%	3%	0%
	60 Jahre und älter	300	47%	47%	4%	1%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	37%	43%	15%	4%	1%
	Lehre	306	39%	49%	10%	1%	0%
	BMS	143	46%	48%	5%	0%	1%
	AHS, BHS	183	58%	37%	4%	1%	0%
	Hochschule	174	68%	28%	3%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	48%	41%	8%	3%	0%
	in Pension	277	48%	47%	3%	0%	1%
	in Ausbildung	66	59%	24%	14%	4%	0%
	zu Hause	69	36%	39%	25%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	48%	38%	11%	2%	1%
	bis 20.000 EW	166	52%	44%	4%	1%	0%
	bis 100.000 EW	164	43%	47%	6%	3%	1%
	bis 300.000 EW	163	51%	37%	11%	0%	0%
	Wien	370	46%	43%	9%	3%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	48%	41%	8%	2%	1%
	urban	796	48%	42%	8%	2%	0%

7.4 mit Ihren Sozialkontakten, sei es Freundeskreis oder Bekannte

		(n)	mit den Sozialkontakten				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	66%	27%	6%	0%	0%
Geschlecht	männlich	519	66%	28%	5%	0%	0%
	weiblich	532	66%	26%	7%	0%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	80%	20%	0%	0%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	70%	23%	7%	1%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	62%	29%	7%	0%	1%
	60 Jahre und älter	300	55%	35%	9%	0%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	55%	34%	10%	0%	1%
	Lehre	306	63%	29%	8%	0%	0%
	BMS	143	66%	28%	5%	1%	0%
	AHS, BHS	183	77%	19%	2%	1%	0%
	Hochschule	174	74%	22%	3%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	69%	26%	5%	0%	0%
	in Pension	277	55%	35%	9%	0%	0%
	in Ausbildung	66	89%	9%	1%	0%	0%
	zu Hause	69	59%	30%	11%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	64%	26%	9%	0%	1%
	bis 20.000 EW	166	66%	27%	6%	0%	0%
	bis 100.000 EW	164	67%	27%	6%	1%	0%
	bis 300.000 EW	163	66%	29%	5%	0%	0%
	Wien	370	66%	28%	6%	0%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	64%	27%	8%	1%	0%
	urban	796	67%	27%	6%	0%	0%

7.5 mit Ihrer Wohnsituation

		(n)	mit der Wohnsituation				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	52%	33%	12%	2%	0%
Geschlecht	männlich	519	48%	37%	13%	1%	1%
	weiblich	532	56%	29%	11%	3%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	50%	30%	17%	3%	1%
	30 bis 44 Jahre	256	48%	37%	12%	2%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	50%	33%	14%	3%	0%
	60 Jahre und älter	300	61%	33%	5%	1%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	44%	31%	18%	5%	1%
	Lehre	306	50%	36%	12%	2%	0%
	BMS	143	57%	35%	9%	0%	0%
	AHS, BHS	183	55%	34%	9%	1%	0%
	Hochschule	174	63%	29%	7%	1%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	49%	34%	14%	3%	0%
	in Pension	277	57%	37%	5%	1%	0%
	in Ausbildung	66	55%	27%	12%	2%	4%
	zu Hause	69	64%	17%	18%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	59%	30%	10%	1%	0%
	bis 20.000 EW	166	64%	25%	8%	4%	0%
	bis 100.000 EW	164	52%	36%	11%	2%	0%
	bis 300.000 EW	163	48%	40%	11%	1%	0%
	Wien	370	47%	34%	16%	3%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	56%	33%	9%	2%	0%
	urban	796	51%	33%	13%	2%	0%

FRAGE 8:

Sind Sie persönlich mit den folgenden Infrastrukturangeboten Ihrer Wohngemeinde sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?

8.1 mit dem Öffentlichen Nahverkehr

		(n)	mit dem Öffentlichen Verkehr				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	44%	35%	15%	4%	2%
Geschlecht	männlich	519	45%	33%	17%	5%	1%
	weiblich	532	43%	37%	14%	4%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	43%	36%	18%	2%	1%
	30 bis 44 Jahre	256	49%	30%	13%	7%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	38%	36%	20%	4%	2%
	60 Jahre und älter	300	45%	36%	12%	5%	2%
Bildung	Pflichtschule	245	42%	36%	15%	5%	2%
	Lehre	306	40%	37%	18%	4%	1%
	BMS	143	41%	39%	14%	4%	2%
	AHS, BHS	183	48%	34%	12%	5%	1%
	Hochschule	174	52%	26%	15%	3%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	44%	33%	18%	4%	2%
	in Pension	277	47%	35%	11%	6%	2%
	in Ausbildung	66	48%	39%	11%	3%	0%
	zu Hause	69	29%	43%	18%	10%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	19%	34%	30%	14%	3%
	bis 20.000 EW	166	28%	42%	22%	7%	1%
	bis 100.000 EW	164	34%	38%	20%	4%	4%
	bis 300.000 EW	163	54%	38%	7%	1%	0%
	Wien	370	63%	29%	7%	0%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	22%	36%	27%	13%	2%
	urban	796	51%	34%	12%	2%	2%

8.2 mit dem Radwegenetz

		(n)	mit dem Radwegenetz				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	42%	34%	14%	3%	6%
Geschlecht	männlich	519	39%	37%	14%	4%	7%
	weiblich	532	46%	31%	15%	3%	6%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	47%	31%	17%	0%	5%
	30 bis 44 Jahre	256	40%	38%	13%	5%	4%
	45 bis 59 Jahre	260	43%	33%	15%	4%	5%
	60 Jahre und älter	300	40%	32%	13%	4%	11%
Bildung	Pflichtschule	245	41%	32%	16%	3%	8%
	Lehre	306	47%	28%	15%	3%	8%
	BMS	143	42%	40%	11%	2%	5%
	AHS, BHS	183	42%	30%	17%	4%	7%
	Hochschule	174	36%	44%	13%	4%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	42%	36%	14%	4%	4%
	in Pension	277	39%	33%	11%	4%	13%
	in Ausbildung	66	54%	27%	16%	0%	2%
	zu Hause	69	46%	22%	25%	0%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	41%	33%	15%	3%	8%
	bis 20.000 EW	166	47%	31%	14%	4%	4%
	bis 100.000 EW	164	43%	29%	17%	3%	9%
	bis 300.000 EW	163	43%	32%	19%	3%	3%
	Wien	370	40%	38%	11%	3%	8%
Stadt-Land	ländlich	255	43%	31%	14%	5%	7%
	urban	796	42%	34%	15%	3%	6%

8.3 mit den Gesundheitseinrichtungen (Ärzte, Ambulanzen, Krankenhäuser)

		(n)	mit den Gesundheitseinrichtungen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	46%	39%	12%	2%	1%
Geschlecht	männlich	519	45%	40%	12%	2%	1%
	weiblich	532	47%	38%	11%	3%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	45%	44%	7%	2%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	44%	38%	13%	4%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	39%	43%	16%	2%	0%
	60 Jahre und älter	300	54%	33%	12%	0%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	45%	43%	10%	2%	0%
	Lehre	306	45%	36%	16%	1%	2%
	BMS	143	41%	40%	14%	3%	2%
	AHS, BHS	183	52%	39%	7%	1%	1%
	Hochschule	174	46%	39%	11%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	43%	42%	12%	3%	1%
	in Pension	277	54%	31%	13%	0%	1%
	in Ausbildung	66	49%	45%	3%	1%	1%
	zu Hause	69	35%	43%	18%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	29%	45%	19%	5%	1%
	bis 20.000 EW	166	39%	48%	11%	1%	1%
	bis 100.000 EW	164	41%	45%	9%	3%	1%
	bis 300.000 EW	163	64%	29%	6%	0%	0%
	Wien	370	51%	34%	12%	1%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	35%	44%	16%	4%	1%
	urban	796	49%	38%	11%	2%	1%

8.4 mit den Senioren- und Pflegeeinrichtungen (Heime, mobile Pflegedienste usw.)

		(n)	mit den Senioren- und Pflegeeinrichtungen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	30%	42%	11%	2%	16%
Geschlecht	männlich	519	25%	42%	12%	1%	19%
	weiblich	532	34%	41%	10%	3%	12%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	17%	36%	10%	0%	37%
	30 bis 44 Jahre	256	28%	41%	12%	2%	17%
	45 bis 59 Jahre	260	28%	46%	14%	2%	9%
	60 Jahre und älter	300	41%	43%	9%	3%	4%
Bildung	Pflichtschule	245	22%	43%	18%	1%	15%
	Lehre	306	35%	37%	11%	3%	14%
	BMS	143	30%	40%	11%	3%	16%
	AHS, BHS	183	31%	40%	7%	1%	21%
	Hochschule	174	27%	49%	8%	2%	14%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	26%	41%	12%	1%	19%
	in Pension	277	41%	44%	8%	4%	4%
	in Ausbildung	66	12%	39%	8%	0%	41%
	zu Hause	69	31%	39%	20%	3%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	25%	37%	21%	4%	13%
	bis 20.000 EW	166	35%	33%	8%	4%	20%
	bis 100.000 EW	164	31%	40%	9%	2%	18%
	bis 300.000 EW	163	35%	42%	9%	1%	12%
	Wien	370	26%	48%	10%	1%	15%
Stadt-Land	ländlich	255	29%	38%	17%	3%	13%
	urban	796	30%	43%	9%	2%	17%

8.5 mit den Kinderbetreuungseinrichtungen

		(n)	mit den Kinderbetreuungseinrichtungen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	36%	36%	10%	1%	17%
Geschlecht	männlich	519	32%	37%	9%	1%	20%
	weiblich	532	39%	35%	10%	2%	14%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	42%	33%	7%	1%	16%
	30 bis 44 Jahre	256	46%	37%	9%	3%	6%
	45 bis 59 Jahre	260	32%	41%	14%	0%	13%
	60 Jahre und älter	300	27%	33%	7%	1%	32%
Bildung	Pflichtschule	245	31%	40%	10%	2%	16%
	Lehre	306	33%	31%	10%	1%	25%
	BMS	143	33%	38%	11%	1%	17%
	AHS, BHS	183	44%	38%	6%	0%	11%
	Hochschule	174	42%	35%	11%	1%	11%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	39%	36%	11%	1%	13%
	in Pension	277	26%	34%	7%	1%	32%
	in Ausbildung	66	57%	39%	0%	0%	5%
	zu Hause	69	30%	44%	17%	4%	6%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	33%	29%	18%	3%	17%
	bis 20.000 EW	166	43%	20%	11%	1%	24%
	bis 100.000 EW	164	38%	37%	6%	2%	17%
	bis 300.000 EW	163	34%	40%	8%	0%	18%
	Wien	370	34%	45%	7%	0%	14%
Stadt-Land	ländlich	255	35%	26%	16%	3%	21%
	urban	796	36%	39%	8%	1%	16%

8.6 mit den Soziale Diensten und Beratungsstellen für Menschen in Not

		(n)	mit den Soziale Diensten und Beratungsstellen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	36%	38%	12%	4%	10%
Geschlecht	männlich	519	34%	37%	14%	4%	11%
	weiblich	532	38%	38%	10%	4%	10%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	42%	34%	16%	3%	6%
	30 bis 44 Jahre	256	37%	35%	17%	5%	6%
	45 bis 59 Jahre	260	30%	45%	10%	5%	11%
	60 Jahre und älter	300	35%	37%	6%	4%	18%
Bildung	Pflichtschule	245	29%	34%	15%	8%	15%
	Lehre	306	38%	34%	13%	4%	10%
	BMS	143	33%	43%	8%	3%	13%
	AHS, BHS	183	36%	44%	8%	4%	8%
	Hochschule	174	44%	38%	11%	1%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	36%	37%	16%	4%	7%
	in Pension	277	37%	35%	7%	4%	18%
	in Ausbildung	66	42%	33%	8%	2%	15%
	zu Hause	69	21%	54%	0%	11%	14%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	28%	35%	19%	10%	8%
	bis 20.000 EW	166	38%	34%	7%	5%	17%
	bis 100.000 EW	164	33%	36%	12%	3%	16%
	bis 300.000 EW	163	36%	42%	10%	3%	9%
	Wien	370	40%	39%	11%	2%	8%
Stadt-Land	ländlich	255	33%	34%	15%	8%	11%
	urban	796	37%	39%	11%	3%	10%

8.7 mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung

		(n)	mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	16%	30%	31%	15%	7%
Geschlecht	männlich	519	13%	30%	33%	18%	6%
	weiblich	532	19%	31%	29%	13%	9%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	19%	27%	28%	13%	13%
	30 bis 44 Jahre	256	15%	31%	33%	19%	3%
	45 bis 59 Jahre	260	11%	34%	31%	17%	7%
	60 Jahre und älter	300	19%	29%	32%	13%	7%
Bildung	Pflichtschule	245	13%	29%	30%	20%	8%
	Lehre	306	21%	27%	30%	14%	7%
	BMS	143	15%	34%	31%	12%	8%
	AHS, BHS	183	16%	30%	32%	12%	10%
	Hochschule	174	12%	35%	32%	18%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	13%	31%	32%	16%	7%
	in Pension	277	17%	31%	30%	14%	7%
	in Ausbildung	66	29%	29%	16%	16%	10%
	zu Hause	69	18%	21%	39%	15%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	16%	34%	33%	10%	6%
	bis 20.000 EW	166	20%	34%	28%	8%	10%
	bis 100.000 EW	164	16%	34%	31%	11%	8%
	bis 300.000 EW	163	9%	30%	34%	18%	9%
	Wien	370	17%	25%	30%	22%	6%
Stadt-Land	ländlich	255	16%	38%	30%	9%	7%
	urban	796	16%	28%	31%	18%	7%

8.8 mit der Müllentsorgung

		(n)	mit der Müllentsorgung				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	67%	29%	4%	0%	0%
Geschlecht	männlich	519	65%	30%	4%	0%	1%
	weiblich	532	69%	27%	3%	0%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	71%	23%	4%	0%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	61%	35%	3%	0%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	66%	30%	5%	0%	0%
	60 Jahre und älter	300	70%	27%	3%	0%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	65%	29%	6%	0%	1%
	Lehre	306	69%	28%	3%	0%	0%
	BMS	143	67%	29%	4%	0%	0%
	AHS, BHS	183	71%	24%	3%	1%	1%
	Hochschule	174	63%	34%	3%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	66%	30%	4%	0%	0%
	in Pension	277	71%	26%	3%	0%	0%
	in Ausbildung	66	74%	19%	2%	2%	3%
	zu Hause	69	56%	40%	4%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	59%	34%	6%	0%	1%
	bis 20.000 EW	166	73%	23%	3%	0%	0%
	bis 100.000 EW	164	64%	30%	5%	0%	1%
	bis 300.000 EW	163	69%	28%	3%	0%	0%
	Wien	370	69%	29%	2%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	65%	28%	6%	0%	1%
	urban	796	67%	29%	3%	0%	0%

8.9 mit der Trinkwasserversorgung

		(n)	mit der Trinkwasserversorgung				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	81%	17%	1%	0%	0%
Geschlecht	männlich	519	80%	19%	1%	0%	0%
	weiblich	532	82%	16%	1%	0%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	78%	20%	1%	0%	1%
	30 bis 44 Jahre	256	85%	14%	1%	0%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	80%	19%	1%	0%	0%
	60 Jahre und älter	300	80%	17%	2%	0%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	71%	26%	2%	0%	1%
	Lehre	306	82%	17%	1%	0%	0%
	BMS	143	77%	21%	1%	1%	1%
	AHS, BHS	183	87%	11%	1%	0%	0%
	Hochschule	174	89%	10%	1%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	81%	17%	1%	0%	1%
	in Pension	277	82%	17%	1%	0%	1%
	in Ausbildung	66	85%	13%	2%	0%	0%
	zu Hause	69	70%	26%	4%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	77%	20%	1%	0%	1%
	bis 20.000 EW	166	85%	14%	0%	0%	1%
	bis 100.000 EW	164	82%	14%	3%	0%	2%
	bis 300.000 EW	163	80%	17%	3%	0%	0%
	Wien	370	80%	19%	0%	0%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	81%	17%	1%	0%	1%
	urban	796	81%	17%	1%	0%	0%

8.10 mit dem Stadtbild (z.B. Gestaltung von Plätzen und Pflege von Parkanlagen)

		(n)	mit dem Stadtbild				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	43%	39%	15%	2%	0%
Geschlecht	männlich	519	38%	45%	15%	2%	0%
	weiblich	532	49%	34%	15%	2%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	47%	34%	17%	2%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	39%	45%	13%	3%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	41%	39%	17%	3%	0%
	60 Jahre und älter	300	47%	38%	13%	2%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	42%	34%	21%	2%	0%
	Lehre	306	44%	39%	15%	3%	0%
	BMS	143	41%	41%	14%	4%	1%
	AHS, BHS	183	51%	36%	11%	1%	1%
	Hochschule	174	39%	49%	12%	1%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	43%	40%	15%	2%	0%
	in Pension	277	47%	38%	13%	2%	0%
	in Ausbildung	66	51%	41%	8%	0%	0%
	zu Hause	69	30%	35%	31%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	38%	40%	18%	3%	1%
	bis 20.000 EW	166	47%	35%	14%	4%	0%
	bis 100.000 EW	164	44%	37%	16%	2%	0%
	bis 300.000 EW	163	49%	33%	15%	2%	0%
	Wien	370	42%	44%	13%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	44%	37%	16%	3%	1%
	urban	796	43%	40%	15%	2%	0%

8.11 mit der Abwasserentsorgung

		(n)	mit der Abwasserentsorgung				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	72%	22%	3%	1%	3%
Geschlecht	männlich	519	69%	25%	2%	0%	3%
	weiblich	532	74%	19%	4%	1%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	71%	22%	1%	1%	5%
	30 bis 44 Jahre	256	69%	23%	4%	0%	3%
	45 bis 59 Jahre	260	69%	23%	4%	1%	3%
	60 Jahre und älter	300	75%	21%	2%	0%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	63%	24%	6%	2%	5%
	Lehre	306	72%	25%	2%	0%	1%
	BMS	143	73%	22%	3%	0%	2%
	AHS, BHS	183	77%	17%	1%	0%	4%
	Hochschule	174	76%	19%	3%	0%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	70%	23%	4%	0%	3%
	in Pension	277	75%	21%	3%	0%	1%
	in Ausbildung	66	80%	7%	0%	0%	13%
	zu Hause	69	59%	34%	0%	4%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	69%	23%	5%	0%	3%
	bis 20.000 EW	166	77%	18%	3%	0%	2%
	bis 100.000 EW	164	66%	28%	2%	2%	2%
	bis 300.000 EW	163	77%	18%	1%	0%	3%
	Wien	370	71%	23%	3%	1%	3%
Stadt-Land	ländlich	255	71%	21%	5%	0%	3%
	urban	796	72%	23%	2%	1%	3%

8.12 mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie z.B. Tempo 30 Zonen im Ortsgebiet

		(n)	mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	28%	41%	22%	5%	4%
Geschlecht	männlich	519	25%	41%	24%	6%	4%
	weiblich	532	31%	41%	19%	5%	5%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	24%	52%	18%	2%	5%
	30 bis 44 Jahre	256	32%	35%	24%	6%	2%
	45 bis 59 Jahre	260	25%	41%	21%	9%	3%
	60 Jahre und älter	300	29%	37%	22%	4%	7%
Bildung	Pflichtschule	245	26%	42%	20%	5%	7%
	Lehre	306	29%	41%	22%	4%	5%
	BMS	143	25%	45%	17%	8%	4%
	AHS, BHS	183	26%	43%	24%	5%	3%
	Hochschule	174	33%	35%	24%	7%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	29%	40%	22%	6%	3%
	in Pension	277	30%	39%	20%	3%	8%
	in Ausbildung	66	18%	64%	8%	3%	7%
	zu Hause	69	15%	36%	36%	11%	2%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	24%	47%	21%	3%	6%
	bis 20.000 EW	166	27%	47%	15%	5%	6%
	bis 100.000 EW	164	26%	38%	28%	6%	3%
	bis 300.000 EW	163	22%	42%	26%	6%	4%
	Wien	370	34%	36%	20%	6%	3%
Stadt-Land	ländlich	255	27%	45%	18%	3%	6%
	urban	796	28%	40%	23%	6%	4%

8.13 mit dem Angebot für Fußgänger

		(n)	mit dem Angebot für Fußgänger				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	51%	39%	8%	1%	1%
Geschlecht	männlich	519	45%	46%	6%	1%	2%
	weiblich	532	57%	31%	10%	1%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	49%	44%	6%	0%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	52%	35%	10%	0%	2%
	45 bis 59 Jahre	260	52%	38%	7%	2%	1%
	60 Jahre und älter	300	51%	39%	8%	1%	2%
Bildung	Pflichtschule	245	51%	39%	9%	0%	2%
	Lehre	306	50%	38%	9%	1%	2%
	BMS	143	55%	35%	9%	1%	1%
	AHS, BHS	183	49%	39%	8%	1%	2%
	Hochschule	174	52%	43%	3%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	50%	41%	7%	1%	1%
	in Pension	277	50%	40%	8%	1%	2%
	in Ausbildung	66	53%	42%	5%	0%	0%
	zu Hause	69	62%	17%	21%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	51%	37%	10%	2%	1%
	bis 20.000 EW	166	56%	34%	7%	1%	1%
	bis 100.000 EW	164	45%	40%	12%	1%	1%
	bis 300.000 EW	163	53%	39%	7%	0%	1%
	Wien	370	50%	41%	6%	0%	2%
Stadt-Land	ländlich	255	54%	36%	9%	1%	0%
	urban	796	50%	40%	8%	1%	2%

8.14 mit der Nahversorgung in Ihrem Wohngebiet

		(n)	mit der Nahversorgung im Wohngebiet			
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden
GESAMT		1051	59%	28%	11%	2%
Geschlecht	männlich	519	56%	32%	10%	2%
	weiblich	532	63%	23%	11%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	55%	35%	9%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	65%	20%	12%	3%
	45 bis 59 Jahre	260	61%	28%	9%	1%
	60 Jahre und älter	300	57%	29%	12%	2%
Bildung	Pflichtschule	245	57%	27%	14%	2%
	Lehre	306	56%	32%	12%	1%
	BMS	143	55%	32%	10%	3%
	AHS, BHS	183	64%	26%	7%	3%
	Hochschule	174	68%	20%	9%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	60%	27%	10%	2%
	in Pension	277	58%	29%	12%	2%
	in Ausbildung	66	58%	33%	6%	3%
	zu Hause	69	57%	26%	17%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	49%	28%	19%	5%
	bis 20.000 EW	166	58%	28%	13%	1%
	bis 100.000 EW	164	57%	28%	11%	4%
	bis 300.000 EW	163	71%	22%	6%	1%
	Wien	370	62%	30%	7%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	49%	30%	17%	3%
	urban	796	63%	27%	9%	2%

8.15 mit dem Angebot für Jugendliche

		(n)	mit dem Angebot für Jugendliche				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	26%	36%	20%	8%	11%
Geschlecht	männlich	519	26%	37%	21%	7%	10%
	weiblich	532	25%	34%	20%	9%	11%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	35%	35%	23%	6%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	31%	44%	13%	10%	2%
	45 bis 59 Jahre	260	17%	35%	28%	7%	12%
	60 Jahre und älter	300	21%	29%	17%	8%	25%
Bildung	Pflichtschule	245	28%	34%	19%	9%	10%
	Lehre	306	19%	37%	22%	8%	14%
	BMS	143	22%	36%	25%	8%	10%
	AHS, BHS	183	34%	33%	17%	8%	9%
	Hochschule	174	29%	38%	18%	7%	8%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	27%	38%	21%	8%	6%
	in Pension	277	22%	27%	17%	8%	27%
	in Ausbildung	66	41%	44%	11%	4%	0%
	zu Hause	69	18%	39%	33%	9%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	19%	30%	28%	16%	7%
	bis 20.000 EW	166	18%	30%	27%	13%	11%
	bis 100.000 EW	164	23%	39%	20%	9%	10%
	bis 300.000 EW	163	38%	35%	14%	3%	11%
	Wien	370	28%	40%	16%	3%	13%
Stadt-Land	ländlich	255	17%	32%	27%	16%	8%
	urban	796	28%	37%	18%	5%	11%

FRAGE 9:

Es wird immer wieder darüber gesprochen, dass Städte und Gemeinden bestimmte Leistungen an private Anbieter auslagern könnten. Halten Sie es für sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig, dass die Städte und Gemeinden die folgenden Leistungen selbst bereitstellen und erhalten?

9.1 den Öffentlichen Nahverkehr

		(n)	den Öffentlichen Nahverkehr				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	67%	18%	9%	4%	1%
Geschlecht	männlich	519	66%	18%	10%	5%	1%
	weiblich	532	68%	18%	9%	3%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	65%	21%	10%	2%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	65%	16%	12%	6%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	65%	20%	9%	4%	1%
	60 Jahre und älter	300	73%	17%	6%	3%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	70%	21%	4%	2%	3%
	Lehre	306	66%	15%	13%	5%	1%
	BMS	143	62%	24%	10%	4%	1%
	AHS, BHS	183	66%	19%	10%	5%	0%
	Hochschule	174	71%	16%	9%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	66%	17%	11%	5%	1%
	in Pension	277	73%	16%	6%	3%	1%
	in Ausbildung	66	67%	24%	1%	5%	3%
	zu Hause	69	53%	32%	13%	3%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	51%	25%	16%	7%	1%
	bis 20.000 EW	166	61%	20%	11%	6%	1%
	bis 100.000 EW	164	61%	24%	7%	4%	3%
	bis 300.000 EW	163	65%	21%	8%	4%	2%
	Wien	370	82%	11%	6%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	54%	23%	15%	7%	1%
	urban	796	71%	17%	7%	3%	1%

9.2 die Verkehrsinfrastruktur, z.B. Straßen, Radwege, Parkplätze

		(n)	die Verkehrsinfrastruktur				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	69%	20%	8%	2%	1%
Geschlecht	männlich	519	64%	21%	12%	1%	1%
	weiblich	532	74%	19%	4%	2%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	65%	22%	9%	0%	3%
	30 bis 44 Jahre	256	66%	20%	10%	3%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	68%	21%	8%	2%	1%
	60 Jahre und älter	300	75%	18%	5%	1%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	69%	22%	5%	1%	4%
	Lehre	306	71%	17%	9%	2%	1%
	BMS	143	68%	21%	9%	2%	0%
	AHS, BHS	183	65%	22%	10%	2%	1%
	Hochschule	174	70%	21%	7%	1%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	69%	19%	9%	2%	1%
	in Pension	277	74%	19%	5%	1%	1%
	in Ausbildung	66	56%	27%	9%	1%	7%
	zu Hause	69	65%	30%	6%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	63%	24%	10%	3%	0%
	bis 20.000 EW	166	69%	25%	5%	1%	1%
	bis 100.000 EW	164	68%	17%	10%	2%	3%
	bis 300.000 EW	163	65%	20%	10%	3%	2%
	Wien	370	74%	18%	7%	1%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	65%	25%	9%	1%	1%
	urban	796	70%	19%	8%	2%	1%

9.3 die Gesundheitseinrichtungen (Ambulanzen, Krankenhäuser)

		(n)	die Gesundheitseinrichtungen				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	60%	27%	9%	2%	1%
Geschlecht	männlich	519	57%	29%	10%	3%	1%
	weiblich	532	63%	26%	8%	2%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	56%	32%	9%	1%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	54%	31%	13%	1%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	61%	24%	10%	4%	1%
	60 Jahre und älter	300	69%	22%	5%	2%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	60%	30%	7%	1%	3%
	Lehre	306	61%	25%	10%	3%	1%
	BMS	143	58%	28%	10%	4%	1%
	AHS, BHS	183	61%	26%	10%	2%	0%
	Hochschule	174	60%	28%	10%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	57%	29%	10%	3%	1%
	in Pension	277	70%	21%	5%	2%	1%
	in Ausbildung	66	53%	34%	10%	0%	3%
	zu Hause	69	57%	29%	14%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	56%	26%	13%	4%	1%
	bis 20.000 EW	166	61%	31%	5%	2%	1%
	bis 100.000 EW	164	61%	22%	12%	2%	3%
	bis 300.000 EW	163	57%	32%	7%	2%	2%
	Wien	370	64%	26%	8%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	58%	27%	11%	2%	2%
	urban	796	61%	27%	9%	2%	1%

9.4 die Senioren- und Pflegeeinrichtungen (Heime, mobile Pflegedienste usw.)

		(n)	die Senioren- und Pflegeeinrichtungen				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	49%	25%	15%	8%	3%
Geschlecht	männlich	519	47%	22%	18%	9%	4%
	weiblich	532	52%	28%	12%	6%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	44%	24%	16%	8%	8%
	30 bis 44 Jahre	256	47%	27%	17%	8%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	48%	25%	17%	9%	1%
	60 Jahre und älter	300	57%	24%	11%	6%	2%
Bildung	Pflichtschule	245	48%	26%	13%	9%	4%
	Lehre	306	52%	22%	16%	8%	3%
	BMS	143	44%	29%	15%	8%	3%
	AHS, BHS	183	47%	24%	17%	9%	3%
	Hochschule	174	53%	27%	14%	6%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	47%	25%	17%	9%	2%
	in Pension	277	59%	23%	11%	5%	2%
	in Ausbildung	66	45%	21%	14%	6%	14%
	zu Hause	69	38%	37%	9%	16%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	43%	28%	15%	13%	1%
	bis 20.000 EW	166	46%	18%	22%	11%	3%
	bis 100.000 EW	164	43%	26%	22%	5%	4%
	bis 300.000 EW	163	48%	27%	10%	10%	5%
	Wien	370	57%	25%	11%	4%	2%
Stadt-Land	ländlich	255	45%	25%	20%	9%	1%
	urban	796	51%	25%	14%	8%	3%

9.5 die Kinderbetreuungseinrichtungen

		(n)	die Kinderbetreuungseinrichtungen				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	52%	23%	16%	5%	4%
Geschlecht	männlich	519	47%	24%	19%	6%	3%
	weiblich	532	57%	22%	13%	5%	4%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	51%	24%	16%	3%	6%
	30 bis 44 Jahre	256	48%	28%	16%	6%	2%
	45 bis 59 Jahre	260	52%	18%	20%	8%	2%
	60 Jahre und älter	300	57%	23%	12%	5%	4%
Bildung	Pflichtschule	245	55%	22%	12%	5%	6%
	Lehre	306	52%	22%	17%	5%	5%
	BMS	143	51%	21%	18%	9%	1%
	AHS, BHS	183	49%	23%	19%	5%	3%
	Hochschule	174	52%	29%	16%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	50%	22%	18%	6%	3%
	in Pension	277	57%	24%	12%	3%	5%
	in Ausbildung	66	53%	26%	11%	1%	9%
	zu Hause	69	49%	25%	17%	9%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	60%	15%	19%	3%	2%
	bis 20.000 EW	166	52%	18%	16%	11%	3%
	bis 100.000 EW	164	47%	26%	15%	6%	6%
	bis 300.000 EW	163	44%	28%	15%	9%	5%
	Wien	370	54%	26%	15%	2%	2%
Stadt-Land	ländlich	255	58%	17%	18%	4%	2%
	urban	796	50%	25%	15%	6%	4%

9.6 die Müllentsorgung

		(n)	die Müllentsorgung				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	71%	15%	8%	5%	1%
Geschlecht	männlich	519	70%	16%	9%	6%	1%
	weiblich	532	73%	14%	8%	4%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	68%	17%	10%	3%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	66%	14%	13%	6%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	71%	17%	6%	5%	1%
	60 Jahre und älter	300	78%	12%	4%	4%	2%
Bildung	Pflichtschule	245	69%	15%	7%	5%	4%
	Lehre	306	74%	13%	9%	3%	0%
	BMS	143	64%	19%	9%	6%	1%
	AHS, BHS	183	71%	17%	7%	5%	0%
	Hochschule	174	75%	12%	9%	5%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	69%	15%	11%	5%	1%
	in Pension	277	81%	11%	3%	3%	2%
	in Ausbildung	66	60%	23%	5%	9%	3%
	zu Hause	69	63%	20%	10%	7%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	64%	15%	13%	7%	0%
	bis 20.000 EW	166	65%	18%	7%	9%	1%
	bis 100.000 EW	164	66%	16%	10%	5%	3%
	bis 300.000 EW	163	67%	17%	11%	4%	2%
	Wien	370	82%	12%	4%	2%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	66%	16%	10%	7%	1%
	urban	796	73%	14%	7%	4%	1%

9.7 die Trinkwasserversorgung

		(n)	die Trinkwasserversorgung				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	85%	7%	3%	4%	1%
Geschlecht	männlich	519	84%	9%	3%	3%	1%
	weiblich	532	86%	6%	2%	5%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	84%	10%	1%	2%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	81%	7%	4%	7%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	86%	7%	3%	3%	1%
	60 Jahre und älter	300	89%	5%	1%	4%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	85%	7%	1%	4%	3%
	Lehre	306	85%	7%	3%	4%	1%
	BMS	143	83%	9%	2%	4%	1%
	AHS, BHS	183	85%	8%	2%	5%	1%
	Hochschule	174	88%	5%	3%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	84%	7%	3%	4%	1%
	in Pension	277	89%	5%	2%	3%	1%
	in Ausbildung	66	83%	12%	0%	1%	5%
	zu Hause	69	76%	12%	4%	8%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	79%	8%	3%	9%	0%
	bis 20.000 EW	166	81%	8%	2%	7%	2%
	bis 100.000 EW	164	82%	6%	4%	4%	3%
	bis 300.000 EW	163	81%	15%	2%	1%	1%
	Wien	370	92%	3%	2%	2%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	79%	8%	3%	9%	1%
	urban	796	87%	7%	2%	2%	1%

9.8 die Abwasserentsorgung

		(n)	die Abwasserentsorgung				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	75%	15%	5%	4%	2%
Geschlecht	männlich	519	73%	16%	5%	4%	1%
	weiblich	532	76%	14%	4%	4%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	74%	17%	3%	4%	3%
	30 bis 44 Jahre	256	70%	16%	8%	5%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	73%	17%	5%	4%	1%
	60 Jahre und älter	300	80%	11%	3%	4%	2%
Bildung	Pflichtschule	245	75%	13%	4%	5%	3%
	Lehre	306	77%	12%	5%	4%	2%
	BMS	143	71%	19%	3%	6%	1%
	AHS, BHS	183	75%	14%	6%	4%	1%
	Hochschule	174	72%	22%	4%	2%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	74%	16%	5%	4%	2%
	in Pension	277	80%	12%	3%	3%	2%
	in Ausbildung	66	67%	19%	5%	6%	3%
	zu Hause	69	65%	19%	6%	9%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	68%	19%	6%	7%	0%
	bis 20.000 EW	166	74%	12%	4%	6%	4%
	bis 100.000 EW	164	72%	14%	4%	6%	4%
	bis 300.000 EW	163	70%	19%	5%	3%	3%
	Wien	370	81%	13%	4%	2%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	72%	16%	5%	5%	1%
	urban	796	75%	15%	4%	4%	2%

FRAGE 10:
<entfällt>

FRAGE 11:

Sind Sie persönlich mit folgenden Angeboten Ihrer Wohngemeinde in den Bereichen Arbeit und Bildung sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?

11.1 mit dem Angebot an Arbeitsplätzen allgemein

		(n)	mit dem Angebot an Arbeitsplätzen allgemein				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	8%	36%	39%	13%	5%
Geschlecht	männlich	519	8%	39%	36%	13%	4%
	weiblich	532	7%	34%	41%	12%	5%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	9%	40%	39%	9%	3%
	30 bis 44 Jahre	256	9%	36%	38%	14%	2%
	45 bis 59 Jahre	260	5%	39%	36%	17%	3%
	60 Jahre und älter	300	7%	32%	40%	11%	9%
Bildung	Pflichtschule	245	5%	31%	41%	19%	4%
	Lehre	306	6%	32%	41%	16%	4%
	BMS	143	5%	38%	40%	13%	5%
	AHS, BHS	183	11%	43%	32%	8%	5%
	Hochschule	174	10%	44%	37%	3%	6%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	8%	37%	39%	14%	3%
	in Pension	277	7%	32%	39%	11%	10%
	in Ausbildung	66	12%	51%	26%	6%	5%
	zu Hause	69	0%	35%	47%	18%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	5%	29%	42%	22%	2%
	bis 20.000 EW	166	11%	34%	33%	16%	6%
	bis 100.000 EW	164	9%	34%	42%	10%	5%
	bis 300.000 EW	163	10%	47%	32%	5%	6%
	Wien	370	6%	38%	41%	11%	5%
Stadt-Land	ländlich	255	7%	31%	37%	20%	4%
	urban	796	8%	38%	39%	11%	5%

11.2 mit dem Angebot an Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung und guten Entwicklungsmöglichkeiten

		(n)	mit dem Angebot an Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	8%	33%	35%	16%	8%
Geschlecht	männlich	519	8%	31%	38%	16%	7%
	weiblich	532	8%	36%	33%	15%	8%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	8%	31%	40%	14%	8%
	30 bis 44 Jahre	256	12%	35%	35%	17%	2%
	45 bis 59 Jahre	260	6%	32%	36%	20%	5%
	60 Jahre und älter	300	6%	35%	31%	13%	15%
Bildung	Pflichtschule	245	6%	21%	41%	23%	9%
	Lehre	306	4%	30%	41%	18%	7%
	BMS	143	6%	39%	34%	14%	8%
	AHS, BHS	183	12%	42%	25%	13%	8%
	Hochschule	174	15%	44%	30%	6%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	9%	33%	38%	16%	4%
	in Pension	277	6%	35%	31%	13%	16%
	in Ausbildung	66	11%	34%	25%	15%	15%
	zu Hause	69	0%	33%	40%	24%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	2%	28%	40%	26%	4%
	bis 20.000 EW	166	8%	28%	35%	21%	8%
	bis 100.000 EW	164	8%	28%	41%	14%	9%
	bis 300.000 EW	163	13%	41%	30%	6%	11%
	Wien	370	9%	38%	33%	13%	7%
Stadt-Land	ländlich	255	5%	27%	37%	26%	5%
	urban	796	9%	35%	35%	12%	8%

11.3 mit dem Angebot an Lehrstellen und Lehrwerkstätten

		(n)	mit dem Angebot an Lehrstellen und Lehrwerkstätten				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	10%	35%	30%	8%	17%
Geschlecht	männlich	519	8%	33%	31%	9%	19%
	weiblich	532	11%	37%	28%	8%	16%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	11%	35%	31%	9%	14%
	30 bis 44 Jahre	256	8%	38%	27%	7%	20%
	45 bis 59 Jahre	260	8%	37%	32%	11%	12%
	60 Jahre und älter	300	12%	30%	30%	6%	22%
Bildung	Pflichtschule	245	10%	31%	35%	14%	10%
	Lehre	306	10%	33%	35%	9%	14%
	BMS	143	6%	36%	30%	9%	19%
	AHS, BHS	183	11%	40%	20%	5%	25%
	Hochschule	174	11%	38%	24%	2%	24%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	9%	37%	31%	8%	16%
	in Pension	277	11%	31%	28%	7%	23%
	in Ausbildung	66	10%	41%	19%	8%	23%
	zu Hause	69	11%	28%	37%	18%	6%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	8%	31%	34%	16%	12%
	bis 20.000 EW	166	9%	34%	30%	11%	16%
	bis 100.000 EW	164	12%	31%	31%	10%	15%
	bis 300.000 EW	163	17%	38%	21%	3%	21%
	Wien	370	7%	38%	31%	5%	20%
Stadt-Land	ländlich	255	9%	33%	31%	15%	13%
	urban	796	10%	36%	29%	6%	19%

11.4 mit dem Angebot an Pflichtschulen (Volksschulen, Hauptschulen und AHS-Unterstufen)

		(n)	mit dem Angebot an Pflichtschulen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	50%	38%	6%	2%	3%
Geschlecht	männlich	519	50%	38%	7%	2%	3%
	weiblich	532	51%	38%	6%	2%	4%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	52%	41%	7%	0%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	49%	39%	8%	4%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	49%	39%	8%	1%	3%
	60 Jahre und älter	300	51%	34%	4%	1%	9%
Bildung	Pflichtschule	245	45%	40%	10%	1%	4%
	Lehre	306	48%	39%	5%	3%	5%
	BMS	143	55%	38%	3%	1%	3%
	AHS, BHS	183	54%	37%	5%	1%	4%
	Hochschule	174	55%	34%	9%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	49%	40%	8%	2%	1%
	in Pension	277	51%	34%	4%	1%	10%
	in Ausbildung	66	59%	36%	4%	1%	0%
	zu Hause	69	50%	43%	4%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	51%	36%	9%	3%	1%
	bis 20.000 EW	166	57%	37%	3%	1%	2%
	bis 100.000 EW	164	52%	39%	6%	1%	1%
	bis 300.000 EW	163	63%	31%	4%	0%	3%
	Wien	370	41%	43%	8%	2%	6%
Stadt-Land	ländlich	255	51%	39%	6%	2%	1%
	urban	796	50%	38%	6%	1%	4%

11.5 mit dem Angebot an Höheren Schulen

		(n)	mit dem Angebot an Höheren Schulen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	44%	34%	11%	6%	4%
Geschlecht	männlich	519	41%	38%	13%	3%	5%
	weiblich	532	47%	30%	10%	9%	4%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	45%	34%	11%	5%	5%
	30 bis 44 Jahre	256	50%	29%	11%	8%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	41%	37%	10%	5%	7%
	60 Jahre und älter	300	42%	35%	12%	6%	4%
Bildung	Pflichtschule	245	41%	35%	9%	9%	5%
	Lehre	306	38%	34%	15%	6%	7%
	BMS	143	36%	41%	15%	6%	1%
	AHS, BHS	183	51%	31%	10%	4%	4%
	Hochschule	174	59%	29%	5%	4%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	45%	33%	12%	6%	4%
	in Pension	277	43%	35%	11%	7%	5%
	in Ausbildung	66	52%	35%	7%	4%	2%
	zu Hause	69	40%	40%	9%	7%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	17%	26%	31%	19%	7%
	bis 20.000 EW	166	24%	42%	19%	11%	4%
	bis 100.000 EW	164	41%	41%	7%	5%	7%
	bis 300.000 EW	163	68%	26%	3%	0%	3%
	Wien	370	58%	35%	3%	1%	2%
Stadt-Land	ländlich	255	22%	28%	28%	17%	5%
	urban	796	51%	36%	6%	3%	4%

11.6 mit dem Angebot an Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren

		(n)	mit dem Angebot an Kinderbetreuung für Kinder unter 3				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	22%	45%	12%	4%	18%
Geschlecht	männlich	519	19%	46%	10%	4%	22%
	weiblich	532	24%	44%	14%	4%	14%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	24%	48%	14%	2%	12%
	30 bis 44 Jahre	256	27%	48%	9%	7%	9%
	45 bis 59 Jahre	260	20%	44%	15%	2%	19%
	60 Jahre und älter	300	17%	40%	10%	4%	29%
Bildung	Pflichtschule	245	17%	39%	21%	5%	17%
	Lehre	306	24%	42%	8%	3%	23%
	BMS	143	18%	48%	15%	1%	19%
	AHS, BHS	183	28%	48%	9%	3%	12%
	Hochschule	174	21%	52%	6%	6%	14%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	21%	47%	13%	4%	15%
	in Pension	277	18%	41%	9%	3%	29%
	in Ausbildung	66	34%	50%	9%	0%	6%
	zu Hause	69	27%	32%	18%	7%	15%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	21%	36%	19%	10%	14%
	bis 20.000 EW	166	26%	37%	10%	2%	25%
	bis 100.000 EW	164	21%	42%	14%	2%	21%
	bis 300.000 EW	163	28%	48%	7%	0%	17%
	Wien	370	18%	52%	11%	4%	15%
Stadt-Land	ländlich	255	24%	35%	14%	7%	20%
	urban	796	21%	48%	11%	3%	17%

11.7 mit dem Angebot an Kinderbetreuung für Kinder zwischen drei und sechs Jahren

		(n)	mit dem Angebot an Kinderbetreuung für Kinder zwischen 3 und 6				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	28%	40%	8%	2%	21%
Geschlecht	männlich	519	25%	41%	6%	2%	26%
	weiblich	532	32%	39%	10%	2%	17%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	29%	41%	5%	3%	22%
	30 bis 44 Jahre	256	36%	38%	9%	4%	13%
	45 bis 59 Jahre	260	26%	41%	13%	1%	19%
	60 Jahre und älter	300	22%	40%	6%	2%	30%
Bildung	Pflichtschule	245	22%	42%	13%	3%	20%
	Lehre	306	25%	38%	7%	4%	26%
	BMS	143	33%	36%	12%	1%	18%
	AHS, BHS	183	35%	39%	5%	2%	19%
	Hochschule	174	31%	43%	5%	1%	20%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	31%	38%	9%	3%	19%
	in Pension	277	23%	40%	5%	2%	30%
	in Ausbildung	66	26%	53%	2%	0%	19%
	zu Hause	69	26%	38%	22%	4%	11%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	27%	35%	15%	6%	17%
	bis 20.000 EW	166	31%	33%	8%	1%	26%
	bis 100.000 EW	164	26%	39%	7%	4%	24%
	bis 300.000 EW	163	28%	44%	7%	1%	20%
	Wien	370	28%	44%	6%	1%	21%
Stadt-Land	ländlich	255	27%	34%	13%	5%	21%
	urban	796	29%	42%	7%	2%	21%

11.8 mit dem Angebot an Nachmittagsbetreuung für Schulkinder

		(n)	mit dem Angebot an Nachmittagsbetreuung für Schulkinder				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	19%	40%	14%	5%	22%
Geschlecht	männlich	519	17%	42%	12%	4%	26%
	weiblich	532	22%	37%	17%	6%	18%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	20%	43%	14%	2%	21%
	30 bis 44 Jahre	256	22%	39%	14%	8%	17%
	45 bis 59 Jahre	260	16%	43%	18%	5%	18%
	60 Jahre und älter	300	19%	35%	12%	4%	30%
Bildung	Pflichtschule	245	18%	40%	16%	7%	19%
	Lehre	306	16%	36%	15%	6%	28%
	BMS	143	17%	42%	17%	4%	20%
	AHS, BHS	183	27%	39%	13%	4%	17%
	Hochschule	174	20%	43%	11%	3%	22%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	18%	41%	16%	5%	20%
	in Pension	277	20%	35%	10%	4%	31%
	in Ausbildung	66	30%	43%	6%	5%	17%
	zu Hause	69	16%	44%	24%	11%	6%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	22%	25%	24%	13%	16%
	bis 20.000 EW	166	22%	32%	17%	6%	23%
	bis 100.000 EW	164	17%	42%	14%	2%	25%
	bis 300.000 EW	163	22%	49%	10%	1%	18%
	Wien	370	17%	45%	11%	3%	24%
Stadt-Land	ländlich	255	24%	27%	19%	11%	20%
	urban	796	18%	44%	13%	3%	23%

11.9 mit dem Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufstätige

		(n)	mit dem Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufstätige				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	26%	37%	22%	6%	9%
Geschlecht	männlich	519	25%	39%	22%	4%	8%
	weiblich	532	27%	35%	21%	8%	9%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	28%	39%	22%	3%	8%
	30 bis 44 Jahre	256	25%	40%	24%	8%	4%
	45 bis 59 Jahre	260	24%	37%	25%	9%	6%
	60 Jahre und älter	300	29%	34%	16%	5%	16%
Bildung	Pflichtschule	245	20%	29%	29%	12%	11%
	Lehre	306	25%	38%	22%	6%	9%
	BMS	143	25%	40%	19%	6%	9%
	AHS, BHS	183	28%	44%	17%	3%	8%
	Hochschule	174	38%	38%	16%	3%	4%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	25%	40%	24%	7%	5%
	in Pension	277	28%	34%	16%	5%	17%
	in Ausbildung	66	39%	33%	15%	2%	11%
	zu Hause	69	27%	29%	24%	13%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	7%	28%	40%	15%	10%
	bis 20.000 EW	166	19%	31%	27%	9%	13%
	bis 100.000 EW	164	22%	41%	21%	5%	12%
	bis 300.000 EW	163	44%	37%	8%	2%	9%
	Wien	370	34%	43%	16%	4%	4%
Stadt-Land	ländlich	255	14%	27%	35%	13%	12%
	urban	796	31%	40%	17%	4%	8%

11.10 mit den sozialen Aufstiegschancen

		(n)	mit den sozialen Aufstiegschancen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	10%	43%	29%	12%	6%
Geschlecht	männlich	519	9%	42%	29%	14%	5%
	weiblich	532	11%	43%	28%	11%	8%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	9%	49%	27%	13%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	10%	41%	31%	14%	3%
	45 bis 59 Jahre	260	10%	43%	24%	16%	7%
	60 Jahre und älter	300	10%	39%	31%	8%	12%
Bildung	Pflichtschule	245	4%	34%	35%	22%	5%
	Lehre	306	8%	44%	31%	11%	6%
	BMS	143	10%	47%	26%	9%	8%
	AHS, BHS	183	16%	49%	18%	9%	8%
	Hochschule	174	15%	43%	28%	7%	7%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	10%	41%	31%	14%	4%
	in Pension	277	9%	41%	30%	8%	12%
	in Ausbildung	66	11%	66%	13%	7%	2%
	zu Hause	69	13%	43%	15%	22%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	5%	39%	34%	17%	5%
	bis 20.000 EW	166	9%	42%	28%	11%	9%
	bis 100.000 EW	164	6%	43%	28%	13%	10%
	bis 300.000 EW	163	17%	49%	20%	7%	7%
	Wien	370	11%	42%	30%	13%	4%
Stadt-Land	ländlich	255	7%	40%	32%	15%	7%
	urban	796	11%	44%	28%	12%	6%

FRAGE 12:
<entfällt>

FRAGE 13:

Wenn Sie an die Zukunft denken, fühlen Sie da in Bezug auf Folgendes am ehesten Zuversicht, Besorgnis oder Ärger?

13.1 sichere Arbeitsplätze für Sie selbst oder die junge Generation

		(n)	sichere Arbeitsplätze				
			Zuversicht	Besorgnis	Ärger	keines davon	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	21%	65%	10%	2%	2%
Geschlecht	männlich	519	20%	67%	10%	2%	1%
	weiblich	532	22%	63%	11%	2%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	27%	60%	10%	2%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	25%	63%	10%	2%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	17%	66%	14%	2%	0%
	60 Jahre und älter	300	16%	70%	8%	2%	4%
Bildung	Pflichtschule	245	19%	60%	17%	2%	2%
	Lehre	306	12%	75%	10%	1%	1%
	BMS	143	18%	69%	11%	1%	3%
	AHS, BHS	183	34%	56%	5%	3%	1%
	Hochschule	174	29%	61%	6%	3%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	19%	67%	10%	2%	1%
	in Pension	277	15%	72%	8%	2%	4%
	in Ausbildung	66	52%	34%	11%	0%	2%
	zu Hause	69	33%	45%	22%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	23%	68%	6%	2%	1%
	bis 20.000 EW	166	24%	60%	12%	2%	2%
	bis 100.000 EW	164	18%	60%	13%	3%	6%
	bis 300.000 EW	163	28%	62%	8%	2%	0%
	Wien	370	17%	69%	12%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	21%	64%	10%	2%	2%
	urban	796	21%	65%	11%	2%	2%

13.2 einen angemessenen Lebensstandard im Alter

		(n)	einen angemessenen Lebensstandard im Alter				
			Zuversicht	Be-sorgnis	Ärger	keines davon	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	50%	42%	3%	2%	2%
Geschlecht	männlich	519	49%	41%	4%	3%	2%
	weiblich	532	50%	44%	3%	2%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	55%	36%	2%	3%	5%
	30 bis 44 Jahre	256	47%	47%	2%	2%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	45%	45%	7%	1%	1%
	60 Jahre und älter	300	52%	41%	3%	4%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	40%	49%	6%	1%	3%
	Lehre	306	46%	47%	3%	2%	1%
	BMS	143	52%	38%	2%	7%	1%
	AHS, BHS	183	60%	34%	3%	1%	1%
	Hochschule	174	56%	38%	1%	2%	2%
Erwerbs-status	erwerbstätig	639	48%	44%	4%	2%	2%
	in Pension	277	52%	41%	3%	4%	1%
	in Ausbildung	66	59%	28%	2%	1%	10%
	zu Hause	69	53%	44%	4%	0%	0%
Gemeinde-größe	bis 10.000 EW	187	51%	43%	5%	1%	0%
	bis 20.000 EW	166	50%	43%	2%	2%	4%
	bis 100.000 EW	164	42%	49%	3%	5%	1%
	bis 300.000 EW	163	55%	36%	4%	3%	1%
	Wien	370	50%	42%	4%	2%	2%
Stadt-Land	ländlich	255	50%	44%	3%	1%	2%
	urban	796	50%	42%	4%	3%	2%

13.3 eine gute Gesundheitsvorsorge

		(n)	eine gute Gesundheitsvorsorge				
			Zuversicht	Be-sorgnis	Ärger	keines davon	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	57%	37%	4%	2%	1%
Geschlecht	männlich	519	57%	37%	3%	1%	1%
	weiblich	532	57%	36%	4%	2%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	63%	34%	0%	2%	1%
	30 bis 44 Jahre	256	60%	31%	5%	3%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	47%	47%	4%	1%	1%
	60 Jahre und älter	300	59%	35%	4%	1%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	52%	43%	3%	2%	0%
	Lehre	306	53%	38%	6%	2%	1%
	BMS	143	58%	35%	6%	0%	0%
	AHS, BHS	183	67%	29%	2%	2%	0%
	Hochschule	174	62%	34%	0%	1%	2%
Erwerbs-status	erwerbstätig	639	55%	39%	3%	2%	1%
	in Pension	277	59%	35%	4%	1%	1%
	in Ausbildung	66	75%	21%	1%	4%	0%
	zu Hause	69	52%	43%	6%	0%	0%
Gemeinde-größe	bis 10.000 EW	187	50%	42%	5%	1%	2%
	bis 20.000 EW	166	62%	34%	1%	2%	1%
	bis 100.000 EW	164	57%	36%	5%	3%	0%
	bis 300.000 EW	163	61%	32%	3%	2%	2%
	Wien	370	57%	37%	3%	2%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	53%	41%	3%	2%	1%
	urban	796	59%	35%	4%	2%	1%

13.4 leistbaren Wohnraum

		(n)	leistbaren Wohnraum				
			Zuversicht	Be-sorgnis	Ärger	keines davon	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	32%	54%	11%	2%	1%
Geschlecht	männlich	519	29%	56%	12%	2%	1%
	weiblich	532	36%	52%	10%	2%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	36%	53%	9%	1%	1%
	30 bis 44 Jahre	256	28%	56%	12%	2%	2%
	45 bis 59 Jahre	260	31%	56%	12%	1%	0%
	60 Jahre und älter	300	34%	53%	9%	3%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	31%	53%	13%	3%	1%
	Lehre	306	28%	61%	9%	1%	1%
	BMS	143	35%	54%	7%	1%	2%
	AHS, BHS	183	40%	48%	9%	2%	1%
	Hochschule	174	31%	52%	15%	2%	0%
Erwerbs-status	erwerbstätig	639	28%	58%	12%	1%	1%
	in Pension	277	35%	54%	7%	3%	1%
	in Ausbildung	66	54%	34%	10%	1%	2%
	zu Hause	69	40%	38%	15%	4%	4%
Gemeinde-größe	bis 10.000 EW	187	44%	49%	2%	4%	1%
	bis 20.000 EW	166	35%	51%	12%	1%	2%
	bis 100.000 EW	164	30%	55%	9%	3%	2%
	bis 300.000 EW	163	29%	56%	13%	1%	1%
	Wien	370	28%	57%	13%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	42%	50%	4%	2%	1%
	urban	796	29%	56%	13%	2%	1%

13.5 die Kosten des täglichen Lebens

		(n)	die Kosten des täglichen Lebens				
			Zuversicht	Be-sorgnis	Ärger	keines davon	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	31%	54%	11%	3%	0%
Geschlecht	männlich	519	31%	55%	11%	3%	0%
	weiblich	532	32%	54%	12%	3%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	36%	55%	7%	2%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	31%	52%	12%	4%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	28%	56%	15%	2%	0%
	60 Jahre und älter	300	31%	55%	12%	2%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	25%	57%	15%	2%	0%
	Lehre	306	23%	62%	13%	2%	0%
	BMS	143	30%	58%	10%	2%	0%
	AHS, BHS	183	40%	44%	10%	5%	0%
	Hochschule	174	46%	46%	6%	1%	0%
Erwerbs-status	erwerbstätig	639	32%	55%	11%	2%	0%
	in Pension	277	31%	56%	10%	2%	1%
	in Ausbildung	66	40%	41%	12%	7%	0%
	zu Hause	69	21%	58%	18%	3%	0%
Gemeinde-größe	bis 10.000 EW	187	32%	56%	8%	4%	0%
	bis 20.000 EW	166	21%	61%	14%	4%	0%
	bis 100.000 EW	164	26%	58%	12%	4%	0%
	bis 300.000 EW	163	33%	50%	12%	4%	1%
	Wien	370	37%	51%	12%	0%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	29%	59%	8%	4%	0%
	urban	796	32%	53%	13%	2%	0%

13.6 die Lebensqualität in Ihrer Wohngemeinde

		(n)	die Lebensqualität in der Wohngemeinde				
			Zuversicht	Besorgnis	Ärger	keines davon	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	65%	27%	7%	2%	0%
Geschlecht	männlich	519	63%	27%	7%	2%	1%
	weiblich	532	66%	26%	6%	2%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	67%	25%	7%	1%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	65%	26%	5%	2%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	60%	30%	9%	2%	0%
	60 Jahre und älter	300	67%	25%	6%	2%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	51%	34%	12%	2%	0%
	Lehre	306	61%	31%	6%	1%	1%
	BMS	143	69%	25%	5%	1%	0%
	AHS, BHS	183	77%	15%	6%	2%	0%
	Hochschule	174	72%	22%	3%	3%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	63%	29%	7%	2%	0%
	in Pension	277	66%	25%	6%	2%	1%
	in Ausbildung	66	81%	8%	7%	4%	0%
	zu Hause	69	61%	31%	7%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	64%	27%	5%	2%	0%
	bis 20.000 EW	166	72%	22%	4%	1%	0%
	bis 100.000 EW	164	67%	22%	9%	1%	1%
	bis 300.000 EW	163	66%	22%	7%	4%	0%
	Wien	370	59%	32%	7%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	67%	25%	5%	3%	0%
	urban	796	64%	27%	7%	2%	0%

FRAGE 14:
<entfällt>

FRAGE 15:
<entfällt>

FRAGE 16:
<entfällt>

FRAGE 17:
<entfällt>

FRAGE 18:
<entfällt>

FRAGE 19:

Fühlen Sie sich in Ihrer Wohngemeinde im öffentlichen Raum sehr, ziemlich, weniger oder gar nicht wohl?

		(n)	fühlt sich in der Wohngemeinde im öffentlichen Raum ...				
			sehr wohl	ziemlich wohl	weniger wohl	gar nicht wohl	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	48%	38%	11%	3%	0%
Geschlecht	männlich	519	49%	38%	11%	1%	0%
	weiblich	532	47%	38%	11%	4%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	49%	38%	11%	2%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	48%	38%	11%	3%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	42%	40%	17%	1%	0%
	60 Jahre und älter	300	53%	37%	6%	4%	0%
Bildung	Pflichtschule	245	39%	36%	20%	4%	0%
	Lehre	306	44%	43%	10%	3%	0%
	BMS	143	46%	44%	9%	2%	0%
	AHS, BHS	183	59%	33%	5%	3%	0%
	Hochschule	174	59%	33%	8%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	46%	39%	13%	2%	0%
	in Pension	277	53%	38%	6%	4%	0%
	in Ausbildung	66	62%	33%	5%	0%	0%
	zu Hause	69	39%	34%	20%	6%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	50%	36%	8%	6%	0%
	bis 20.000 EW	166	51%	38%	7%	4%	0%
	bis 100.000 EW	164	47%	35%	13%	5%	0%
	bis 300.000 EW	163	49%	38%	12%	0%	0%
	Wien	370	46%	40%	13%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	49%	39%	7%	5%	0%
	urban	796	48%	38%	12%	2%	0%

FRAGE 20:

Wenn Sie an bestehende Maßnahmen denken, die die Sicherheit und Unversehrtheit der Bürger in Österreich gewährleisten, gibt es in Österreich zu viele, zu wenige oder ausreichend Sicherheitsmaßnahmen?

		(n)	Sicherheitsmaßnahmen in Österreich			
			zu viele	zu wenige	ausreichend	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	5%	38%	54%	2%
Geschlecht	männlich	519	7%	38%	53%	2%
	weiblich	532	4%	38%	56%	2%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	8%	30%	60%	1%
	30 bis 44 Jahre	256	7%	35%	55%	3%
	45 bis 59 Jahre	260	2%	46%	48%	3%
	60 Jahre und älter	300	4%	41%	54%	1%
Bildung	Pflichtschule	245	8%	51%	40%	1%
	Lehre	306	1%	45%	51%	3%
	BMS	143	3%	38%	58%	2%
	AHS, BHS	183	5%	26%	67%	2%
	Hochschule	174	11%	22%	64%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	5%	38%	55%	2%
	in Pension	277	4%	42%	52%	2%
	in Ausbildung	66	21%	12%	64%	3%
	zu Hause	69	0%	50%	43%	6%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	1%	46%	52%	1%
	bis 20.000 EW	166	4%	39%	54%	3%
	bis 100.000 EW	164	5%	37%	56%	1%
	bis 300.000 EW	163	6%	35%	56%	3%
	Wien	370	8%	36%	54%	3%
Stadt-Land	ländlich	255	3%	42%	54%	1%
	urban	796	6%	37%	54%	3%

FRAGE 21:

Es werden immer wieder verschiedene Maßnahmen diskutiert, die die Sicherheit in Österreich garantieren sollen. Lösen die folgenden Maßnahmen bei Ihnen eher ein Gefühl von Sicherheit oder (WECHSEL) eher ein Gefühl von Unbehagen aus?

21.1 Ordnungskräfte im öffentlichen Nahverkehr, z.B. in Bussen und Bahnen

		(n)	Ordnungskräfte im öffentlichen Nahverkehr			
			eher Gefühl der Sicherheit	eher Gefühl von Unbehagen	beides	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	62%	16%	19%	3%
Geschlecht	männlich	519	63%	17%	18%	2%
	weiblich	532	62%	15%	21%	3%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	56%	21%	21%	2%
	30 bis 44 Jahre	256	59%	18%	21%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	64%	16%	16%	4%
	60 Jahre und älter	300	68%	10%	18%	4%
Bildung	Pflichtschule	245	64%	20%	15%	1%
	Lehre	306	69%	5%	22%	3%
	BMS	143	65%	12%	21%	2%
	AHS, BHS	183	59%	18%	18%	4%
	Hochschule	174	48%	30%	20%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	62%	17%	19%	2%
	in Pension	277	68%	10%	17%	4%
	in Ausbildung	66	40%	34%	25%	2%
	zu Hause	69	61%	14%	25%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	68%	6%	22%	3%
	bis 20.000 EW	166	62%	18%	16%	4%
	bis 100.000 EW	164	58%	17%	21%	4%
	bis 300.000 EW	163	55%	19%	24%	2%
	Wien	370	64%	18%	16%	1%
Stadt-Land	ländlich	255	65%	12%	20%	3%
	urban	796	61%	17%	19%	2%

21.2 Videoüberwachung öffentlicher Plätze

		(n)	Videoüberwachung öffentlicher Plätze			
			eher Gefühl der Sicherheit	eher Gefühl von Unbehagen	beides	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	63%	16%	20%	1%
Geschlecht	männlich	519	61%	18%	20%	1%
	weiblich	532	66%	13%	20%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	54%	20%	26%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	62%	21%	17%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	61%	14%	22%	2%
	60 Jahre und älter	300	74%	9%	16%	2%
Bildung	Pflichtschule	245	64%	17%	17%	1%
	Lehre	306	71%	9%	20%	0%
	BMS	143	66%	12%	19%	3%
	AHS, BHS	183	62%	15%	22%	2%
	Hochschule	174	47%	29%	23%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	61%	19%	20%	1%
	in Pension	277	71%	10%	18%	2%
	in Ausbildung	66	43%	26%	31%	0%
	zu Hause	69	74%	4%	18%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	67%	7%	25%	1%
	bis 20.000 EW	166	62%	17%	18%	3%
	bis 100.000 EW	164	64%	16%	18%	1%
	bis 300.000 EW	163	54%	19%	26%	1%
	Wien	370	66%	17%	16%	0%
Stadt-Land	ländlich	255	66%	11%	21%	2%
	urban	796	62%	17%	20%	1%

21.3 eine stärkere Überwachung des Internets

		(n)	stärkere Überwachung des Internets			
			eher Gefühl der Sicherheit	eher Gefühl von Unbehagen	beides	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	44%	22%	28%	6%
Geschlecht	männlich	519	44%	24%	28%	4%
	weiblich	532	44%	20%	28%	8%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	36%	28%	35%	1%
	30 bis 44 Jahre	256	43%	26%	28%	3%
	45 bis 59 Jahre	260	44%	23%	29%	4%
	60 Jahre und älter	300	52%	11%	21%	16%
Bildung	Pflichtschule	245	47%	21%	20%	12%
	Lehre	306	51%	11%	32%	6%
	BMS	143	43%	25%	26%	5%
	AHS, BHS	183	42%	27%	28%	3%
	Hochschule	174	31%	33%	33%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	43%	23%	32%	2%
	in Pension	277	53%	11%	22%	14%
	in Ausbildung	66	26%	47%	25%	2%
	zu Hause	69	38%	22%	23%	17%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	48%	13%	28%	11%
	bis 20.000 EW	166	35%	25%	31%	10%
	bis 100.000 EW	164	41%	25%	28%	6%
	bis 300.000 EW	163	39%	28%	29%	4%
	Wien	370	50%	20%	26%	3%
Stadt-Land	ländlich	255	42%	19%	28%	11%
	urban	796	45%	22%	28%	5%

FRAGE 22:

Heutzutage werden viele Aufgaben zunehmend elektronisch gesteuert und über das Internet organisiert. Wie ist Ihre Einschätzung: Bringt der digitale Wandel eher Chancen oder eher Risiken für die Gesellschaft mit sich?

		(n)	der digitale Wandel bringt ...			
			eher Chancen	eher Risiken	beides gleichermäßen	weiß nicht/keine Angabe
GESAMT		1051	27%	19%	51%	2%
Geschlecht	männlich	519	31%	18%	49%	2%
	weiblich	532	23%	21%	54%	3%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	33%	12%	55%	0%
	30 bis 44 Jahre	256	28%	16%	55%	0%
	45 bis 59 Jahre	260	23%	21%	55%	1%
	60 Jahre und älter	300	24%	27%	42%	7%
Bildung	Pflichtschule	245	29%	22%	44%	6%
	Lehre	306	27%	25%	46%	2%
	BMS	143	23%	20%	55%	2%
	AHS, BHS	183	27%	15%	57%	1%
	Hochschule	174	26%	10%	63%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	27%	17%	55%	1%
	in Pension	277	21%	27%	45%	7%
	in Ausbildung	66	35%	7%	57%	1%
	zu Hause	69	40%	20%	39%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	35%	18%	44%	2%
	bis 20.000 EW	166	24%	22%	50%	4%
	bis 100.000 EW	164	28%	18%	51%	3%
	bis 300.000 EW	163	27%	20%	52%	2%
	Wien	370	23%	19%	56%	2%
Stadt-Land	ländlich	255	28%	20%	48%	4%
	urban	796	26%	19%	53%	2%

FRAGE 23:

Besitzen Sie ein Smartphone?

		(n)	besitzt ein Smartphone	
			ja	nein
GESAMT		1051	67%	33%
Geschlecht	männlich	519	73%	27%
	weiblich	532	62%	38%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	96%	4%
	30 bis 44 Jahre	256	88%	12%
	45 bis 59 Jahre	260	69%	31%
	60 Jahre u. älter	300	27%	73%
Bildung	Pflichtschule	245	51%	49%
	Lehre	306	60%	40%
	BMS	143	71%	29%
	AHS, BHS	183	83%	17%
	Hochschule	174	85%	15%
Erwerbs- status	erwerbstätig	639	86%	14%
	in Pension	277	24%	76%
	in Ausbildung	66	96%	4%
	zu Hause	69	47%	53%
Gemeinde- größe	bis 10.000 EW	187	61%	39%
	bis 20.000 EW	166	67%	33%
	bis 100.000 EW	164	66%	34%
	bis 300.000 EW	163	70%	30%
	Wien	370	71%	29%
Stadt-Land	ländlich	255	62%	38%
	urban	796	69%	31%

FRAGE 24:

Wie oft nutzen Sie das Internet?

		(n)	Häufigkeit der Internetnutzung					selte- ner	nie
			mehr- mals täglich	zumin- dest einmal täglich	mehr- mals pro Woche	mehr- mals im Monat			
GESAMT		1051	52%	17%	10%	3%	5%	13%	
Geschlecht	männlich	519	62%	15%	9%	3%	4%	7%	
	weiblich	532	43%	19%	11%	4%	5%	19%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	91%	8%	1%	1%	0%	0%	
	30 bis 44 Jahre	256	66%	20%	11%	1%	0%	2%	
	45 bis 59 Jahre	260	48%	24%	13%	6%	6%	3%	
	60 Jahre und älter	300	14%	15%	14%	5%	11%	42%	
Bildung	Pflichtschule	245	37%	13%	10%	7%	10%	24%	
	Lehre	306	40%	18%	15%	4%	6%	18%	
	BMS	143	45%	25%	17%	2%	2%	9%	
	AHS, BHS	183	71%	18%	6%	1%	1%	4%	
	Hochschule	174	82%	13%	1%	0%	3%	2%	
Erwerbs- status	erwerbstätig	639	69%	18%	8%	2%	2%	1%	
	in Pension	277	12%	14%	14%	4%	13%	43%	
	in Ausbildung	66	93%	7%	0%	0%	0%	0%	
	zu Hause	69	19%	27%	19%	15%	4%	16%	
Gemeinde- größe	bis 10.000 EW	187	44%	23%	12%	5%	3%	13%	
	bis 20.000 EW	166	51%	15%	10%	2%	4%	17%	
	bis 100.000 EW	164	50%	14%	11%	3%	5%	16%	
	bis 300.000 EW	163	54%	20%	10%	1%	4%	11%	
	Wien	370	57%	14%	8%	4%	6%	11%	
Stadt-Land	ländlich	255	44%	21%	11%	5%	4%	15%	
	urban	796	55%	15%	10%	3%	5%	12%	

FRAGE 25:

(WENN INTERNETNUTZUNG:) Mit welchen Geräten steigen Sie regelmäßig ins Internet ein?

		Mit welchen Geräten steigen Sie regelmäßig ins Internet ein? (MF)						TOTAL	
		Stand-PC	tragbarer Computer	Tablet	Smartphone	andere Geräte	weiß nicht/keine Angabe	Nenn.	(n)
GESAMT		45%	40%	19%	65%	1%	0%	171%	913
Geschlecht	männlich	44%	41%	19%	69%	2%	0%	176%	481
	weiblich	47%	38%	19%	61%	1%	0%	165%	432
Alter	16 bis 29 Jahre	19%	42%	27%	92%	2%	0%	182%	236
	30 bis 44 Jahre	42%	44%	26%	79%	1%	0%	192%	251
	45 bis 59 Jahre	57%	37%	12%	58%	1%	0%	165%	251
	60 Jahre und älter	69%	35%	6%	21%	0%	1%	134%	175
Bildung	Pflichtschule	49%	25%	6%	54%	2%	0%	136%	186
	Lehre	42%	32%	13%	58%	1%	1%	147%	250
	BMS	47%	31%	14%	63%	0%	0%	155%	130
	AHS, BHS	42%	50%	31%	76%	2%	0%	200%	176
	Hochschule	50%	63%	33%	78%	2%	0%	226%	171
Erwerbsstatus	erwerbstätig	41%	40%	23%	77%	2%	0%	183%	631
	in Pension	68%	35%	4%	18%	0%	2%	127%	158
	in Ausbildung	16%	58%	26%	89%	2%	0%	191%	66
	zu Hause	61%	28%	0%	43%	0%	0%	132%	58
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	43%	35%	14%	59%	3%	0%	154%	163
	bis 20.000 EW	46%	40%	19%	66%	3%	1%	175%	138
	bis 100.000 EW	45%	45%	18%	67%	2%	0%	177%	137
	bis 300.000 EW	51%	47%	20%	65%	0%	0%	183%	146
	Wien	44%	36%	20%	68%	0%	0%	169%	330
Stadt-Land	ländlich	42%	37%	15%	61%	3%	0%	158%	216
	urban	46%	41%	20%	67%	1%	0%	175%	697

FRAGE 26:

(WENN INTERNETNUTZUNG:) Wie oft nutzen Sie WLAN im öffentlichen Raum?

		(n)	WLAN-Nutzung im öffentlichen Raum					selte- ner	nie
			mehr- mals täglich	zumin- dest einmal täglich	mehr- mals pro Woche	mehr- mals im Monat			
GESAMT		913	18%	10%	16%	8%	12%	36%	
Geschlecht	männlich	481	20%	11%	17%	9%	10%	34%	
	weiblich	432	15%	10%	16%	7%	14%	38%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	32%	15%	22%	6%	12%	13%	
	30 bis 44 Jahre	251	20%	10%	20%	13%	11%	26%	
	45 bis 59 Jahre	251	12%	11%	13%	8%	12%	44%	
	60 Jahre und älter	175	3%	4%	7%	4%	13%	69%	
Bildung	Pflichtschule	186	13%	16%	13%	3%	10%	45%	
	Lehre	250	17%	8%	15%	5%	15%	40%	
	BMS	130	10%	8%	13%	14%	12%	42%	
	AHS, BHS	176	28%	9%	16%	12%	9%	26%	
	Hochschule	171	20%	10%	24%	11%	12%	24%	
Erwerbs- status	erwerbstätig	631	20%	10%	19%	10%	13%	27%	
	in Pension	158	3%	3%	7%	3%	14%	70%	
	in Ausbildung	66	35%	29%	12%	7%	2%	14%	
	zu Hause	58	9%	8%	11%	7%	9%	57%	
Gemeinde- größe	bis 10.000 EW	163	16%	7%	16%	10%	12%	39%	
	bis 20.000 EW	138	24%	11%	12%	7%	9%	36%	
	bis 100.000 EW	137	17%	9%	14%	4%	22%	34%	
	bis 300.000 EW	146	17%	15%	18%	5%	12%	34%	
	Wien	330	16%	10%	18%	11%	9%	35%	
Stadt-Land	ländlich	216	17%	10%	15%	9%	12%	37%	
	urban	697	18%	10%	17%	8%	12%	35%	

FRAGE 27:

(WENN INTERNETNUTZUNG:) Ist es Ihnen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig, dass die Gemeinde gratis WLAN im öffentlichen Raum zur Verfügung stellt?

		(n)	dass die Gemeinde Gratis-WLAN im öffentlichen Raum zur Verfügung stellt				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/keine Angabe
GESAMT		913	35%	25%	22%	18%	0%
Geschlecht	männlich	481	40%	26%	18%	17%	0%
	weiblich	432	30%	24%	26%	20%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	52%	27%	13%	8%	0%
	30 bis 44 Jahre	251	39%	26%	22%	13%	0%
	45 bis 59 Jahre	251	29%	27%	19%	24%	0%
	60 Jahre und älter	175	17%	18%	36%	29%	0%
Bildung	Pflichtschule	186	38%	18%	19%	24%	0%
	Lehre	250	29%	24%	24%	23%	0%
	BMS	130	26%	31%	29%	14%	0%
	AHS, BHS	176	45%	26%	17%	12%	0%
	Hochschule	171	38%	28%	21%	13%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	631	38%	27%	19%	16%	0%
	in Pension	158	16%	20%	35%	29%	0%
	in Ausbildung	66	65%	23%	3%	9%	0%
	zu Hause	58	24%	17%	33%	26%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	163	27%	26%	25%	21%	0%
	bis 20.000 EW	138	43%	23%	21%	12%	0%
	bis 100.000 EW	137	33%	21%	23%	24%	0%
	bis 300.000 EW	146	40%	25%	19%	17%	0%
	Wien	330	35%	27%	20%	17%	0%
Stadt-Land	ländlich	216	32%	26%	23%	19%	0%
	urban	697	36%	25%	21%	18%	0%

FRAGE 28A:

Nutzen Sie die folgenden Informationsquellen Ihrer Gemeinde oft, gelegentlich, selten oder nie?

28A1 (WENN INTERNETNUTZUNG:) Homepage der Gemeinde

		(n)	Nutzungshäufigkeit: Homepage der Gemeinde					nicht zutreffend/ gibt es nicht	weiß nicht/ keine Angabe
			oft	gelegentlich	selten	nie			
GESAMT		913	9%	25%	31%	35%	0%	1%	
Geschlecht	männlich	481	9%	25%	31%	34%	0%	0%	
	weiblich	432	8%	24%	32%	35%	0%	1%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	7%	15%	38%	39%	0%	1%	
	30 bis 44 Jahre	251	10%	32%	27%	30%	0%	0%	
	45 bis 59 Jahre	251	11%	28%	32%	30%	0%	0%	
	60 Jahre und älter	175	7%	21%	29%	42%	1%	0%	
Bildung	Pflichtschule	186	3%	14%	40%	43%	0%	0%	
	Lehre	250	6%	23%	28%	44%	0%	0%	
	BMS	130	10%	26%	32%	31%	0%	0%	
	AHS, BHS	176	11%	31%	26%	31%	0%	1%	
	Hochschule	171	16%	32%	33%	18%	0%	1%	
Erwerbsstatus	erwerbstätig	631	10%	26%	31%	32%	0%	1%	
	in Pension	158	5%	22%	29%	43%	1%	0%	
	in Ausbildung	66	9%	19%	37%	35%	0%	1%	
	zu Hause	58	4%	23%	38%	35%	0%	0%	
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	163	11%	22%	34%	32%	0%	1%	
	bis 20.000 EW	138	11%	26%	31%	32%	0%	0%	
	bis 100.000 EW	137	8%	28%	26%	38%	0%	0%	
	bis 300.000 EW	146	7%	27%	37%	29%	1%	0%	
	Wien	330	8%	23%	30%	38%	0%	1%	
Stadt-Land	ländlich	216	11%	21%	32%	35%	0%	1%	
	urban	697	8%	26%	31%	34%	0%	0%	

28A2 (WENN INTERNETNUTZUNG:) Newsletter und Emails der Gemeinde

		(n)	Nutzungshäufigkeit: Newsletter und Emails					nicht zutreffend/ gibt es nicht	weiß nicht/ keine Angabe
			oft	gelegentlich	selten	nie			
GESAMT		913	4%	12%	21%	61%	1%	1%	
Geschlecht	männlich	481	3%	12%	22%	61%	1%	0%	
	weiblich	432	4%	12%	19%	61%	2%	2%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	3%	7%	25%	64%	1%	1%	
	30 bis 44 Jahre	251	5%	14%	20%	58%	1%	1%	
	45 bis 59 Jahre	251	3%	16%	20%	58%	2%	1%	
	60 Jahre und älter	175	5%	10%	18%	65%	2%	0%	
Bildung	Pflichtschule	186	0%	6%	29%	61%	1%	2%	
	Lehre	250	3%	7%	20%	67%	2%	0%	
	BMS	130	4%	18%	22%	54%	1%	0%	
	AHS, BHS	176	6%	12%	13%	65%	1%	2%	
	Hochschule	171	6%	22%	19%	53%	1%	0%	
Erwerbsstatus	erwerbstätig	631	4%	13%	21%	60%	2%	0%	
	in Pension	158	4%	11%	18%	66%	1%	0%	
	in Ausbildung	66	0%	10%	26%	60%	2%	3%	
	zu Hause	58	0%	13%	23%	55%	0%	9%	
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	163	7%	11%	26%	51%	4%	2%	
	bis 20.000 EW	138	5%	17%	22%	53%	3%	1%	
	bis 100.000 EW	137	5%	15%	22%	56%	2%	1%	
	bis 300.000 EW	146	2%	11%	20%	66%	1%	0%	
	Wien	330	2%	10%	18%	69%	0%	1%	
Stadt-Land	ländlich	216	6%	13%	25%	51%	3%	2%	
	urban	697	3%	12%	19%	64%	1%	1%	

28A3 (WENN INTERNETNUTZUNG:) Social Media Auftritt der Gemeinde (z.B. Facebook, WhatsApp)

		(n)	Nutzungshäufigkeit: Social Media Auftritt der Gemeinde					nicht zutreffend/ gibt es nicht	weiß nicht/ keine Angabe
			oft	gelegentlich	selten	nie			
GESAMT		913	4%	12%	13%	69%	2%	1%	
Geschlecht	männlich	481	3%	12%	15%	68%	2%	0%	
	weiblich	432	5%	11%	11%	70%	2%	2%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	4%	14%	18%	64%	1%	0%	
	30 bis 44 Jahre	251	6%	15%	14%	63%	0%	1%	
	45 bis 59 Jahre	251	3%	11%	12%	68%	3%	2%	
	60 Jahre und älter	175	1%	5%	5%	86%	3%	0%	
Bildung	Pflichtschule	186	1%	7%	14%	74%	2%	2%	
	Lehre	250	3%	12%	8%	74%	2%	0%	
	BMS	130	5%	9%	16%	69%	2%	0%	
	AHS, BHS	176	5%	14%	13%	62%	2%	3%	
	Hochschule	171	6%	16%	14%	64%	0%	0%	
Erwerbsstatus	erwerbstätig	631	5%	12%	14%	68%	1%	0%	
	in Pension	158	1%	6%	5%	86%	3%	1%	
	in Ausbildung	66	2%	26%	21%	50%	0%	1%	
	zu Hause	58	3%	15%	8%	61%	4%	9%	
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	163	6%	17%	9%	59%	6%	3%	
	bis 20.000 EW	138	5%	12%	14%	68%	0%	1%	
	bis 100.000 EW	137	4%	11%	10%	73%	2%	0%	
	bis 300.000 EW	146	3%	13%	18%	65%	1%	0%	
	Wien	330	2%	9%	13%	74%	0%	1%	
Stadt-Land	ländlich	216	5%	14%	11%	62%	5%	3%	
	urban	697	3%	11%	13%	71%	1%	1%	

28A4 (WENN INTERNETNUTZUNG:) Übertragung der Gemeinderatssitzung im Internet

		(n)	Nutzungshäufigkeit: Übertragung der Gemeinderatssitzung im Internet					nicht zutreffend/ gibt es nicht	weiß nicht/ keine Angabe
			oft	gelegentlich	selten	nie			
GESAMT		913	1%	4%	6%	84%	4%	1%	
Geschlecht	männlich	481	1%	5%	5%	83%	4%	1%	
	weiblich	432	1%	2%	6%	85%	5%	2%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	0%	4%	7%	83%	4%	1%	
	30 bis 44 Jahre	251	1%	6%	5%	83%	3%	2%	
	45 bis 59 Jahre	251	1%	3%	6%	83%	6%	1%	
	60 Jahre und älter	175	2%	1%	3%	88%	5%	1%	
Bildung	Pflichtschule	186	1%	1%	6%	86%	5%	1%	
	Lehre	250	2%	1%	3%	89%	4%	1%	
	BMS	130	2%	3%	7%	83%	5%	1%	
	AHS, BHS	176	0%	6%	7%	79%	5%	2%	
	Hochschule	171	0%	9%	6%	80%	3%	1%	
Erwerbsstatus	erwerbstätig	631	1%	4%	5%	84%	5%	1%	
	in Pension	158	3%	1%	4%	87%	4%	1%	
	in Ausbildung	66	0%	7%	11%	76%	3%	3%	
	zu Hause	58	0%	0%	8%	79%	4%	9%	
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	163	1%	5%	5%	76%	11%	2%	
	bis 20.000 EW	138	2%	1%	5%	82%	11%	0%	
	bis 100.000 EW	137	0%	3%	5%	85%	4%	2%	
	bis 300.000 EW	146	1%	6%	6%	85%	1%	1%	
	Wien	330	1%	4%	6%	88%	0%	1%	
Stadt-Land	ländlich	216	2%	1%	4%	79%	11%	2%	
	urban	697	1%	4%	6%	86%	2%	1%	

28A5 (WENN SMARTPHONE:) Apps der Gemeinde

		(n)	Nutzungshäufigkeit: Apps der Gemeinde					nicht zutreffend/ gibt es nicht	weiß nicht/ keine Angabe
			oft	gelegentlich	selten	nie			
GESAMT		709	6%	15%	11%	63%	3%	2%	
Geschlecht	männlich	381	6%	17%	13%	59%	3%	1%	
	weiblich	328	6%	14%	9%	68%	2%	2%	
Alter	16 bis 29 Jahre	226	5%	17%	13%	62%	2%	1%	
	30 bis 44 Jahre	224	10%	19%	12%	56%	2%	2%	
	45 bis 59 Jahre	179	3%	13%	10%	70%	3%	1%	
	60 Jahre und älter	79	5%	7%	7%	75%	5%	1%	
Bildung	Pflichtschule	124	3%	12%	7%	75%	2%	0%	
	Lehre	183	3%	10%	10%	71%	4%	3%	
	BMS	102	4%	18%	11%	64%	3%	0%	
	AHS, BHS	151	6%	16%	12%	58%	4%	4%	
	Hochschule	149	14%	22%	13%	50%	1%	0%	
Erwerbsstatus	erwerbstätig	547	6%	16%	12%	62%	3%	1%	
	in Pension	66	4%	7%	9%	75%	4%	1%	
	in Ausbildung	64	10%	16%	6%	63%	3%	1%	
	zu Hause	32	4%	14%	8%	66%	0%	8%	
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	115	6%	11%	18%	51%	8%	5%	
	bis 20.000 EW	110	3%	9%	8%	72%	7%	0%	
	bis 100.000 EW	108	5%	15%	11%	67%	1%	1%	
	bis 300.000 EW	114	3%	24%	13%	58%	1%	1%	
	Wien	262	9%	16%	9%	65%	0%	1%	
Stadt-Land	ländlich	158	5%	9%	15%	59%	8%	4%	
	urban	551	6%	17%	10%	65%	1%	1%	

28A6 Bürger-SMS

		(n)	Nutzungshäufigkeit: Bürger-SMS					nicht zutreffend/ gibt es nicht	weiß nicht/ keine Angabe
			oft	gelegentlich	selten	nie			
GESAMT		1051	2%	5%	6%	80%	5%	2%	
Geschlecht	männlich	519	3%	6%	6%	79%	4%	2%	
	weiblich	532	2%	4%	6%	81%	5%	2%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	5%	6%	9%	74%	3%	2%	
	30 bis 44 Jahre	256	3%	7%	5%	77%	5%	2%	
	45 bis 59 Jahre	260	1%	5%	6%	82%	5%	1%	
	60 Jahre und älter	300	1%	4%	3%	86%	4%	2%	
Bildung	Pflichtschule	245	2%	2%	9%	80%	5%	2%	
	Lehre	306	2%	4%	3%	84%	4%	3%	
	BMS	143	1%	7%	6%	77%	9%	1%	
	AHS, BHS	183	4%	5%	4%	79%	5%	4%	
	Hochschule	174	3%	11%	8%	76%	2%	0%	
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	3%	6%	7%	78%	4%	1%	
	in Pension	277	1%	3%	4%	85%	4%	3%	
	in Ausbildung	66	9%	8%	3%	73%	3%	5%	
	zu Hause	69	0%	0%	4%	83%	9%	4%	
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	1%	5%	4%	75%	12%	3%	
	bis 20.000 EW	166	2%	2%	3%	82%	9%	2%	
	bis 100.000 EW	164	4%	6%	5%	79%	4%	2%	
	bis 300.000 EW	163	3%	5%	6%	84%	2%	1%	
	Wien	370	3%	7%	8%	80%	0%	2%	
Stadt-Land	ländlich	255	1%	4%	4%	76%	11%	3%	
	urban	796	3%	6%	6%	81%	2%	2%	

28A7 Schaukasten (z.B. Gemeindeamt, Kirche)

		(n)	Nutzungshäufigkeit: Schaukasten					nicht zutreffend/ gibt es nicht	weiß nicht/ keine Angabe
			oft	gelegentlich	selten	nie			
GESAMT		1051	6%	22%	23%	46%	2%	0%	
Geschlecht	männlich	519	5%	19%	25%	49%	1%	0%	
	weiblich	532	8%	25%	21%	43%	3%	0%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	2%	6%	37%	55%	1%	0%	
	30 bis 44 Jahre	256	3%	16%	24%	54%	3%	0%	
	45 bis 59 Jahre	260	8%	28%	19%	43%	2%	1%	
	60 Jahre und älter	300	11%	36%	16%	35%	2%	0%	
Bildung	Pflichtschule	245	7%	25%	27%	39%	2%	0%	
	Lehre	306	8%	22%	22%	46%	1%	1%	
	BMS	143	6%	29%	23%	38%	4%	0%	
	AHS, BHS	183	5%	16%	17%	61%	1%	0%	
	Hochschule	174	3%	21%	27%	48%	1%	0%	
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	4%	17%	27%	51%	1%	0%	
	in Pension	277	13%	34%	16%	34%	2%	1%	
	in Ausbildung	66	1%	8%	35%	54%	3%	0%	
	zu Hause	69	4%	44%	7%	37%	8%	0%	
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	12%	28%	19%	36%	6%	0%	
	bis 20.000 EW	166	11%	29%	23%	34%	3%	0%	
	bis 100.000 EW	164	5%	22%	27%	43%	2%	0%	
	bis 300.000 EW	163	3%	20%	28%	49%	0%	0%	
	Wien	370	3%	18%	22%	56%	0%	1%	
Stadt-Land	ländlich	255	13%	27%	19%	36%	4%	0%	
	urban	796	4%	21%	25%	49%	1%	0%	

28A8 Gemeindezeitung bzw. Amtsblatt

		(n)	Nutzungshäufigkeit: Gemeindezeitung bzw. Amtsblatt					nicht zutreffend/ gibt es nicht	weiß nicht/ keine Angabe
			oft	gelegentlich	selten	nie			
GESAMT		1051	25%	30%	24%	21%	0%	0%	
Geschlecht	männlich	519	21%	32%	26%	21%	0%	0%	
	weiblich	532	29%	28%	22%	21%	0%	0%	
Alter	16 bis 29 Jahre	236	7%	17%	42%	33%	0%	0%	
	30 bis 44 Jahre	256	16%	28%	30%	26%	0%	0%	
	45 bis 59 Jahre	260	30%	36%	17%	16%	0%	0%	
	60 Jahre und älter	300	42%	37%	10%	11%	0%	0%	
Bildung	Pflichtschule	245	27%	27%	25%	20%	0%	0%	
	Lehre	306	28%	32%	22%	17%	0%	0%	
	BMS	143	32%	31%	22%	16%	0%	0%	
	AHS, BHS	183	17%	30%	23%	29%	0%	0%	
	Hochschule	174	19%	30%	26%	24%	0%	0%	
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	17%	29%	30%	24%	0%	0%	
	in Pension	277	43%	37%	10%	11%	0%	0%	
	in Ausbildung	66	4%	16%	40%	39%	0%	0%	
	zu Hause	69	50%	29%	7%	14%	0%	0%	
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	44%	26%	18%	12%	0%	0%	
	bis 20.000 EW	166	42%	25%	22%	11%	0%	0%	
	bis 100.000 EW	164	28%	27%	22%	21%	1%	0%	
	bis 300.000 EW	163	19%	30%	31%	20%	0%	0%	
	Wien	370	9%	36%	25%	30%	0%	0%	
Stadt-Land	ländlich	255	39%	28%	19%	14%	0%	0%	
	urban	796	21%	31%	25%	23%	0%	0%	

FRAGE 28B:

(WENN GENUTZT:) Und ist Ihnen diese Informationsquelle, sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

28B1 Homepage der Gemeinde

		(n)	Wichtigkeit: Homepage der Gemeinde				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		591	43%	44%	11%	2%	0%
Geschlecht	männlich	315	47%	39%	11%	2%	0%
	weiblich	276	39%	49%	10%	2%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	141	48%	42%	9%	0%	0%
	30 bis 44 Jahre	175	41%	47%	10%	2%	0%
	45 bis 59 Jahre	177	43%	41%	10%	6%	1%
	60 Jahre und älter	99	40%	45%	16%	0%	0%
Bildung	Pflichtschule	106	38%	44%	13%	5%	0%
	Lehre	140	37%	52%	9%	3%	0%
	BMS	89	44%	47%	8%	1%	0%
	AHS, BHS	120	44%	44%	12%	0%	0%
	Hochschule	137	52%	33%	11%	3%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	423	44%	43%	11%	2%	0%
	in Pension	88	39%	48%	12%	0%	0%
	in Ausbildung	42	65%	26%	9%	0%	0%
	zu Hause	38	22%	58%	7%	13%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	109	37%	47%	12%	4%	0%
	bis 20.000 EW	94	44%	39%	17%	0%	0%
	bis 100.000 EW	85	38%	45%	14%	2%	0%
	bis 300.000 EW	103	33%	49%	14%	4%	0%
	Wien	200	54%	41%	4%	1%	1%
Stadt-Land	ländlich	139	39%	47%	11%	3%	0%
	urban	453	44%	43%	11%	2%	0%

28B2 Newsletter und Emails der Gemeinde

		(n)	Wichtigkeit: Newsletter und Emails				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		335	27%	48%	19%	6%	0%
Geschlecht	männlich	182	30%	42%	20%	7%	1%
	weiblich	154	24%	54%	17%	5%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	80	26%	57%	17%	0%	0%
	30 bis 44 Jahre	99	23%	46%	19%	10%	1%
	45 bis 59 Jahre	98	31%	43%	18%	7%	0%
	60 Jahre und älter	58	27%	44%	21%	7%	0%
Bildung	Pflichtschule	66	24%	47%	19%	10%	0%
	Lehre	77	19%	58%	16%	6%	2%
	BMS	58	22%	53%	17%	8%	0%
	AHS, BHS	55	36%	37%	22%	5%	1%
	Hochschule	79	35%	41%	20%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	240	27%	46%	20%	6%	1%
	in Pension	52	27%	50%	17%	5%	0%
	in Ausbildung	23	38%	50%	12%	0%	0%
	zu Hause	21	9%	60%	12%	18%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	71	25%	44%	18%	11%	2%
	bis 20.000 EW	60	27%	46%	16%	11%	1%
	bis 100.000 EW	56	20%	43%	32%	5%	0%
	bis 300.000 EW	49	19%	53%	22%	7%	0%
	Wien	99	36%	52%	11%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	95	22%	49%	16%	12%	1%
	urban	240	29%	47%	20%	4%	0%

28B3 Social Media Auftritt der Gemeinde (z.B. Facebook, WhatsApp)

		(n)	Wichtigkeit: Social Media Auftritt der Gemeinde				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		258	20%	43%	31%	6%	0%
Geschlecht	männlich	144	15%	50%	30%	4%	0%
	weiblich	114	25%	34%	32%	7%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	83	25%	47%	29%	0%	0%
	30 bis 44 Jahre	88	18%	47%	30%	5%	0%
	45 bis 59 Jahre	68	13%	43%	32%	12%	0%
	60 Jahre und älter	19	31%	11%	44%	11%	3%
Bildung	Pflichtschule	41	15%	34%	36%	14%	0%
	Lehre	59	19%	40%	32%	9%	1%
	BMS	39	17%	47%	33%	3%	0%
	AHS, BHS	58	27%	44%	27%	2%	0%
	Hochschule	62	19%	49%	30%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	193	19%	45%	31%	5%	0%
	in Pension	18	29%	18%	35%	14%	4%
	in Ausbildung	32	25%	44%	31%	0%	0%
	zu Hause	15	8%	42%	33%	16%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	51	18%	46%	31%	4%	1%
	bis 20.000 EW	42	16%	29%	46%	9%	0%
	bis 100.000 EW	33	27%	40%	30%	3%	0%
	bis 300.000 EW	50	12%	43%	30%	14%	0%
	Wien	82	24%	50%	25%	1%	0%
Stadt-Land	ländlich	64	12%	36%	43%	7%	1%
	urban	194	22%	46%	27%	5%	0%

28B4 Übertragung der Gemeinderatssitzung im Internet

		(n)	Wichtigkeit: Übertragung der Gemeinderatssitzung im Internet			
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig
GESAMT		94	12%	42%	39%	7%
Geschlecht	männlich	55	11%	51%	33%	5%
	weiblich	39	13%	30%	48%	9%
Alter	16 bis 29 Jahre	27	11%	41%	33%	15%
	30 bis 44 Jahre	29	8%	57%	35%	0%
	45 bis 59 Jahre	26	18%	28%	47%	7%
	60 Jahre und älter	12	11%	38%	47%	4%
Bildung	Pflichtschule	16	9%	30%	51%	10%
	Lehre	14	13%	22%	55%	10%
	BMS	15	6%	44%	30%	20%
	AHS, BHS	23	20%	44%	35%	2%
	Hochschule	27	9%	58%	34%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	65	14%	44%	35%	7%
	in Pension	13	11%	24%	62%	3%
	in Ausbildung	12	7%	48%	31%	13%
	zu Hause	5	0%	44%	56%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	17	10%	58%	32%	0%
	bis 20.000 EW	10	29%	18%	35%	18%
	bis 100.000 EW	12	6%	19%	50%	24%
	bis 300.000 EW	18	14%	39%	38%	9%
	Wien	36	8%	50%	42%	0%
Stadt-Land	ländlich	18	25%	31%	34%	11%
	urban	76	9%	45%	41%	6%

28B5 Apps der Gemeinde

		(n)	Wichtigkeit: Apps der Gemeinde				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		229	28%	53%	15%	3%	1%
Geschlecht	männlich	137	27%	53%	16%	3%	1%
	weiblich	92	29%	54%	15%	1%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	78	27%	60%	9%	4%	0%
	30 bis 44 Jahre	90	31%	52%	14%	2%	2%
	45 bis 59 Jahre	46	22%	45%	29%	2%	2%
	60 Jahre und älter	15	25%	57%	15%	3%	0%
Bildung	Pflichtschule	29	32%	51%	17%	0%	0%
	Lehre	42	27%	56%	13%	0%	4%
	BMS	34	23%	65%	7%	5%	0%
	AHS, BHS	51	36%	44%	17%	2%	1%
	Hochschule	73	23%	55%	18%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	187	26%	54%	16%	3%	1%
	in Pension	13	20%	59%	18%	3%	0%
	in Ausbildung	21	44%	43%	13%	0%	0%
	zu Hause	8	39%	61%	0%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	41	34%	44%	20%	0%	2%
	bis 20.000 EW	23	31%	57%	12%	0%	0%
	bis 100.000 EW	33	16%	52%	21%	9%	2%
	bis 300.000 EW	45	19%	51%	22%	7%	1%
	Wien	88	33%	58%	8%	0%	0%
Stadt-Land	ländlich	46	33%	43%	24%	0%	0%
	urban	183	26%	56%	13%	3%	1%

28B6 Bürger-SMS

		(n)	Wichtigkeit: Bürger-SMS				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		141	27%	48%	19%	4%	2%
Geschlecht	männlich	76	24%	49%	21%	3%	2%
	weiblich	64	31%	46%	16%	6%	1%
Alter	16 bis 29 Jahre	48	40%	47%	4%	9%	0%
	30 bis 44 Jahre	40	30%	46%	22%	1%	0%
	45 bis 59 Jahre	30	15%	56%	23%	3%	2%
	60 Jahre und älter	23	10%	44%	37%	2%	7%
Bildung	Pflichtschule	31	19%	53%	20%	8%	0%
	Lehre	28	17%	55%	18%	2%	9%
	BMS	20	24%	45%	25%	6%	0%
	AHS, BHS	24	38%	33%	22%	8%	0%
	Hochschule	39	36%	50%	14%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	103	29%	48%	17%	5%	1%
	in Pension	22	10%	38%	42%	2%	8%
	in Ausbildung	13	45%	51%	0%	4%	0%
	zu Hause	3	0%	100%	0%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	19	19%	56%	25%	0%	0%
	bis 20.000 EW	11	27%	30%	38%	5%	0%
	bis 100.000 EW	24	46%	35%	14%	2%	3%
	bis 300.000 EW	21	26%	42%	19%	12%	0%
	Wien	66	23%	55%	16%	4%	3%
Stadt-Land	ländlich	24	14%	47%	35%	4%	0%
	urban	117	30%	48%	16%	4%	2%

28B7 Schaukasten (z.B. Gemeindeamt, Kirche)

		(n)	Wichtigkeit: Schaukasten				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		544	26%	41%	29%	4%	1%
Geschlecht	männlich	256	22%	46%	26%	5%	1%
	weiblich	288	30%	36%	31%	2%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	105	3%	39%	52%	4%	2%
	30 bis 44 Jahre	109	22%	36%	32%	9%	0%
	45 bis 59 Jahre	142	32%	40%	24%	4%	0%
	60 Jahre und älter	188	37%	45%	17%	0%	0%
Bildung	Pflichtschule	143	26%	41%	30%	2%	2%
	Lehre	159	26%	42%	28%	4%	0%
	BMS	84	33%	40%	24%	3%	0%
	AHS, BHS	69	22%	45%	29%	2%	1%
	Hochschule	89	26%	36%	30%	7%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	303	21%	41%	32%	6%	1%
	in Pension	174	38%	45%	16%	0%	0%
	in Ausbildung	29	5%	23%	67%	5%	0%
	zu Hause	38	37%	33%	30%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	109	30%	46%	19%	5%	0%
	bis 20.000 EW	104	35%	39%	23%	0%	2%
	bis 100.000 EW	88	29%	35%	34%	3%	0%
	bis 300.000 EW	83	25%	39%	33%	2%	0%
	Wien	159	18%	42%	33%	6%	1%
Stadt-Land	ländlich	152	32%	45%	20%	3%	0%
	urban	392	24%	39%	32%	4%	1%

28B8 Gemeindezeitung bzw. Amtsblatt

		(n)	Wichtigkeit: Gemeindezeitung bzw. Amtsblatt				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		829	35%	43%	21%	2%	0%
Geschlecht	männlich	408	29%	46%	23%	2%	1%
	weiblich	421	41%	40%	18%	2%	0%
Alter	16 bis 29 Jahre	157	9%	45%	46%	0%	0%
	30 bis 44 Jahre	189	28%	42%	27%	3%	0%
	45 bis 59 Jahre	216	37%	49%	11%	1%	1%
	60 Jahre und älter	266	53%	37%	9%	1%	0%
Bildung	Pflichtschule	196	38%	42%	21%	0%	0%
	Lehre	252	34%	43%	19%	2%	1%
	BMS	120	47%	37%	15%	1%	0%
	AHS, BHS	128	27%	50%	20%	2%	0%
	Hochschule	132	29%	41%	27%	3%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	483	25%	46%	27%	2%	0%
	in Pension	247	53%	37%	8%	1%	1%
	in Ausbildung	40	9%	44%	47%	0%	0%
	zu Hause	59	54%	41%	5%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	165	43%	40%	16%	1%	0%
	bis 20.000 EW	148	53%	33%	14%	0%	0%
	bis 100.000 EW	127	38%	34%	25%	3%	0%
	bis 300.000 EW	131	32%	45%	21%	2%	0%
	Wien	258	19%	53%	25%	2%	1%
Stadt-Land	ländlich	220	42%	41%	15%	1%	0%
	urban	609	32%	43%	22%	2%	0%

FRAGE 29:

Wie informieren Sie sich über die folgenden Angebote in Ihrer Gemeinde?

29_1 Kultur-, Sport- und Freizeitangebote

		Info über Kultur-, Sport- und Freizeitangebote (MF)							TOTAL	
		On-line	mobile Dienste	am Gemeindeamt/Magistrat	Gemeindezeitung, Amtsblatt	informiere mich nicht darüber	trifft nicht zu	weiß nicht/keine Angabe	Nenn.	(n)
GESAMT		42%	8%	7%	26%	36%	1%	1%	120%	1051
Geschlecht	männlich	44%	8%	5%	20%	38%	1%	1%	117%	519
	weiblich	39%	8%	9%	31%	34%	1%	1%	123%	532
Alter	16 bis 29 Jahre	52%	17%	2%	7%	42%	0%	0%	120%	236
	30 bis 44 Jahre	55%	11%	3%	19%	31%	1%	1%	121%	256
	45 bis 59 Jahre	43%	5%	9%	32%	34%	0%	1%	125%	260
	60 Jahre u. älter	20%	1%	12%	40%	37%	2%	1%	114%	300
Bildung	Pflichtschule	31%	6%	6%	26%	42%	1%	1%	112%	245
	Lehre	31%	4%	8%	27%	42%	2%	1%	115%	306
	BMS	51%	10%	7%	35%	25%	0%	0%	128%	143
	AHS, BHS	49%	9%	4%	17%	35%	1%	1%	116%	183
	Hochschule	61%	16%	10%	23%	27%	0%	1%	136%	174
Erwerbsstatus	erwerbstätig	50%	10%	6%	19%	36%	0%	1%	122%	639
	in Pension	19%	1%	13%	41%	37%	2%	1%	114%	277
	in Ausbildung	62%	16%	1%	7%	34%	2%	0%	120%	66
	zu Hause	36%	8%	0%	46%	35%	0%	3%	128%	69
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	40%	9%	6%	40%	28%	1%	0%	124%	187
	bis 20.000 EW	41%	3%	9%	29%	29%	2%	1%	114%	166
	bis 100.000 EW	37%	8%	5%	28%	40%	0%	1%	119%	164
	bis 300.000 EW	48%	8%	5%	25%	27%	1%	2%	116%	163
	Wien	43%	10%	8%	16%	45%	0%	1%	123%	370
Stadt-Land	ländlich	40%	6%	7%	36%	30%	2%	1%	121%	255
	urban	42%	9%	7%	22%	38%	1%	1%	120%	796

29_2 öffentliche Verkehrsmittel

		Info über öffentliche Verkehrsmittel (MF)						TOTAL		
		On-line	mobile Dienste	am Gemeindeamt/Magistrat	Gemeindezeitung, Amtsblatt	informiere mich nicht darüber	trifft nicht zu	weiß nicht/keine Angabe	Nenn.	(n)
GESAMT		33%	7%	9%	11%	47%	2%	1%	110%	1051
Geschlecht	männlich	35%	8%	8%	7%	50%	1%	1%	109%	519
	weiblich	31%	6%	11%	15%	45%	3%	1%	111%	532
Alter	16 bis 29 Jahre	41%	12%	2%	2%	53%	0%	0%	110%	236
	30 bis 44 Jahre	44%	13%	5%	6%	43%	0%	0%	112%	256
	45 bis 59 Jahre	35%	3%	6%	12%	49%	1%	2%	108%	260
	60 Jahre u. älter	15%	1%	21%	22%	44%	5%	1%	110%	300
Bildung	Pflichtschule	25%	6%	13%	19%	46%	3%	2%	112%	245
	Lehre	19%	3%	13%	10%	58%	3%	0%	107%	306
	BMS	37%	3%	5%	16%	43%	2%	2%	108%	143
	AHS, BHS	47%	10%	5%	4%	42%	0%	0%	108%	183
	Hochschule	50%	16%	4%	5%	39%	0%	1%	117%	174
Erwerbsstatus	erwerbstätig	41%	9%	5%	5%	49%	1%	1%	110%	639
	in Pension	13%	2%	23%	24%	44%	5%	1%	111%	277
	in Ausbildung	45%	24%	1%	2%	45%	0%	0%	116%	66
	zu Hause	28%	0%	4%	21%	47%	4%	0%	104%	69
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	22%	4%	10%	18%	52%	0%	1%	108%	187
	bis 20.000 EW	27%	2%	14%	19%	48%	2%	1%	113%	166
	bis 100.000 EW	26%	7%	9%	14%	54%	1%	0%	110%	164
	bis 300.000 EW	39%	10%	6%	10%	44%	0%	1%	110%	163
	Wien	41%	10%	8%	3%	43%	3%	1%	110%	370
Stadt-Land	ländlich	22%	2%	10%	17%	54%	1%	1%	107%	255
	urban	36%	9%	9%	9%	45%	2%	1%	111%	796

29_3 Verkehrsinfrastruktur (z.B. Parkgebühren)

		Info über die Verkehrsinfrastruktur (MF)						TOTAL		
		On-line	mobile Dienste	am Gemeindeamt/Magistrat	Gemeindezeitung, Amtsblatt	informiere mich nicht darüber	trifft nicht zu	weiß nicht/keine Angabe	Nenn.	(n)
GESAMT		29%	7%	8%	10%	56%	3%	0%	112%	1051
Geschlecht	männlich	32%	7%	7%	9%	54%	2%	0%	112%	519
	weiblich	25%	7%	9%	11%	58%	3%	1%	113%	532
Alter	16 bis 29 Jahre	37%	14%	2%	2%	58%	1%	1%	114%	236
	30 bis 44 Jahre	42%	12%	5%	9%	46%	2%	1%	116%	256
	45 bis 59 Jahre	29%	3%	11%	12%	54%	3%	0%	113%	260
	60 Jahre u. älter	11%	1%	12%	15%	65%	3%	0%	108%	300
Bildung	Pflichtschule	13%	3%	8%	12%	69%	4%	0%	108%	245
	Lehre	22%	5%	8%	9%	59%	3%	0%	107%	306
	BMS	30%	5%	9%	11%	53%	3%	0%	110%	143
	AHS, BHS	38%	8%	5%	7%	49%	2%	2%	112%	183
	Hochschule	50%	19%	11%	10%	41%	0%	0%	130%	174
Erwerbsstatus	erwerbstätig	39%	10%	6%	7%	50%	3%	0%	115%	639
	in Pension	10%	2%	13%	17%	63%	3%	1%	108%	277
	in Ausbildung	22%	15%	1%	2%	74%	0%	2%	116%	66
	zu Hause	13%	0%	10%	15%	66%	0%	0%	104%	69
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	26%	4%	10%	19%	48%	6%	1%	114%	187
	bis 20.000 EW	21%	4%	9%	11%	58%	4%	1%	107%	166
	bis 100.000 EW	27%	10%	8%	10%	60%	2%	0%	117%	164
	bis 300.000 EW	31%	6%	6%	10%	55%	1%	1%	111%	163
	Wien	33%	10%	7%	5%	58%	1%	0%	113%	370
Stadt-Land	ländlich	21%	2%	10%	16%	54%	5%	0%	109%	255
	urban	31%	9%	7%	8%	57%	2%	1%	113%	796

29_4 Gesundheitsdienste (z.B. Ärztenotruf)

		Info über Gesundheitsdienste (MF)						TOTAL		
		On-line	mobile Dienste	am Gemeindeamt/Magistrat	Gemeindezeitung, Amtsblatt	informiere mich nicht darüber	trifft nicht zu	weiß nicht/keine Angabe	Nenn.	(n)
GESAMT		35%	4%	23%	19%	33%	1%	1%	116%	1051
Geschlecht	männlich	37%	5%	20%	16%	37%	0%	1%	116%	519
	weiblich	33%	4%	26%	21%	29%	1%	1%	116%	532
Alter	16 bis 29 Jahre	36%	6%	14%	5%	47%	0%	2%	110%	236
	30 bis 44 Jahre	48%	8%	17%	15%	32%	1%	1%	122%	256
	45 bis 59 Jahre	43%	2%	16%	18%	33%	0%	1%	113%	260
	60 Jahre u. älter	16%	0%	42%	34%	22%	2%	1%	118%	300
Bildung	Pflichtschule	21%	3%	29%	21%	37%	0%	1%	112%	245
	Lehre	23%	2%	26%	20%	38%	2%	1%	113%	306
	BMS	38%	4%	22%	22%	30%	0%	2%	117%	143
	AHS, BHS	47%	7%	16%	11%	29%	0%	2%	113%	183
	Hochschule	61%	6%	20%	18%	23%	0%	1%	130%	174
Erwerbsstatus	erwerbstätig	45%	5%	17%	13%	36%	0%	1%	117%	639
	in Pension	16%	1%	43%	35%	19%	2%	1%	117%	277
	in Ausbildung	30%	9%	11%	3%	53%	0%	2%	107%	66
	zu Hause	30%	0%	14%	25%	35%	0%	2%	107%	69
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	29%	5%	23%	32%	28%	0%	1%	118%	187
	bis 20.000 EW	34%	2%	21%	25%	29%	0%	1%	112%	166
	bis 100.000 EW	34%	4%	21%	21%	32%	1%	3%	116%	164
	bis 300.000 EW	44%	5%	17%	18%	30%	0%	2%	115%	163
	Wien	36%	4%	28%	9%	38%	1%	0%	117%	370
Stadt-Land	ländlich	28%	3%	21%	28%	31%	0%	1%	113%	255
	urban	37%	4%	24%	16%	33%	1%	1%	117%	796

29_5 Müllentsorgung (Entsorgungszeiten)

		Info über Müllentsorgung (MF)							TOTAL	
		On-line	mobile Dienste	am Gemeindeamt/Magistrat	Gemeindezeitung, Amtsblatt	informiere mich nicht darüber	trifft nicht zu	weiß nicht/keine Angabe	Nenn.	(n)
GESAMT		20%	1%	10%	21%	54%	1%	0%	107%	1051
Geschlecht	männlich	20%	2%	8%	17%	57%	1%	0%	106%	519
	weiblich	19%	1%	12%	25%	50%	1%	1%	108%	532
Alter	16 bis 29 Jahre	18%	2%	1%	7%	74%	0%	0%	102%	236
	30 bis 44 Jahre	30%	1%	7%	13%	55%	1%	0%	107%	256
	45 bis 59 Jahre	23%	2%	13%	25%	44%	1%	1%	109%	260
	60 Jahre u. älter	10%	0%	17%	35%	45%	2%	0%	109%	300
Bildung	Pflichtschule	11%	0%	17%	23%	57%	1%	0%	109%	245
	Lehre	15%	1%	10%	21%	55%	2%	1%	104%	306
	BMS	20%	1%	6%	29%	46%	0%	2%	104%	143
	AHS, BHS	26%	3%	7%	15%	55%	0%	0%	107%	183
	Hochschule	33%	2%	7%	18%	49%	2%	0%	111%	174
Erwerbsstatus	erwerbstätig	26%	2%	6%	15%	56%	1%	0%	106%	639
	in Pension	10%	0%	18%	37%	43%	2%	0%	110%	277
	in Ausbildung	5%	2%	1%	4%	90%	0%	2%	104%	66
	zu Hause	14%	0%	21%	30%	39%	0%	4%	107%	69
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	19%	1%	14%	38%	35%	1%	1%	108%	187
	bis 20.000 EW	14%	0%	14%	32%	45%	0%	2%	107%	166
	bis 100.000 EW	19%	2%	10%	25%	49%	1%	0%	107%	164
	bis 300.000 EW	23%	2%	7%	17%	57%	1%	1%	108%	163
	Wien	22%	1%	8%	7%	67%	2%	0%	107%	370
Stadt-Land	ländlich	14%	1%	14%	37%	41%	1%	1%	108%	255
	urban	22%	1%	9%	16%	57%	1%	0%	107%	796

29_6 Angebote zur Kinderbetreuung

		Info über Angebote zur Kinderbetreuung (MF)							TOTAL	
		On-line	mobile Dienste	am Gemeindeamt/Magistrat	Gemeindezeitung, Amtsblatt	informiere mich nicht darüber	trifft nicht zu	weiß nicht/keine Angabe	Nenn.	(n)
GESAMT		10%	2%	7%	4%	83%	1%	1%	108%	1051
Geschlecht	männlich	11%	2%	6%	3%	84%	1%	1%	109%	519
	weiblich	10%	2%	7%	5%	81%	1%	1%	108%	532
Alter	16 bis 29 Jahre	17%	6%	9%	6%	77%	2%	1%	118%	236
	30 bis 44 Jahre	23%	3%	15%	9%	63%	2%	0%	115%	256
	45 bis 59 Jahre	3%	1%	3%	4%	90%	1%	2%	103%	260
	60 Jahre u. älter	0%	0%	0%	0%	99%	1%	0%	100%	300
Bildung	Pflichtschule	6%	2%	5%	5%	86%	2%	2%	108%	245
	Lehre	7%	2%	6%	1%	87%	1%	0%	104%	306
	BMS	7%	1%	7%	8%	81%	2%	2%	108%	143
	AHS, BHS	17%	3%	7%	6%	80%	1%	0%	113%	183
	Hochschule	17%	3%	9%	5%	77%	0%	0%	112%	174
Erwerbsstatus	erwerbstätig	16%	3%	11%	6%	76%	2%	1%	114%	639
	in Pension	0%	0%	0%	0%	98%	1%	0%	100%	277
	in Ausbildung	5%	0%	0%	2%	90%	0%	4%	100%	66
	zu Hause	4%	0%	3%	7%	82%	0%	4%	100%	69
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	6%	1%	8%	5%	83%	1%	1%	105%	187
	bis 20.000 EW	10%	0%	9%	8%	79%	1%	2%	109%	166
	bis 100.000 EW	14%	4%	4%	4%	78%	4%	1%	109%	164
	bis 300.000 EW	12%	3%	7%	3%	84%	1%	0%	111%	163
	Wien	10%	2%	6%	3%	86%	0%	1%	108%	370
Stadt-Land	ländlich	7%	1%	7%	5%	82%	1%	2%	105%	255
	urban	11%	2%	7%	4%	83%	1%	0%	110%	796

FRAGE 30:

Neue Informations- und Kommunikationstechnologien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Stimmen Sie den folgenden Aussagen darüber sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?

30_1 Ich bin besorgt, wenn ich an die zunehmende Sammlung und Vernetzung von Daten denke

		(n)	bin besorgt wegen der zunehmenden Sammlung und Vernetzung von Daten				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/keine Angabe
GESAMT		1051	21%	31%	29%	14%	5%
Geschlecht	männlich	519	23%	29%	30%	15%	4%
	weiblich	532	20%	34%	28%	12%	6%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	12%	36%	34%	13%	4%
	30 bis 44 Jahre	256	25%	30%	28%	15%	1%
	45 bis 59 Jahre	260	26%	33%	26%	12%	3%
	60 Jahre und älter	300	22%	28%	27%	14%	10%
Bildung	Pflichtschule	245	23%	28%	31%	10%	8%
	Lehre	306	20%	29%	33%	14%	3%
	BMS	143	16%	29%	30%	18%	6%
	AHS, BHS	183	20%	35%	25%	15%	4%
	Hochschule	174	27%	38%	21%	12%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	22%	33%	30%	13%	2%
	in Pension	277	24%	29%	26%	11%	10%
	in Ausbildung	66	14%	27%	36%	20%	4%
	zu Hause	69	15%	32%	20%	24%	9%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	19%	30%	24%	22%	4%
	bis 20.000 EW	166	21%	24%	36%	12%	8%
	bis 100.000 EW	164	17%	37%	27%	13%	6%
	bis 300.000 EW	163	19%	32%	33%	11%	5%
	Wien	370	26%	33%	28%	11%	3%
Stadt-Land	ländlich	255	20%	30%	27%	19%	5%
	urban	796	22%	32%	29%	12%	5%

30_2 Insgesamt bringt die Sammlung und Vernetzung von Daten mehr Vorteile als Nachteile

		(n)	die Sammlung und Vernetzung von Daten bringt mehr Vorteile als Nachteile				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/keine Angabe
GESAMT		1051	22%	33%	24%	7%	14%
Geschlecht	männlich	519	21%	34%	24%	8%	13%
	weiblich	532	23%	32%	25%	6%	15%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	21%	35%	28%	4%	11%
	30 bis 44 Jahre	256	23%	36%	22%	7%	11%
	45 bis 59 Jahre	260	22%	30%	27%	7%	14%
	60 Jahre und älter	300	21%	30%	21%	10%	18%
Bildung	Pflichtschule	245	19%	29%	26%	8%	19%
	Lehre	306	26%	30%	25%	6%	13%
	BMS	143	22%	40%	19%	5%	13%
	AHS, BHS	183	22%	33%	27%	6%	12%
	Hochschule	174	19%	36%	23%	10%	11%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	22%	34%	26%	7%	12%
	in Pension	277	20%	28%	22%	10%	19%
	in Ausbildung	66	29%	35%	22%	4%	11%
	zu Hause	69	18%	43%	22%	4%	14%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	21%	37%	24%	6%	11%
	bis 20.000 EW	166	21%	37%	24%	7%	12%
	bis 100.000 EW	164	16%	41%	23%	6%	13%
	bis 300.000 EW	163	23%	28%	27%	8%	13%
	Wien	370	25%	27%	24%	7%	16%
Stadt-Land	ländlich	255	18%	38%	25%	6%	13%
	urban	796	23%	31%	24%	7%	14%

30_3 Probleme wie Datensicherheit und Anonymität sind technisch lösbar

		(n)	Probleme wie Datensicherheit und Anonymität sind technisch lösbar				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1051	28%	23%	22%	8%	18%
Geschlecht	männlich	519	32%	25%	21%	10%	11%
	weiblich	532	25%	22%	23%	5%	25%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	31%	27%	26%	7%	9%
	30 bis 44 Jahre	256	34%	25%	18%	7%	16%
	45 bis 59 Jahre	260	27%	24%	26%	10%	14%
	60 Jahre und älter	300	23%	18%	20%	7%	32%
Bildung	Pflichtschule	245	25%	24%	19%	5%	27%
	Lehre	306	28%	21%	21%	7%	24%
	BMS	143	27%	29%	21%	7%	16%
	AHS, BHS	183	33%	22%	25%	11%	8%
	Hochschule	174	30%	22%	28%	11%	10%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	34%	22%	23%	9%	12%
	in Pension	277	22%	19%	19%	6%	34%
	in Ausbildung	66	24%	46%	16%	7%	7%
	zu Hause	69	10%	26%	35%	2%	28%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	22%	27%	20%	10%	21%
	bis 20.000 EW	166	21%	23%	22%	9%	25%
	bis 100.000 EW	164	21%	23%	24%	8%	24%
	bis 300.000 EW	163	28%	24%	28%	9%	12%
	Wien	370	38%	22%	21%	5%	14%
Stadt-Land	ländlich	255	20%	25%	21%	11%	23%
	urban	796	31%	22%	23%	7%	17%

30_4 Ich vertraue darauf, dass öffentliche Verwaltungen verantwortungsvoll mit den gesammelten Daten umgehen

		(n)	vertraue darauf, dass öffentliche Verwaltungen verantwortungsvoll mit den Daten umgehen				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/keine Angabe
GESAMT		1051	37%	33%	19%	7%	5%
Geschlecht	männlich	519	34%	35%	21%	6%	4%
	weiblich	532	40%	30%	17%	7%	6%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	32%	33%	28%	3%	4%
	30 bis 44 Jahre	256	39%	37%	14%	6%	4%
	45 bis 59 Jahre	260	39%	31%	20%	7%	3%
	60 Jahre und älter	300	37%	30%	17%	9%	7%
Bildung	Pflichtschule	245	42%	27%	19%	7%	5%
	Lehre	306	35%	35%	18%	7%	5%
	BMS	143	37%	38%	16%	4%	4%
	AHS, BHS	183	38%	30%	23%	6%	4%
	Hochschule	174	33%	35%	21%	7%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	37%	33%	20%	6%	4%
	in Pension	277	38%	30%	16%	9%	6%
	in Ausbildung	66	37%	34%	23%	2%	4%
	zu Hause	69	35%	41%	17%	4%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	45%	32%	16%	4%	4%
	bis 20.000 EW	166	38%	31%	18%	7%	6%
	bis 100.000 EW	164	36%	28%	25%	8%	4%
	bis 300.000 EW	163	31%	41%	17%	6%	5%
	Wien	370	36%	32%	20%	8%	4%
Stadt-Land	ländlich	255	41%	32%	17%	4%	5%
	urban	796	36%	33%	20%	7%	4%

30_5 Ich vertraue darauf, dass private Unternehmen verantwortungsvoll mit den gesammelten Daten umgehen

		(n)	vertraue darauf, dass private Unternehmen verantwortungsvoll mit den Daten umgehen				weiß nicht/ keine Angabe
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	
GESAMT		1051	22%	31%	26%	16%	5%
Geschlecht	männlich	519	19%	33%	27%	17%	4%
	weiblich	532	25%	29%	25%	15%	6%
Alter	16 bis 29 Jahre	236	16%	31%	34%	14%	6%
	30 bis 44 Jahre	256	24%	35%	24%	14%	3%
	45 bis 59 Jahre	260	24%	29%	27%	17%	3%
	60 Jahre und älter	300	23%	31%	19%	18%	8%
Bildung	Pflichtschule	245	20%	34%	26%	16%	5%
	Lehre	306	26%	30%	24%	15%	6%
	BMS	143	19%	39%	24%	12%	6%
	AHS, BHS	183	23%	29%	30%	15%	4%
	Hochschule	174	18%	27%	28%	22%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	639	22%	31%	28%	15%	3%
	in Pension	277	23%	32%	18%	18%	8%
	in Ausbildung	66	17%	32%	29%	16%	6%
	zu Hause	69	15%	29%	35%	13%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	187	28%	30%	29%	11%	1%
	bis 20.000 EW	166	21%	37%	19%	17%	6%
	bis 100.000 EW	164	15%	33%	30%	14%	7%
	bis 300.000 EW	163	19%	30%	30%	16%	5%
	Wien	370	23%	29%	23%	18%	6%
Stadt-Land	ländlich	255	25%	32%	24%	14%	5%
	urban	796	21%	31%	27%	16%	5%

Anhang: Fragenprogramm